



*Dr. Hoch's Conservatorium
zu Frankfurt am Main*

Heinrich Hanau

K 9 12801

DR. HOCH'S CONSERVATORIUM

ZU

FRANKFURT AM MAIN.

FESTSCHRIFT

ZUR FEIER SEINES FÜNFUND-
ZWANZIGJÄHRIGEN BESTEHENS

(1878—1903)

IM AUFTRAGE DES KURATORIUMS VERFASST

VON

HEINRICH HANAU

DERZEITIGEM VORSITZENDEN.

NEBST EINEM VERZEICHNISSE SÄMTLICHER
LEHRER UND SCHÜLER DER ANSTALT VOM
SEPTEMBER 1878 BIS JUNI 1903.

FRANKFURT A. M. 1903.

DRUCK VON C. ADELMANN.

K 9 12801

✓



101

Folgende Irrtümer sind zu korrigieren:

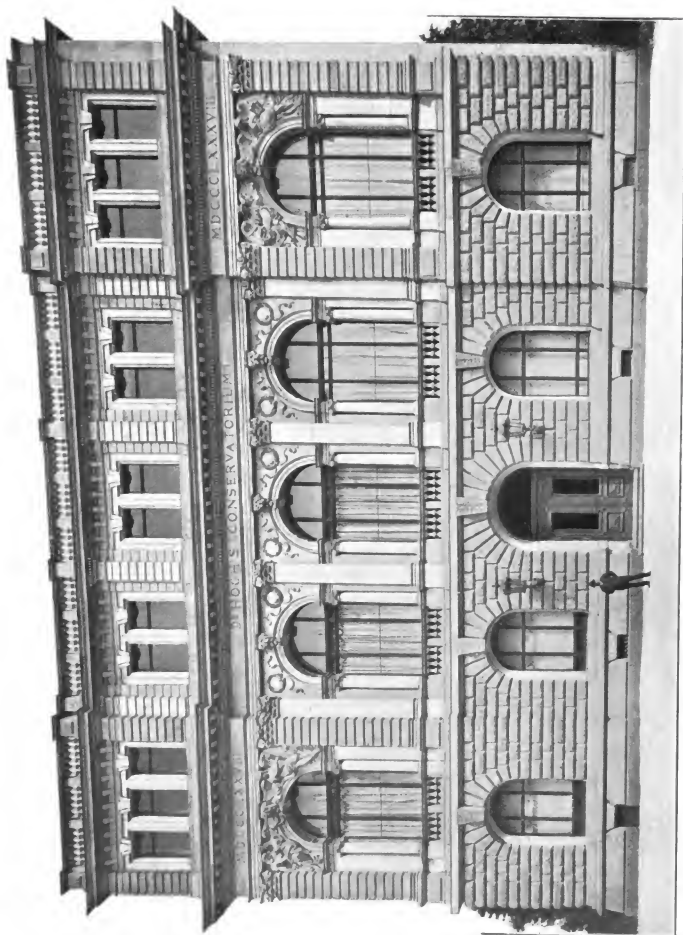
- Seite 34. Fräulein **Fr. Hodapp** war nicht Schülerin der Vorschule, sondern des Conservatoriums.
- Seite 43. Zwischen No. 32 u. 33 des Lehrerverzeichnisses ist einzuschalten: Herr Prof. **James Kwast** (für Klavier) vom September 1883 bis Juli 1902.
- Seite 44. Herr Prof. **Engelbert Humperdinck** war nicht bis zum September 1892, sondern bis 1895 Lehrer am Conservatorium.
- Seite 58. Fräulein **Olga Neruda** ist nicht Violinistin, sondern Pianistin.
- Seite 63. Fräulein **Marie Burnitz** ist nicht nur als Violinlehrerin, sondern auch als Konzertspielerin tätig.



Joachim Raff
Dir



J. Bernhard Stoff



Am 19. September 1874 starb Dr. jur. Joseph Paul Johann Hoch, nachdem er durch ein am 14. Juli 1857 errichtetes Testament bestimmt hatte, daß sein ganzes Vermögen mit geringer Ausnahme dazu dienen solle, in seiner Vaterstadt Frankfurt a. M. eine Anstalt unter dem Namen Dr. Hoch's Conservatorium zu gründen und zu erhalten, „zur Förderung der Musik in jeder Weise und unentgeltlicher Unterweisung unvernögender musikalischer Talente in allen Zweigen der Tonkunst“.

Joseph Paul Johann Hoch wurde geboren am 3. Mai 1815 als dritter und letzter Sohn des Schöffen und Bürgermeisters Paul Hoch und dessen Gattin, geb. Schweizer. Zum Vater sah der Sohn mit besonderer Liebe und Verehrung auf. Er lernte früh nicht allein Klavier, sondern auch die Geige spielen, auch betrieb er Musiktheorie. Als Beruf hatte er das Studium der Rechte erwählt; nach Absolvierung desselben verkehrte er viel in den musikalischen Kreisen seiner Vaterstadt. Namentlich begeisterte er sich für die Gesangsgrößen seiner Zeit — in erster Linie für Henriette Sontag, die sich, da sie als Gräfin Rossi, Gemahlin des sardinischen Bundestags-Gesandten, längere Zeit in Frankfurt weilte, besonders gern von ihm am Klavier begleiten ließ. Schon früh empfand er es schmerzlich, daß seine geliebte Vaterstadt eines Conservatoriums ermangle, einer Anstalt, deren Bedeutung für die Pflege der Kunst zu würdigen er auf seinen Reisen Gelegenheit gehabt hatte. Wie das Städel'sche Institut auf dem Gebiete der bildenden Künste, so dachte er, solle ein Conservatorium für die musikalischen Anstalten, die in Frankfurt a. M. bereits vorhanden, den Mittelpunkt bilden, und die schon

bestehenden in der Erreichung ihrer besonderen Zwecke fördern und ergänzen. Schon in seinem 28. Jahre, vor Antritt einer Reise nach England, machte er sein Testament und bestimmte im Falle seines kinderlosen Ablebens sein Vermögen zur Gründung eines Conservatoriums. Im Jahre 1856 lernte er seine spätere Gattin, eine Freiin von Sodenstern kennen, und lebte von nun an in friedlicher Zurückgezogenheit ganz der Musik, fern von der großen Geselligkeit, die ihm auch seine Gesundheit verbot. Das Theater und namentlich die Museumskonzerte nahmen sein Interesse in Anspruch. Noch einmal entwickelte sich ein lebhafter musikalischer Verkehr mit der seinerzeit hochgeschätzten Künstlerin Frau Nissen-Saloman. Der Gedanke an sein Conservatorium hatte ihn inzwischen nie verlassen, und um die zur Gründung erforderlichen Mittel zu sammeln, führte er für sich selbst und für die Seinen das denkbar einfachste Leben, ja er gönnte sich nicht einmal mehr die für seine Gesundheit notwendigen Badereisen. So konnte denn bald nach seinem Tode — nachdem seine Witwe in hochherziger, nicht genug anzuerkennender Weise bestrebt war, alle Schwierigkeiten, die der Gründung entgegenstanden, aus dem Wege zu räumen — mit der Verwirklichung seines Lieblingsgedankens begonnen werden. Durch letztwillige Verfügung hatte Dr. Hoch angeordnet, daß die von ihm ernannte Administration nach Durchsicht der Statuten der besten in Europa bestehenden Conservatorien ein solches Statut für das zu gründende ausarbeiten und einen tüchtigen Direktor von Namen berufen solle. Zu Administratoren ernannte er eine Anzahl ihm bekannter und befreundeter Herren, die ihm als Vermögensverwalter oder als Musikverständige dafür geeignet erschienen, mit dem Rechte der Selbstergänzung bei Vakanzen.

Nachdem die landesherrliche Bestätigung der Stiftung erfolgt war, traten am 11. Dezember 1876 die testamentarisch berufenen Herren, soweit sie sich zum Eintritt in die Administration bereit erklärt hatten, zu einer Sitzung zusammen. Die erste Administration bestand aus den Herren Oberbürgermeister Dr. Heinrich von Mumm, Georg von Heyder, Dr. Rudolf Pfefferkorn, Carl Rütger-Jäger, Georg Lindheimer und Dr. Philipp Hartmann.

Herr Oberbürgermeister von Mumm übernahm den Vorsitz und führte ihn bis zu seinem im April 1890 erfolgten Tode. Er war unermüdlich in der Betätigung seines Interesses an der Anstalt, und verwandte den größten Teil seiner Muße nach Rücktritt von dem Amt als erster Beamter der Stadt zum Wohle des Conservatoriums. Stets war er bestrebt, im Sinne des hochherzigen Stifters, eine Musteranstalt ins Leben zu rufen, und sein Eifer war besonders darauf gerichtet, hervorragende Lehrkräfte, Künstler allerersten Ranges in ihrem Fache für diese zu gewinnen; gerade das Beste schien ihm gut genug, um dem jungen Institut damit von vornherein Geltung neben den älteren zu verschaffen. Nicht wenig zu dem Gedeihen der Anstalt trug auch sein vornehmer und humaner Sinn bei. Er scheute keine Mühe, die Grundlagen für das Institut durch eifriges Studium der Satzungen und Einrichtungen anderer Conservatorien zu gewinnen, und bis in seine letzten Lebenstage war er unermüdlich in der Erfüllung der übernommenen Pflichten. Stets um das Aufblühen der Anstalt bemüht, von deren idealen Zielen er als begeisterter Verehrer der Kunst eine hohe Auffassung hatte, muß sein Name neben dem des eigentlichen Stifters als der, dem das Conservatorium am Meisten schuldet, dankbarst genannt werden. Ehre seinem Andenken!

Neben ihm wirkte als Schriftführer Dr. Philipp Hartmann. Ihm als einem in musikalischen Dingen bewanderten und in persönlichen Beziehungen zu vielen der ersten musikalischen Autoritäten Deutschlands stehenden Manne verdankt die Anstalt nicht wenig. Auch ihm wird ein treues Andenken gesichert sein.

Da die von dem Stifter testamentarisch vorgeschriebene Zahl von Administratoren nicht vollzählig war, so wurde Herr Heinrich Hanau als siebenter cooptiert.

Schon in dieser ersten Sitzung war man übereingekommen, einen erfahrenen Fachmann über die zu treffenden Einrichtungen des Conservatoriums zu Rate zu ziehen, nachdem man sich über die Beschaffenheit einer Anzahl ähnlicher Anstalten auf schriftlichem Wege informiert hatte. Die Zahl der deutschen Conservatorien war übrigens verhältnismäßig noch gering. Außer Wien, Prag, München und

Stuttgart, Leipzig (1843), Cöln (1850), Berlin (erst 1869) waren in Deutschland nur musikalische Privatanstalten vorhanden.

Als solch hervorragenden Fachmann lud man den ausgezeichneten Musiker und Dirigenten Generalmusikdirektor Franz Lachner aus München ein, der auch bald darauf nach Frankfurt kam und seine Ansichten über die Organisation der Schule in mehreren Konferenzen eingehend entwickelte. Natürlich bildete neben dieser den Hauptgegenstand der Beratungen die Wahl des zukünftigen Direktors, da von ihr überhaupt das künftige Wohl der Anstalt in erster Linie abhing und vorher weder ein definitiver Lehrplan festgesetzt noch die sonst nötigen Einrichtungen getroffen werden konnten. Von Herrn Generalmusikdirektor Lachner wurden als besonders empfehlenswert für die Stellung als Direktor bezeichnet die Herren Rheinberger-München, Reinecke-Leipzig, Reintaler-Bremen, Brahms-Wien, Schletterer-Augsburg und einige andere. Es würde zu weit führen, hier all die Verhandlungen mit den in Aussicht genommenen Persönlichkeiten zu verfolgen. Nur die mit Herrn Kapellmeister Franz Wüllner, damals in München, angeknüpfte sei noch besonders erwähnt. Schließlich trat aber das Kuratorium dem Abschluß eines Vertrages mit dem als ausgezeichneten Komponisten und vielseitig gebildeten Manne, dem damals in besten Lebensjahren stehenden Joachim Raff näher, und nach einer eingehenden Besprechung entschloß sich Raff, die Leitung des Conservatoriums zu übernehmen und von Wiesbaden, wo er damals lebte, nach Frankfurt überzusiedeln. So war denn der Mann gefunden, in dessen Hände das zukünftige Schicksal der zu gründenden Kunst-Anstalt gelegt war.

Eine glücklichere Wahl hätte nicht getroffen werden können. Es sei gestattet, hier in Kürze auf Rapps Leben einen Blick zu werfen. Allerdings kommt ja hier nur seine Tätigkeit als Direktor des Conservatoriums in Betracht, aber in Hinblick auf den Einfluß, den Raff auf die Entwicklung der Anstalt hatte, ist es erforderlich, seine eigene Entwicklung einer etwas eingehenderen Betrachtung zu unterziehen; die Anschauungen über das Wesen einer Kunst-

schule, die sein Nachfolger in Vielem teilt, lassen sich nur aus den Erfahrungen seines eigenen Lebens erklären.

Joachim Raff wurde geboren am 27. Mai 1822 zu Lachen am Züricher See. Seine Eltern hielten sich damals nur vorübergehend in der Schweiz auf, seine eigentliche Heimat ist Württemberg. Er besuchte das Gymnasium zu Rottweil, dann das Schwyzer Jesuitenkollegium. Von seinen Eltern zum Geistlichen oder Schulmann bestimmt, zeichnete er sich vornehmlich in den alten Sprachen aus, sodaß er, kaum achtzehn Jahre alt, den päpstlichen Nuntius auf seiner Reise nach St. Gallen als Dolmetscher begleitete. Infolgedessen erlangte er von der St. Galler Regierung eine Stelle als Lehrer an der höheren Mädchenschule, die aber seine Angehörigen mehr erfreute als ihn selbst, denn sein eigener Wunsch trieb ihn dazu, Musiker zu werden. Die grundlegenden Kenntnisse hatte er sich als Autodidakt erworben, und schon 1843 Kompositionen für das Klavier an Mendelssohn geschickt, der sie günstig beurteilte und zum Verlag an Breitkopf & Härtel empfahl.

Dieser Erfolg ermutigte Raff seine Stellung nicht lange zu behalten, sondern sich ganz der Musik zu widmen. Nachdem er sich darüber mit den Seinen überworfen hatte, hielt er sich hungernd und von allen Mitteln entblößt, in Zürich auf. Da las er in den Zeitungen, daß Franz Liszt, damals schon auf der Höhe seines Ruhmes, in Basel ein Konzert gab. Dorthin lief nun Raff zu Fuß bei strömendem Regen, und erlangte nur noch durch Liszts persönliche Intervention einen Platz in dem Konzertsaal. Durch dieses zufällige Zusammentreffen mit Liszt nahm Rapps Leben eine unerwartete Wendung. Liszt sagte, als ihm Raff sein Streben offenbarte: „Bleiben Sie bei mir, ich nehme Sie mit nach Deutschland.“

Wir können hier Rapps Schicksale nicht weiter verfolgen. Aus seinem Briefwechsel mit Liszt, den Rapps Tochter in liebevoller Weise veröffentlichte, ersieht man, wie eine kaum je unterbrochene Freundschaft Raff bis zu seinem Tode mit dem größten Virtuosen seiner Zeit verband, und welch großen Einfluß sie auf Rapps Leben ausübte. Im Jahre 1851 war Raff in Weimar, wo seine Oper „König

Alfred“ durch Liszt zur Aufführung kam. Dort in Weimar lernte er auch seine musikalisch hochgebildete Gattin, Doris Genast, kennen. Diese stammte aus der bekannten Schauspieler-Familie, der Großvater war Regisseur unter Goethe. Bald begann für sie eine glückliche Lebensgemeinschaft, die erst Raffs Tod enden sollte.

Im Jahre 1856 siedelte das Paar nach Wiesbaden über, wo Frau Raff bald eine beliebte Schanspielerin ward, und wo Raff eine größere Anzahl bedeutender Werke schuf, die ihn in die erste Reihe deutscher Komponisten stellten. Elf Symphonieen, darunter die später so bekannt gewordenen Waldsymphonie und Leonoresymphonie, ferner eine größere Anzahl Kammermusikwerke, eine Oper, daneben Werke für Klavier allein. Das war die musikalische Vergangenheit des Mannes, der von der Administration an die Spitze der jungen Anstalt berufen wurde. Kein Neuerer, aber auch kein eigensinniger Festhalter am Alten, in gewisser Beziehung ein Eklektiker. In Gesinnung frei von Dünkel und Neid, geadelt durch Bildung des Geistes und des Herzens, nie Erwerbe oder Ehren nachjagend, uneigennützig, hart gegen sich, milde gegen andere, dem Anscheine nach unzugänglich, in Wahrheit warmherzig, human, ehrlich und fest — ein ganzer Mann.

Nachdem in wiederholten Besprechungen Raff seinen Plan der Verwaltung dargelegt hatte, und in mehrfachen Beratungen mit Herrn von Mumm die Grundzüge für die Anstalt vorgezeichnet waren, bestand die erste Sorge darin, tüchtige Lehrkräfte zu gewinnen. Als Lokal boten sich in dem Saalhofe, einem an Stelle der kaiserlichen Pfalz Ludwigs des Frommen stehenden Gebäude, geeignete Räume, die nach kleinen baulichen Veränderungen während einer Reihe von Jahren bis zur Herstellung des eigenen Hauses dem Zweck der Anstalt dienten.

Nach vielfachen Anknüpfungen mit bedeutenden Künstlern gelang es folgende Lehrkräfte zu gewinnen: Für den Solo-Gesang Julius Stockhausen, für den Chor-Gesang Max Fleisch, für das Klavier Clara Schumann, Josef Rubinstein, Carl Fälten, Anton Urspruch, für die Violine Hugo Heermann, Rudolf Gleichauf, für das

Violoncello Prof. Bernhard Cossman, Valentin Müller, für Theorie außer Raff selbst Prof. Magnus Böhme, für Metrik und Literatur Dr. Georg Veith, für Französisch Dr. August Fritsch, für Italienisch Agostino Savoldelli, wozu noch am 1. April desselben Jahres Herr Carl Hermann für Deklamation und Mimik trat und Carl Heymann für den erkrankten Herrn J. Rubinstein für Klavier. Zu unserer großen Freude wirken noch jetzt als Lehrer der Anstalt Professor Hugo Heermann, Professor Cossman und Professor Carl Hermann. Zum Hausmeister wurde Herr Heinrich Weissgerber ernannt, der noch heute dieses Amt bekleidet. Auch Herr Franz Ritter, der seit Beginn des Unterrichts die Klaviere in gutem Zustand unterhält, ist heute noch in seiner Stellung tätig.

Nachdem diese geeigneten Lehrkräfte gewonnen waren, wurde die Eröffnung der Anstalt auf Sonntag den 22. September 1878 festgesetzt. Es erfolgten hierzu Einladungen an eine große Anzahl teils offizieller Persönlichkeiten, teils solcher, welche an dem musikalischen Leben unserer Stadt hervorragendes Interesse nahmen. Die Feier selbst wurde eingeleitet durch eine Rede des Herrn Oberbürgermeisters von Mumm, welche zum Gegenstand die Persönlichkeit des Stifters, Entstehen und Zweck der Anstalt hatte. Hierauf folgte eine Ansprache des Direktors über den Zweck der Conservatorien im Allgemeinen, sowie über das von ihm zu erstrebende Ziel. Raff sagte:

„Der Name Conservatorium kommt von conservieren (erhalten). Es soll also in solcher Anstalt etwas erhalten werden, was die Musik unmittelbar angeht. Dieses zu Erhaltende kann nicht die musikalische Produktion selbst sein; denn diese geht nicht von ganzen Instituten, sondern von einzelnen Personen aus, es kann also nur auf Erhaltung dessen abgesehen sein, was die Hervorbringung des musikalischen Kunstwerkes technisch bedingt, und auf die Erhaltung derjenigen Elemente, welche eine gute Wiedergabe desselben sichern. Das erstgenannte sind die für das Schaffen, wie für das Erfassen des Geschaffenen nötigen theoretischen Kenntnisse, die letztgenannte die vokalen und instrumentalen Mittel der Ausführung. Fassen

wir beides unter dem Namen „Technik“ zusammen. Das musikalische Kunstwerk nun ist, wie jedes andere, persönlich, örtlich und zeitlich bedingt. Die Summe dieser Bedingung nennen wir Stil und dieser bildet dann das zweite Objekt der Conservatorien. Erhaltung der Technik und des Stils also ist die Aufgabe musikalischer Conservatorien.“

Sodann begann der musikalische Teil der Feier mit folgendem Programm:

1. **Trio** für Klavier, Violine und Cello, op. 70 No. 2 von *Beethoven*.
Die Herren **Josef Rubinstein, Heermann und Cossmann.**
2. **Lieder** von *Schubert u. Schumann.*
Herr Stockhausen.
3. **Sonate** für 2 Klaviere in Es-dur von *Mozart.*
Die Herren **Fälten und Urspruch.**

Die Anzahl der Schüler bei Beginn des Unterrichtes betrug 60, das Schuljahr schloß aber mit einem Bestand von 123 Zöglingen.

Schon wenige Wochen nach dieser Eröffnungsfeier konnte ein seltenes Fest begangen werden. Am 20. Oktober 1828 hatte Clara Schumann zum ersten Male öffentlich in Leipzig gespielt. Am Tage der fünfzigjährigen Wiederkehr dieses Auftretens versammelten sich die Lehrer und Schüler der Anstalt und zahlreiche sonstige Freunde der Jubilarin im Conservatorium. Nachdem der Direktor mit warmen Worten die Künstlerin begrüßt, auf ihre vielen Verdienste und Erfolge hingewiesen hatte, wurden drei größere Werke Clara Schumanns aufgeführt.

1. **Trio** für Klavier, Violine und Violoncello op. 17, G-moll.
Die Herren **Fälten, Heermann und Cossmann.**
2. **Variationen** für Klavier über ein Thema von *Schumann.*
Herr Rubinstein.
3. **Drei Romanzen** für Klavier und Violine op. 22.
Die Herren **Urspruch und Heermann.**

Die Arbeiten der Zöglinge waren jetzt schon soweit fortgeschritten, daß es wohl anging, ein größeres Publikum mit ihren Leistungen bekannt zu machen. Am 10. Febr. 1879 fand der erste Übungsabend statt, dem im Laufe des Schuljahres noch acht weitere folgten. Diese Übungsabende sind bis jetzt bestehen geblieben und haben sich in ihrer er-

zieherischen Bedeutung bewährt. Sie geben den Freunden der Anstalt und den Angehörigen der Schüler Gelegenheit, sich von deren Fortschritten zu überzeugen, indem sie zugleich die Schüler selbst anspornen und sie an das Auftreten in der Öffentlichkeit gewöhnen. Am Ende des ersten Schuljahres folgten vor einem größeren Auditorium die Prüfungsvorträge an einer Reihe von Abenden.

Im Mai des Jahres 1879 fand bei Gelegenheit der Anwesenheit Liszts — sein Oratorium „Christus“ wurde von dem Rühlschen Verein aufgeführt — eine größere Feier zu dessen Ehren statt. Lehrer und Zöglinge führten einige seiner Werke auf. Liszt selbst war ungemein heiter. Er verbrachte einen Abend im Hause Raffs und entzückte alle Anwesenden durch sein Spiel.

Leider entstanden im Jahre 1879/80 Differenzen zwischen Direktor Raff und Stockhausen, die zum Austritt des letzteren führten. Verhandlungen, die mit Frau Artôt zur Übernahme der Gesangslehrerstelle geführt, scheiterten daran, daß Frau Artôt ihre Theaterlaufbahn nicht aufgeben wollte. Zu dieser Zeit trat auch der seitherige Schüler, Herr Fritz Bassermann, noch heute an der Anstalt wirkend, als Lehrer ein.

Im Oktober 1881 gab die Anwesenheit Dr. Ferdinand von Hillers, welcher sein sechzigjähriges Künstlerjubiläum in seiner Vaterstadt feierte, Veranlassung, eine Anzahl seiner Werke in einer Abendunterhaltung dem Meister zu Gehör zu bringen.

Zum ersten Mal fauden auch in diesem Schuljahr auf der dazu hergerichteten kleinen Bühne dramatische Übungen statt, die sich zur Aufführung ganzer Opern und Dramen erweitern sollten, und zur Ausbildung der sich dem Theater widmenden Schüler von wesentlichem Nutzen sind.

Im Jahre 1882 mußte an die Kgl. Regierung, nachdem ein Rechtsstreit über die Erbschaftssteuer zu Ungunsten der Stiftung ausgefallen war, die Hälfte dieser im Betrage von 10150 Mark bezahlt werden, während die andere Hälfte durch besondere Vergünstigung in vierjährigen Raten erlegt werden durfte.

War soweit der Gang des Unterrichts in allen Teilen ein regelmässiger, und berechtigte er zu den besten Hoffnungen für die Zukunft, so traf der in der Nacht vom 24. auf 25. Juni erfolgte plötzliche Tod Ruffs das junge Institut um so schwerer. Ein Herzschlag hatte dem Leben des an Asthma und öfterem Husten leidenden, aber sonst rüstigen Mannes, dessen kernhafte Natur ihm ein hohes Alter erhoffen ließ, rasch ein Ende gemacht.

Der Tod Ruffs war für die Anstalt in doppelter Beziehung bedeutungsvoll; war doch das Conservatorium noch so jung, daß man einerseits befürchten konnte, die Einrichtungen, die kaum Wurzel gefaßt hatten, würden Schaden erleiden, und andererseits besorgen mußte, es würde kaum gelingen, gleichwertigen Ersatz für einen so hervorragenden Direktor zu finden. Ruffs Leben ist oben kurz geschildert worden. Seine Bedeutung für die Anstalt selbst zeigte sich recht durch den tiefen Eindruck, den sein unerwartetes Hinscheiden auf Lehrer und Schüler, und nicht am wenigsten auf die Administration selbst machte. Die ganze Tüchtigkeit des Mannes, die Lauterkeit seines Charakters kam erst jetzt ganz zum Bewußtsein. In- und ausländische Preßstimmen bezeugten die musikalische Bedeutung des Hingeschiedenen.

Ruffs Beerdigung fand am 27. Juni unter Vorantritt sämtlicher Zöglinge der Anstalt statt. Das Theater-Orchester unter Dessoffs Leitung empfing den mit Blumen überdeckten Sarg am Eingang des Friedhofs mit den Klängen des Beethoven'schen Trauermarsches. Nachdem noch der Sängerkhor des Lehrervereins den Gesang „Rasch tritt der Tod den Menschen an“ von Weber vorgetragen, und nachdem der Geistliche das Gebet gesprochen hatte, hielt Herr Dr. Veith im Namen des Curatoriums eine Ansprache an die Leidtragenden:

„Joachim Raff muß für euch, verehrte Zöglinge des Conservatoriums, eine Leuchte sein auf euren Wegen; wie wenig andere kann er euch als Führer dienen, nicht bloß durch sein Wort und seine Kunst, sondern durch das Beispiel seines ganzen Lebens. Vergewenwärtigt euch seine Pflichttreue, die Rastlosigkeit seines fruchtbaren Wirkens und Schaffens und dabei die Biederkeit und Milde seines

schlichten Wesens, die Reinheit seines alles Niedere und Gemeine verabscheuenden Herzens, seine Selbstlosigkeit, seine Begeisterung für alles Hohe und Edle und seine wahrhaft religiöse Andacht für das Schöne der Musik, so habt ihr ein edles Muster, das mächtig zur Nacheiferung antreibt. Als Mensch und Künstler zeigt der teure Entschlafene den schönen Einklang des Ästhetischen und Sittlichen. Die volle Würdigung seiner hohen Vorzüge und großen Verdienste müssen wir begreiflicher Weise einer ruhigeren Stunde vorbehalten, in der wir weniger beklommen sind. Seine segensreiche Tätigkeit unter uns sichert ihm dauernde Verehrung, und seine musikalischen Schöpfungen erheben ihn in die Reihe der größten Meister.“

Mit dem Gesang „Des Pilgers Reise“ von Peter Cornelius, dem vorausgegangenen Freunde des Entschlafenen, schloß die Trauerfeier. Ein würdiges Denkmal von Ludwig Sand in München, als äußeres Zeichen der Wertschätzung weiter Kreise, wird in diesem Jahre auf Raffs Grab auf dem Friedhof enthüllt werden.

Die nächste Sorge der Administration war nunmehr, einen passenden Nachfolger des Verstorbenen zu finden, einen Nachfolger, der das junge Institut im Sinne des Stifters dem vorgesteckten Ziele entgegenführen könne. Man beschloß kurz nach Raffs Tode mit dem als Dirigenten, Komponisten und Klavierspieler rühmlichst bekannten Bernhard Scholz, damals in Breslau, in Unterhandlung wegen Übernahme der Stelle als Direktor zu treten, und es gelang, ihn zur Annahme des Amtes zu bewegen.

Die interimistische Direktion wurde vom Tode Raffs bis zum Eintritt des Nachfolgers von Herrn Professor Cossmann und Direktor Veith geführt. Zu dieser Zeit trat auch der seitherige Schüler, Herr Lazzaro Uzielli, noch heute an der Anstalt wirkend, als Lehrer ein.

Der neue Direktor Bernhard Scholz wurde geboren am 30. März 1835 in Mainz. Er sollte erst das Geschäft seines Vaters, eine lithographische Druckerei und Verlag übernehmen, aber seine Neigung zur Musik ließ ihn bald den kaufmännischen Beruf aufgeben, und nachdem er bei Dehn

in Berlin Kontrapunkt und bei Sangiovanni in Mailand Gesang studiert hatte, wurde er Lehrer am Conservatorium zu München, dann Kapellmeister an verschiedenen Theatern, zuletzt in den Jahren 1859—1865 Kgl. Kapellmeister zu Hannover, hierauf nach längerem Aufenthalt in Italien und Berlin Dirigent des Orchestervereins in Breslau. Er war bekannt als Komponist zahlreicher Werke für Chor, Orchester und Solo-Instrumente, ebenso von Opern, von denen mehrere erfolgreich über viele deutsche Bühnen gingen. Es war ein Glück, eine solch hervorragende zielbewußte Kraft zu finden, einen Mann an die Spitze der Anstalt zu stellen, der nicht allein eine führende Stelle in der Musik einnahm, sondern dessen allgemeine Bildung und pädagogische Tüchtigkeit ihn ganz besonders zu der Leitung einer Lehranstalt befähigt erschienen ließen. Bei seinem Abgang von Breslau wurde ihm von der Universität der Dokortitel honoris causa verliehen, wie auch der Staat seine Verdienste später durch Ernennung zum Kgl. Professor, durch Berufung in die Kgl. Akademie der Künste und andere Auszeichnungen ehrte.

Es war eine der ersten Aufgaben des neuen Direktors, noch vor seinem Amtsantritt das Lehrerkollegium neu zu gestalten. Besonderen Wert legte er auf den Wiedereintritt des Herrn Prof. Stockhausen. Leider gab dies Veranlassung zu einem unliebsamen Konflikte, der außer dem Austritt des Herrn von Heyder aus dem Curatorium den einer Anzahl Lehrer, der Herren Kunkel, Urspruch, Fleisch, Schwarz und Roth zur Folge hatte. Der Frau Schnorr von Carolsfeld und Herrn Prof. Boehme war schon früher gekündigt worden. Zum Ersatz traten teils provisorisch, teils definitiv als Lehrer ein: Fräulein Natalie Janotha, Herr Kapellmeister Wallenstein, Herr Schubart, Herr Rektor Widmann, bald darauf auch Herr Iwan Knorr, Herr James Kwast, ferner Frau Louise Heritte Viardot, Tochter der berühmten Sängerin Viardot-Garcia in Paris.

Für das ausgeschiedene Kuratoriumsmitglied wurde Herr Dr. Theodor Mettenheimer gewählt. Mit ausgezeichneten musikalischen Kenntnissen ausgestattet, hat er bis zu seinem Tode unermüdlich der Anstalt seine besten

Kräfte geopfert und durch die vorzüglichen Eigenschaften seines Geistes und seines Herzens wesentlich zum Gedeihen derselben beigetragen. Er war Vorsitzender des Kuratoriums vom Tode des Herrn von Mumm bis zu seinem am 20. Juni 1901 erfolgten Ableben. Er war ein treuer Freund und Förderer des Conservatoriums. Sein Andenken wird stets in dankbarer Erinnerung fortleben.

Nachdem am 21. März 1883 Herr Direktor Scholz von dem Vorsitzenden des Curatoriums den versammelten Lehrern und Schülern vorgestellt und in sein Amt eingeführt worden war, übernahm er am 1. April die Leitung der Anstalt, welche er bis auf den heutigen Tag in ungeschwächter geistiger und körperlicher Frische führt und hoffentlich noch lange führen wird. Der neue Direktor erwiderte auf die Begrüßungsworte des Vorsitzenden, daß er sich der Verantwortung seines neuen Amtes bewußt sei, insbesondere als Nachfolger eines Künstlers wie Raff. Zugleich begrüßte er das Lehrerkollegium, wie es in Deutschland wohl nicht ausgewählter sein könne, den Zöglingen aber empfahl er sich als Freund und Berater.

Das neue, mit dem Direktor entworfene Regulativ für Lehrer und Schüler gelangte alsbald zur Einführung. Lehrer-Konferenzen wurden abgehalten, ebenso begann die Organisation eines Streichorchesters, eine für die Anstalt hochwichtige Neuerung, da sie den Aufführungen einen neuen Reiz verlieh und seit der Zeit schöne Resultate ergeben hat.

Noch erwähnt sei, daß am 12. November 1882 eine Gedächtnisfeier für Raff stattfand, an der Lehrer und Schüler teilnahmen. Ruffs Büste, von Bildhauer Dielmann modelliert, wurde am Schlusse des von Herrn Dr. Veith gedichteten und von Herrn Carl Hermann vorgetragenen Prologs mit Lorbeer bekränzt.

Der Bericht über das Schuljahr 1883/84, das erste der Wirksamkeit des neuen Direktors, enthielt die Grundprinzipien seiner Anschauungen, die bis heute maßgebend geblieben sind, und wir bringen deßhalb einiges daraus zum Wiederabdruck.

„Die Ansichten über die Conservatorien und ihre Bedeutung für die musikalische Erziehung sind geteilt. Es gibt entschiedene Gegner dieser Anstalten, welche behaupten, daß in denselben keine Individualität berücksichtigt, nur eine Massenabrichtung erzielt und musikalisches Proletariat groß gezogen werde. Andere lassen die Conservatorien wohl als Notbehelf, aber auch nur als solchen für unbemittelte Kunstjünger gelten, welche nicht im Stande sind, sich Privatunterricht bei guten Lehrern zu verschaffen. Wieder andere sind wohl geneigt, das gemeinsame Musizieren in Ensemble-, Orchester- und Chorklassen als fördernd anzuerkennen, während im Übrigen der Privatunterricht für die individuelle Ausbildung, für das Herausarbeiten der künstlerischen Eigenart vorzuziehen sei. Der Wert eines gediegenen Privatunterrichts soll an dieser Stelle um so weniger bestritten werden, als in dieser Stadt höchst verdienstvolle Musiklehrer wirken, welche ihrer Aufgabe vollauf gerecht werden. Daß neben den Berufenen aber auch sehr viel andere unterrichten, denen zum Lehramt jede Qualifikation fehlt, davon geben die Aufnahmeprüfungen der Conservatorien aller Orten ein wahrhaft erschreckendes Bild. Unter zehn Prüflingen sind neun, welche bei allem Talent und jahrelangem Unterricht so schlecht vorbereitet sind, daß vom Elementaren an nachgeholt, und lange Zeit auf die Ausmerzung übler Angewohnheiten, sowie auf die Ausfüllung klaffender Lücken verwandt werden muß, ehe an ein Weitergehen zu denken ist.

In den meisten Fällen wäre es besser gewesen, die Schüler hätten vorher gar keinen Unterricht gehabt.

Schon dieser Tatsache gegenüber ist den Conservatorien eine bedeutende Erziehungsmission zugewiesen.

Neben der Heranbildung von Künstlern im höchsten Sinne des Wortes wird es eine wesentliche Aufgabe derselben sein, Lehrer zu erziehen, welche nicht nur in ihrem Spezialfache tüchtig, sondern überhaupt in der Tonkunst orientiert und im Stande sind, solide musikalische Kenntnisse und guten Geschmack in weiteren Kreisen zu verbreiten.

Das Dr. Hochsche Conservatorium ist nicht genötigt, die Zahl der Schüler aus rein materiellen Gründen zu steigern; sie soll sogar eine beschränkte bleiben, damit der Direktor jedem einzelnen Zögling die nötige Aufsicht und Fürsorge widmen kann; die Klassen brauchen nicht überfüllt zu werden, und die reichen Mittel der Anstalt gestatten, das Lehramt vorzüglichen Künstlern, von denen einzelne von bedeutendem Rufe, anzuvertrauen.

Eine stetige Kontrolle über Fleiß und Fortschritte ist namentlich für solche Zöglinge, welche uns in sehr jugendlichem Alter anvertraut werden, geboten. Die Eltern derselben haben das Recht, zu erwarten, daß der Direktor, wie jeder andere Schulvorsteher, die Pflicht der Aufsicht ausübt. Den älteren Schülern, namentlich solchen, welche schon zu einer gewissen Selbstständigkeit gereift, nur zu ihrer Vervollkommnung die Ausbildungsklassen besuchen, wird der Direktor natürlich mehr ein Berater sein. Es sei mir gestattet, am Schluß des ersten Jahres meiner Direktionsführung die allgemein künstlerischen Gesichtspunkte für die Leitung unserer Anstalt auszusprechen:

Die Zöglinge sollen mit dem Besten, für alle Zeit Mustergültigen, genährt werden; wie in den Gymnasien das Hauptgewicht auf das Studium der klassischen Literatur gelegt, wie dort Herz und Sinn ausschließlich an den besten, über jede Kritik erhabenen Werken der alten und neueren Zeit gebildet wird, so soll in einer Musikschule der empfänglichen Jugend vor allen Dingen die Bekanntschaft mit den Werken unserer klassischen Meister vermittelt, ihr Liebe und Pietät für diese eingefloßt werden. Zwar sollen wir das heranwachsende Geschlecht nicht ängstlich hüten vor den schwankenden Strömungen der Tagesmeinung und vor dem wechselnden Geschicke derselben; es lebt in der Gegenwart und ist ihrem Einfluß unterworfen. Schon aus praktisch-pädagogischen Gründen kann das Studium moderner Werke mit ihrer hochentwickelten Technik ebensowenig aus den Klavierklassen verbannt werden, als etwa das Studium Donizettis und Verdis aus der Opernschule; aber ihren Geschmack bilden, eine sichere Grundlage für ihr Urteil gewinnen,

sollen unsere Schüler vor allen an Bach, Händel, Haydn, Mozart und Beethoven, welche den ganzen Umfang des menschlichen Gemütslebens in Werken von mächtiger Kraft, tiefer Empfindung und vollendeter Schönheit zum Ausdruck gebracht haben, in Werken, an denen „kein Erdenrest zu tragen peinlich“ ist. Gute Tradition zu wahren, in Liebe und Ehrfurcht das herrliche Erbe zu pflegen, welches die hohen Meister unserem Volke hinterlassen haben, das ist so recht der Beruf eines Conservatoriums.“

Der im vergangenen Schuljahre durch die Reorganisation des Lehrerkollegiums verminderte Schülerbesuch erreichte durch den Eintritt neuer beinahe den früheren Stand wieder.

In dasselbe Jahr fällt auch der Besuch Anton Rubinstains, welcher mit bekannter Liebenswürdigkeit Lehrer und Schüler durch den herrlichen Vortrag klassischer Compositionen erfreute; ebenso der Besuch der berühmten Sängerin Pauline Viardot-Garcia. Zu Ehren Anton Rubinstains fand eine musikalische Feier am 28. Oktober 1883 statt.

Programm:

1. **Trio** (op. 52) für Klavier, Violine und Violoncell.
 - a) Allegro. b) Adagio. c) Presto. d) Allegro appassionato.

Die Herren **Kwast, Bassermann und Cossmann.**
2. **Lieder** aus op. 72.

a) Veilchen vom Berg	<i>Lemcke.</i>
b) Morgens	<i>Th. Storm.</i>
c) Die Waldhexe	<i>G. v. Boddien.</i>

Herr **Stockhausen**, begleitet von Herrn **Uzielli.**
3. **Intermezzo** und **alla Mazurka** für Violoncell und Pianoforte.

Die Herren **Cossmann und Uzielli.**
4. **Vierhändige Stücke** aus „Bal costumé“.
 - a) Introduction. b) Berger et Bergère. c) Pêcheur napolitain et Napolitaine. d) Toréador et Andalouse. e) Cosaque et Petite Russe.

Die Herren **Kwast und Uzielli.**

Zu Ehren der Frau Viardot wurde ebenfalls eine musikalische Feier veranstaltet.

Programm:

1. **Fantasie** C-dur, op. 17, für Klavier *Schumann.*
Drei Sätze.
Frau **Schumann.**
2. **Zwei Frauenchöre** aus op. 184 *Joachim Raff.*
a) Sind die Sterne fromme Lämmer?
b) Leichter Sinn.
Die **Chorklasse.**
3. **Soli** für Violoncell.
a) No. 2 aus den Stücken im Volkston . . . *Schumann.*
b) Pavane *Pauline Viardot.*
Herr **Cossmann.**
4. **Jubilate** für Sopran-Solo und Frauenstimmen . . *Scholz,*
Fräulein **Stumpf** und die **Chorklasse.**
5. **Klavierquartett** in G-moll, op. 25 *Brahms.*
a) Allegro. b) Intermezzo. c) Andante con
moto. d) Rondo alla Zingarese.
Die Herren **Kwast, Naret-König, Bassermann** und **Müller.**

Am 18. November 1883 fand ein Konzert zum Besten des Mozart-Denkmal in Wien statt, bei welchem u. A. auch die Orchesterklasse Frau Dr. Clara Schumann und Herrn James Kwast bei der Aufführung des Es-dur-Konzertes für zwei Klaviere von Mozart begleitete.

Mozart-Feier.

Sonntag, den 18. November 1883, Vormittags 11 Uhr,
im Saale der Loge Karl (Mozartplatz).

1. **Klavierquartett** G-moll.
Die Herren **Scholz, Heermann, Bassermann** und **Cossmann.**
2. **Lieder:** a) Abendempfindung. b) Dans un bois solitaire.
Herr **Stockhausen**, Begleitung Herr **Uzielli.**
3. **Motette** „Ave verum corpus“.
Die **Chor- und Orchesterklassen** des Conservatoriums.
4. **Konzert** für 2 Klaviere mit Orchesterbegleitung. (Es-dur, No. 10.)
Frau **Schumann** und Herr **Kwast.** Begleitung: Die **Orchesterklasse** und
hiesige Künstler. (Blasinstrumente und Bässe.)
5. **Motette** „Misericordias Domini“.
Die **Chor- und Orchesterklassen** des Conservatoriums und **hiesige Künstler.**
Sämtliche Kompositionen von W. A. Mozart.

In diesem Jahre, dem zweiten des neuen Direktors, fanden 23 Übungsabende im Saale des Conservatoriums und 2 öffentliche Produktionen und 3 Prüfungs-Konzerte im Saale der „Loge Carl“ statt.

Am 5. Oktober des Jahres 1883 starb Dr. jur. Rudolf Pfefferkorn, der, von dem Stifter in die Administration berufen, stets das lebhafteste Interesse an dem Conservatorium genommen hatte, am 24. Oktober Dr. jur. Philipp Hartmann, dessen große Verdienste um die Anstalt seit ihrer Gründung bereits oben gewürdigt wurden.

An Stelle der Verstorbenen wurden Herr Stadtrat Dr. Adolf Varrentrapp und Herr Emil Sulzbach als Kuratoriumsmitglieder gewählt. Es fällt in dieses Jahr die Verschmelzung der seitherigen Vermögensverwaltung mit der Stiftungsadministration zu einer einheitlichen Administration, dem Kuratorium der Anstalt.

Herr Professor Julius Stockhausen schied am 1. April 1884 abermals aus dem Lehrerkollegium aus.

Die Schülerin Fräulein Anna Haasters gewann durch ihr Probespiel bei der Bewerbung um den Mendelssohn-Preis in Berlin ein Stipendium.

Im vergangenen Jahre und auch in diesem und in den folgenden Jahren fanden häufig Kammermusikabende der Lehrer statt, die sich großen Beifalls erfreuten.

Besonders erwähnt sei noch ein Konzert, mit schönem Erfolge gegeben von den Lehrern und der Orchesterklasse in Wiesbaden auf Einladung des dortigen Vereins der Künste und Kunstfreunde, ebenso eine Matinée zu Ehren der Frau Viardot-Garcia und eine auf Wunsch Ihrer Hoheit der Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen veranstaltete Matinée, bei welcher auch Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin Ardeck und Seine Kgl. Hoheit der Prinz Alexander Georg von Hessen anwesend waren.

Von besonderer Bedeutung war aber die im Jahre 1884 erfolgte Errichtung eines Seminars. In ihm erhielten schon im ersten Jahre 22 Kinder im Alter von 8—12 Jahren Unterricht im Klavierspiel und im Chorsolfeggio; 14 vorgeschrittene Schülerinnen des Conservatoriums unter unausgesetzter Kontrolle des Herrn Iwan Knorr erteilten den

Unterricht. Diese Einrichtung, an die sich noch wöchentlich Konferenzen der jungen Lehrerinnen unter Leitung des Herrn Iwan Knorr anschließen, hat sich bis jetzt bewährt und ist für musikalisch veranlagte Kinder von ebensoviel Nutzen wie für die Schülerinnen, welche sich zu zukünftigen Lehrerinnen ausbilden wollen. Hieran wurden dann zur Ergänzung Mittelklassen (Vorschule für das Conservatorium) angeschlossen.

Am 14. Februar 1885 starb Herr C. G. H. Jäger, ein tätiges Mitglied des Kuratoriums, mit dem Stifter besonders befreundet. An seine Stelle trat Herr Konsul a. D. Carl Becker.

Immer mehr aber hatte sich bei der zunehmenden Frequenz der Anstalt das Bedürfnis nach einem, den Zwecken derselben besser entsprechenden Lokale fühlbar gemacht, da die Unzulänglichkeit der Unterrichtsräume und der Mangel eines großen Saales zu häufigen Klagen Veranlassung gaben. Nach vielfachen Bemühungen zur Auffindung eines passenden Platzes, gelang die Erwerbung eines solchen in zentraler Lage an der Eschersheimer Landstraße, in unmittelbarer Nähe der Promenade.

Im Herbst 1886 wurde mit dem Bau von der Firma Philipp Holzmann & Cie. nach den Plänen des Architekten Herrn Hermann Ritter begonnen und im März 1888 das Haus fertiggestellt. Am 29. April desselben Jahres erfolgte die festliche Einweihung, welcher die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, die Witwe des verewigten Stifters, Frau Dr. Hoch, die Vorsteher der hiesigen Kunst-institute, zahlreiche Gönner der Anstalt, Künstler und Kunstfreunde, die Vertreter der Presse beiwohnten.

In dem festlich geschmückten Konzertsale war im Hintergrunde des Podiums die Büste Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III., vor dem Podium die Büste Dr. Hochs, des verstorbenen Stifters, aufgestellt. Nachdem die Klänge der Beethovenschen Ouvertüre „Zur Weihe des Hauses“ von der Orchesterklasse vorgetragen, veraussacht waren, betrat der Vorsitzende, Herr Senator Dr. von Mumm die Rednerbühne und gab einen Abriss der Geschichte des Conservatoriums seit seiner Gründung.

„Eine Hochschule der Tonkunst soll Dr. Hoch's Conservatorium sein, bestimmt und befähigt eine umfassende gründliche Durchbildung den Schülern zu vermitteln, den Sinn für das wahrhaft Schöne und Große in der Kunst zu erwärmen und zu beleben, um sie schließlich für die höchsten Aufgaben der Kunst wohl vorbereitet, in das Leben zu entlassen. In diesem Sinn ist der Unterricht in unserer Anstalt geordnet, diese Aufgabe der Schule ist allezeit unverrückt festgehalten worden. Es mag nun wohl sein, daß dieser unser Standpunkt hier und da als zu hoch, als zu ideal, als zu sehr die durch die Bedürfnisse des praktischen Lebens gezogene Grenze überschreitend, und darum minder fruchtbringend erachtet, auch unser Beruf zur Vertretung und Betätigung solchen Standpunktes in Frage gestellt wird. Allein demgegenüber sind wir der unerschütterlichen Überzeugung, daß in einer Zeit von überwiegend realistischer Richtung, in welcher das Utilitätsprinzip bis in die Kreise der Kunst und des Künstlertums hinein Geltung erstrebt, die treue Bewahrung und Pflege des Idealen doppelt Pflicht aller Berufenen ist, und so lange wir im Stande sind, eine Vereinigung so ausgezeichneter Lehrkräfte unserer Kunsthochschule zu erhalten, wie wir sie dormalen zu besitzen das Glück haben, von denen wir einzelne ja geradezu als Leuchten der Kunst bezeichnen dürfen, und so lange begeisterungsfähige und begeisterte Schüler uns zuströmen, um ernsten Sinnes unter der Fahne von Dr. Hoch's Conservatorium dem Dienste der edlen Musika sich zu weihen — so lange glauben wir an unseren Beruf und wollen unwandelbar demselben getreu bleiben.

Den Interessen der Kunst wollte der kunstsinnige Stifter in erster Linie dienen; aber auch eine patriotische Regung ist ihm nicht fremd gewesen. Ein bleibendes Denkmal wollte er stiften dessen, was Bürgersinn mit Liebe zur Kunst gepaart, zu schaffen vermag. Zu Nutz und Frommen der geliebten Vaterstadt sollte sein Conservatorium eine Lücke ausfüllen in dem reichen Kranze öffentlicher, der Kunst, Wissenschaft und Humanität gewidmeten Stiftungen und Anstalten, deren die Stadt sich erfreut. Nicht länger

sollte Frankfurt der materiellen, wie ideellen Vorteile ent-
raten, welche ähnliche der Tonkunst gewidmete Institute
anderen Städten bringen.“

Mit einem passenden Hinweis auf die wesentliche Er-
weiterung des Gesichtskreises im Vergleich mit der früheren
engen Begrenzung auf die Vaterstadt schloß der Redner, indem
er dem Wunsch Ausdruck verlieh, daß das Dr. Hochsche
Conservatorium nicht nur eine speziell Frankfurtsche, sondern
eine deutsche Kunstanstalt werde.

Hierauf trug Fräulein Charlotte Schloß ein von Herrn
Dr. Veith zur Eröffnungsfeier verfaßtes Gedicht vor, um
den Empfindungen der Freude und des Dankes Ausdruck
zu geben, gleichzeitig bat sie um freundliche Annahme der
von den Schülern zum Schmuck des Saales gestifteten
Büsten von Bach, Händel, Mozart, Beethoven, ferner der
Büste Raffs von Seidel.

Zahlreiche Glückwünsche wurden dem Conservatorium
dargebracht. Se. Excellenz Herr Kultusminister Dr. von
Gossler sandte schriftlich seine Wünsche für das fernere
Gedeihen des Institutes. Zum Schluß der Feier wurde der
23. Psalm von F. Schubert für Frauenchor mit Orchester
und Harfe nach der Instrumentation von Naret-König
gesungen und noch Raffs Overtüre zu „Eine feste Burg“
gespielt.

Am zweiten Festtag veranstalteten Mitglieder des
Lehrerkollegiums und die Chorklasse unter Leitung des
Direktors einen Kammermusikabend.

1. **Klavierquintett**, F-moll von *Brahms*.
Die Herren Kwast, Heermann, Naret-König, Bassermann und Müller.
2. **Lieder**: a) **Die helle Sonne leuchtet**, op. 42, Nr. 2 von *Franz*.
b) **Der Lindenbaum** von *Schubert*.
c) **Des Dichters Genesung**, op. 36, Nr. 5 von *Schumann*.
Herr Kräkl.
3. **Variationen** über ein russisches Volkslied, für 2 Klaviere von *Knorr*.
Die Herren Uzielli und Engesser.
4. **Drei Marienlieder** für Frauenchor von *Scholz*.
Die Chorklasse.
5. **Quintett** für Streichinstrumente, C-dur von *Schubert*.
Die Herren Heermann, Naret-König, Bassermann, Cossmann, Müller.

Von einem Mitgliede des Kuratoriums, Herrn Konsul Karl Becker, wurde das sehr schöne Orgelgehäuse, mit der Büste Dr. Hochs von Bildhauer Ludwig Sand, gestiftet.

Das neue Haus selbst enthält im Erdgeschoß zur Linken vom Haupteingang ein großes Vorzimmer nebst zwei Direktionszimmern, zur Rechten einen großen Übungssaal mit Bühne. In der Mitte befindet sich das Hauptvestibül und die Treppe bis in das oberste Stockwerk. Das Erdgeschoß enthält noch das Lehreraufenthaltszimmer, einen Lehrraum und die besonders abgeschlossene Hausmeisterwohnung.

Der erste Stock enthält den ca. 10 m breiten, 25 m langen und 7,50 m hohen Konzertsaal mit einer vom zweiten Geschoß aus zugänglichen Gallerie. Eine Orgel mit 14 Registern von der Firma E. F. Walker & Cie. in Ludwigsburg ist in dem Saale aufgestellt. Der Saal faßt je nach der Größe des Podiums 400—450 Sitzplätze, wovon ca. 80 auf der Gallerie. An den Saal schließen sich Aufenthaltszimmer für die Schüler an. Das zweite und dritte Geschoß enthält außer einem Aufenthaltszimmer für Schülerinnen, elf Unterrichtszimmer. Die elektrische Beleuchtung wurde im Jahre 1901 eingeführt. Das ganze Gebäude hat sich als in allen Teilen sehr gelungen und zweckentsprechend bewährt und gereicht dem bauleitenden Architekten zur Ehre.

Am 18. Januar 1888 fand ein musikalischer Abend zu Ehren des berühmten Cello-Virtuosen Davidoff, bei seiner Anwesenheit hier, statt.

Am 30. Juni 1888 zum Gedächtnis weil. Sr. Majestät des Kaisers Friedrich wurde eine Trauerfeier abgehalten, an der sich außer dem Kuratorium, den Lehrern und Schülern auch deren Angehörige beteiligten. Die Gedächtnisrede hielt Herr Dr. Veith.

Am 21. Oktober 1888 fand ferner die Feier des sechzigjährigen Künstlerjubiläums der Frau Dr. Clara Schumann statt. Von begeisterten Verehrern im geschmückten Konzertsale empfangen, verlas nach wehevoller musikalischer Einleitung der Vorsitzende der Administration eine von der Verwaltung und dem Lehrerkollegium gewidmete prachtvoll

ausgestattete Adresse, in der den Glückwünschen aller mit folgenden Worten würdig Ausdruck gegeben war:

„Hochgeehrte Frau! Die seltene Feier, die wir mit Ihnen begehen dürfen, ruft unsere herzlichste Teilnahme wach. Wo das Herz redet, kann die Zunge nicht schweigen. Wir müssen es aussprechen, was wir empfinden im Anblick dieses gottbegnadeten Künstlertums, das in Ihnen zur Erscheinung gekommen ist. Vor sechzig Jahren in die Öffentlichkeit getreten, dienen Sie seitdem der Kunst als deren berufenste Priesterin von Stufe zu Stufe, von Erfolg zu Erfolg fortschreitend, dem Ziele der Vollkommenheit entgegen. Die Höhe, zu welcher Sie gelangten, ist nur Ihnen erreichbar gewesen; als leuchtender Stern glänzt Ihr Name am Himmel der Kunst und wird dereinst in den Annalen neben demjenigen Ihres heimgegangenen, in seinen erhabenen Werken fortlebenden Gatten, verzeichnet stehen.

Bewunderung und Ehrfurcht — das sind die Empfindungen, die heute uns erfüllen. Ehrfurcht vor Ihren Jahren, Bewunderung Ihrer Künstlerschaft, Ihrer Leistungen, Ihrer hochbedeutsamen Wirksamkeit in den Kreisen der Öffentlichkeit, wie in denen des Hauses, der Familie, der Freunde und der der Meisterin mit begeisterter Liebe anhängenden Schüler. Glückwünsche üblicher Art Ihnen darzubringen, würde der weihevollen Stimmung des Tages wenig entsprechen. Dank wollen wir sagen dem Lenker der Geschicke, daß er Sie bisher beschirmt und in Frische des Körpers und des Geistes an diesen Tag hat gelangen lassen. Nur den einen Wunsch wollen wir hieran knüpfen, daß eine lange Reihe von Jahren den verlebten sich zugesellen und Sie zum Heile der Kunst, zum Ruhm und Gedeihen dieser Kunstanstalt in gewohnter Rüstigkeit tätig sein mögen!“

Hieran schlossen sich Glückwünsche des Direktors, die er zugleich als Vertreter des Gewandhauses und des Leipziger Conservatoriums überbrachte.

Durch ein Reskript des Herrn Kultusministers vom 7. Februar 1889 wurde Herrn Hugo Heermann der Titel eines Kgl. Professors verliehen.

Am Ende des Wintersemesters 1890 schied Herr Valentin Müller aus dem Lehrerverband aus. Als Künstler, wie als Lehrer hatte er sich durch langjährige Wirksamkeit allseitig Anerkennung und Liebe erworben.

Zu erwähnen ist noch die Bildung eines Damencomités welches auswärtigen Zöglingen des Conservatoriums bei ihrer Unterbringung in gute hiesige Familien mit Rat beistehen, und auch in ihren sonstigen Angelegenheiten Unterstützung gewähren sollte. Während einer Reihe von Jahren hat dies Comité erfolgreich gewirkt, wofür wir auch an dieser Stelle den geehrten Damen unseren besten Dank aussprechen.

Mit innigem Bedauern sei des Todes des bisherigen Vorsitzenden, des Herrn Senators Dr. Heinrich Mumm von Schwarzenstein gedacht, der am 29. April 1890 seinen Leiden erlag. Schon oben sind seine großen Verdienste um das Conservatorium gerühmt worden. Als feiner Kenner und begeisterter Verehrer der Kunst hatte er eine wahre ideale Auffassung von den Aufgaben einer solchen Anstalt. Seinen Bemühungen ist es zumeist zu danken, daß der erste Direktor der Anstalt, Raff, das Conservatorium mit dem auserlesenen Lehrerkollegium eröffnen konnte, das der Schule von vornherein Bedeutung und Glanz verlieh. Aber auch das freundliche Interesse, das er an jedem einzelnen Lehrer und Schüler nahm, wie seine aufopfernde Tätigkeit im Dienste der Anstalt, und die opferwillige Förderung, die er manchem aufstrebenden Talent gewährte, trug nicht wenig zum Gelingen des Werkes bei. Herr Dr. Theodor Mettenheimer übernahm an seiner Stelle den Vorsitz des Kuratoriums.

Bedeutungsvoll war eine Verfügung des Herrn Kultusministers vom 31. Juli 1890, wonach das Dr. Hoch'sche Conservatorium unter die Zahl der staatlich subventionierten Conservatorien aufgenommen wurde. Wir haben darin eine Anerkennung unseres Wirkens und Strebens erblickt. Unseren vorgeschrittenen Schülern bietet diese Einreihung unter die staatlich subventionierten Anstalten den großen Vorteil, daß sie dadurch um die Preise der Felix Mendelssohn-Bartholdi-Stiftung mit konkurrieren dürfen.

Dankbarst bekunden wir auch, daß uns in demselben Jahre der Minister des Kgl. Hauses auf Befehl Sr. Majestät die Prachtausgabe einer Auswahl musikalischer Werke Friedrichs des Großen zum Geschenk machte.

Eine neue Einrichtung war die Abhaltung von drei Abonnementskonzerten, worin die vorgerückten Schüler auftreten sollten. Der Erlös der Eintrittskarten wurde dem Stipendienfond für unbemittelte Schüler zugewiesen. Diese öffentlichen Musikaufführungen haben in den letzten Wintern die Zahl acht bis zehn erreicht und erfreuen sich zahlreichen Besuches.

Herr Robert May wurde als Mitglied des Kuratoriums gewählt, dem er bis zu seinem im folgenden Jahre wegen geschäftlicher Überbürdung erfolgten Rücktritt angehörte. An seine Stelle trat Herr Graf Schimmelpenninck.

Ein großer Verlust traf das Conservatorium durch den Austritt der Frau Dr. Clara Schumann und ihrer beiden Töchter Fräulein Marie und Fräulein Eugenie Schumann. Frau Schumann war schon im Herbst des Jahres 1891 erkrankt und ihr Unterricht wurde seit dieser Zeit in freundlicher Vertretung durch den Herrn Direktor erteilt.

Ein Versuch, die große Künstlerin als Ehrenmitglied ohne feste Verpflichtung dem Conservatorium zu erhalten, scheiterte, da sie erklärte, ohne bestimmte Leistungen kein Honorar annehmen zu können. Es ist hier nicht der Ort die Bedeutung dieser einzigen Künstlerin für das Musikleben unserer Zeit zu schildern; sie war eine der hervorragendsten Vertreterinnen der idealen Richtung und unerreichte Dolmetscherin der Werke der klassischen Periode. Zur Charakterisierung ihres Wesens seien hier einige Worte des Direktors aus dem Jahresbericht 1891/92 angeführt:

„Was Frau Clara Schumann unserem Institute gewesen ist, können nur diejenigen vollauf würdigen, welche demselben selbst angehört haben. Durch den Glanz ihres Namens hat sie gleich anfangs dazu beigetragen, unserer Schule ein hohes Ansehen zu verleihen; durch ihre un-

vergleichlichen Leistungen als Künstlerin, durch ihre aufopfernde und unermüdliche Pflichttreue, sowie durch ihre wahrhaft mütterliche Fürsorge für die ihr anvertrauten Schüler hat sie sich ein unvergängliches Denkmal errichtet. Ihr Einfluß feuerte jedes Mitglied des Lehrerkollegiums an, sich hohe Ziele zu stecken und sein bestes zu geben.“

Hinzugefügt seien noch die Worte ihres neuesten Biographen (Litzmann):

„In welcher Eigenschaft und in welchen Verhältnissen zur Außenwelt Clara Schumann uns in ihren Korrespondenzen, ob als Tochter, Schwester oder Freundin, Braut, Gattin oder Mutter, Künstlerin, Kollegin oder Lehrerin entgegentritt, immer und überall ist es die durch und durch lautere Menschenseele mit der unergründlichen Tiefe eines gütigen Frauengemüts, die uns fesselt und rührt. Diese Poesie des Herzens, wie man es nennen möchte, die aus dem ganzen Wesen spricht, war es nun auch, die aus ihrer Kunst in der verklärten Sprache des Klangs, zur Seele, zum Gemüte, zum Herzen empfänglicher Menschen redete.“

Im Jahre 1891/92 erhielt die Schülerin Fräulein Felicia Kirchdorffer den ersten Preis der Mendelssohnstiftung, und Fräulein Minna Rode eine besondere Anerkennung für ihre Leistung.

Ein festliches Ereignis war die am 16. Mai 1892 stattfindende Feier des 70. Geburtstages des Herrn Professor Bernhard Cossmann.

Eine Gedächtnisfeier zum hundertjährigen Todestage Mozarts fand am 6. Dezember statt. Herr Direktor Scholz hielt eine der Feier entsprechende Festrede, und verschiedene Werke des Meisters gelangten zur Aufführung.

Von hervorragender Bedeutung war die enge Verbindung, in die das Conservatorium mit der aus dem hiesigen Liederkranze hervorgegangenen Mozartstiftung trat. Nach einem von der Kgl. Regierung genehmigten Vertrag, hatte sich die Mozartstiftung, um eine Zersplitterung durch eventuelle Gründung einer neuen Musikschule zu vermeiden,

entschlossen, davon abzusehen, hingegen die Zwecke des Dr. Hochschen Conservatoriums durch Gewährung eines regelmäßigen Zuschusses zu fördern, mit der Maßgabe, daß derselbe in erster Linie zur Einstellung von Lehrern in der Musiktheorie verwandt werde, und daß die Stipendiaten der Mozartstiftung künftighin Freistellen am Dr. Hochschen Conservatorium behufs ihrer Ausbildung erhalten. Diese Verbindung hat seither ungestört weiter bestanden und zum Vorteil beider Institute schöne Früchte gezeitigt.

Die Schülerin Fräulein Lina Mayer errang beim Wettbewerb bei der Mendelssohnstiftung ehrende Anerkennung, und wurde in demselben Jahre als Lehrerin angestellt.

Zur Feier der erneuten Anwesenheit Anton Rubinssteins fand eine musikalische Feier statt, für die der große Künstler durch den Vortrag einer größeren eigenen Komposition dankte. Herr Graf Schimmelpenninck veranstaltete ein Konzert, bei dem er selbst, unterstützt durch einige Lehrer, mitwirkte und dessen Erträgnisse zum Besten der Anschaffung von Instrumenten für mittellose Schüler verwandt wurden.

Den Herren Iwan Knorr und James Kwast wurde von der Kgl. Regierung der Titel Kgl. Professor verliehen.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt das Conservatorium dadurch, daß am 11. Dezember 1894 unerwartet Dr. Gunz starb. Seine Wirksamkeit am Institute, so bemerkenswert auch die Resultate seiner Lehrtätigkeit waren, umfaßt doch nur einen kleinen Teil seiner künstlerischen Bedeutung.

Sein Leben sei in Kürze hier geschildert.

Gunz wurde geboren am 31. Oktober 1831 in Gaunersdorf (Niederösterreich). Nach Absolvierung des Gymnasiums und der Universität war er zwei Jahre lang Arzt am allgemeinen Wiener Krankenhause. Seine schöne Stimme lenkte die Aufmerksamkeit von Musikfreunden auf ihn, und nach eingehenden Gesangstudien trat er in den Verband der Wiener Hofoper. Nachdem er durch Bernhard Scholz, damals Kapellmeister in Hannover, dorthin berufen war und seine Ausbildung auch in Paris fortgesetzt hatte, wurde er bald einer der gefeiertsten Sänger seiner Zeit. Im Konzertsaae

sowohl, als auf der Bühne bei zahlreichen Musikfesten und auch bei Gelegenheit des Fürstentages hier 1863, wo er mit Adelina Patti im „Barbier von Sevilla“ den Almaviva sang, glänzte seine seltene Kunst. Bis zu seinem Abschied von der Bühne 1888 blieb er in Hannover, dann trat er in den Verband des Dr. Hoch'schen Lehrerkollegiums ein. Ein ebenso vortrefflicher Künstler und Lehrer, als liebenswürdiger Mensch!

Noch einen zweiten schweren Verlust hatte die Anstalt zu beklagen. Herr Direktor Dr. Veith, der seit Gründung der Anstalt im Jahre 1878 als Lehrer der Poetik und Metrik und der deutschen Literatur, nach Raffs Tode als interimistischer Mitdirektor bis zum Eintritt des neuen Direktors gewirkt hatte, und hierauf mit der Wahrnehmung der administrativen Angelegenheiten betraut war, starb am 20. Dezember 1894 nach langen schweren Leiden. Er hat sich große Verdienste um das Gedeihen der Anstalt erworben und seine unermüdlige Arbeitskraft, die durch viele andere gemeinnützige, humane Bestrebungen ohnehin sehr in Anspruch genommen war, ihr zur Verfügung gestellt. Ehre seinem Andenken!

Herr Adolf Dippel übernahm die Wahrnehmung der administrativen Geschäfte bei der Direktion. Herr Sistermans hatte die große Gefälligkeit, während einiger Monate den Gesangsunterricht zu übernehmen.

Im Jahre 1895 starb Herr Georg Lindheimer, das älteste Mitglied des Kuratoriums, sehr verdient um die ökonomische Leitung der Anstalt. An seine Stelle trat Herr Karl von Kramer.

Den Herren Joh. Naret-Koning und Hugo Becker wurde von der Kgl. Regierung der Titel Kgl. Professor, dem Herrn Aug. Glück, der schon seit 1888 seine Lehrthätigkeit an der Anstalt ausübte, der Titel eines Kgl. Musikdirektors verliehen.

Tiefschmerzlich berührte der am 20. Mai 1896 erfolgte Tod der Frau Clara Schumann, die, wenn sie auch seit mehreren Jahren nicht mehr an der Anstalt lehrte, doch in langjähriger Wirksamkeit nicht wenig zu ihrem Erläutern

beigetragen hatte. Der Direktor beteiligte sich mit einigen Lehrern an der häuslichen Trauerfeier und der Beisetzung in Bonn. Am 1. Juni veranstaltete das Conservatorium eine Trauerfeier, zu welcher die Behörden, Kunstnotabilitäten und Verehrer der Entschlafenen geladen waren. Zwischen den Musikaufführungen hielt Herr Direktor Scholz eine längere Ansprache an die Versammelten, worin er mit warmen Worten nicht bloß die Wirksamkeit der Dahingeschiedenen am Conservatorium schilderte, sondern auch ein Bild ihres arbeitsamen, an Freuden und Leiden reichen Lebens, und ihrer Bedeutung für die Kunst unserer Zeit entrollte. Ihre Jugendzeit, ihr Liebesleben an der Seite des genialen Gatten, den ein trauriges Schicksal ihr so früh entriß, nicht minder ihren lautereren Charakter, ihr künstlerisch unerreichtes Können schilderte er mit begeisterten Worten. Er sprach von dem tiefen Eindruck, den sie auf ihre Zeitgenossen von frühester Jugend an machte, und den Grillparzer in den schönen Worten wiedergab, mit denen er sie als verzaubertes Schäferkind preist, welches, am Strande des Meeres spielend, den Schlüssel zu dem Zauberschrein fand, den der unmutig grollende Wundermann in die Fluten geworfen hatte.

„Der Schlüssel paßt, der Deckel fliegt, die Geister,
Sie steigen auf und senken dienend sich
Der anmutsreichen, unschuldsvollen Herrin,
Die sie, mit weißen Fingern, spielend lenkt.“

Direktor Scholz schloß mit den Worten:

„In unserer dankbaren Erinnerung aber, in den Herzen ihrer Freunde und Schüler lebt sie fort, eine Vollendete, eine Verklärte. Glückliche jeder, der diesem edlen Frauenbilde näher treten durfte! Ihm bleibt ein Gewinn für das ganze Leben.“

Im Jahre 1897 schied Herr Graf Schimmelpenninck zu unserem Bedauern aus dem Kuratorium aus, da er nach seiner Heimat Holland übersiedelte. An seine Stelle trat Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. Göschen.

Im Wettbewerb um das Mendelssohn-Stipendium in Berlin erhielt Fräulein Josie Hartmann ehrenvolle Anerkennung.

Von besonderen Erinnerungs-Feiern ist die am 3. Februar 1897 zum Andenken an den vor hundert Jahren geborenen Franz Schubert (Aufführungen von Kompositionen des Meisters) zu erwähnen.

Am 22. März 1897 fand eine Feier statt zur hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Sr. Majestät weil. des Deutschen Kaisers Wilhelm I. Das passend zusammengestellte musikalische Programm enthielt außer der Jubel-Ouvertüre ein Quartett des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen, 2 Sätze eines Flötenkonzertes Friedrichs des Großen. Die von Herrn Prof. Veit Valentin gehaltene Festrede bezog sich zunächst auf die Wiedergeburt des Deutschen Reiches durch den Kaiser, den eine gütige Vorsehung zur rechten Zeit an den rechten Platz gestellt, nachdem die Sehnsucht nach der Einheit sich nur auf den literarischen Gebieten, im besonderen auch in dem deutschen Lied geoffenbart. Indem der Redner schilderte, wie nach der Gründung des Reiches sich nicht bloß auf dem Gebiete des Materiellen, sondern auch auf dem Gebiete der geistigen Tätigkeit, die sich in Kunstschöpfungen äußert, neues Leben regte, fuhr er fort:

„Da war es wohl natürlich, daß man gerade hier einen bedeutsamen Neuaufschwung erwartete. Hatte doch seit langer Zeit nichts das deutsche Volk so tief bewegt, so mächtig ergriffen, wie die Umgestaltung der unfertigen Zustände in den stolzen Bau des neuen Reiches. Wie mußte das alle Kräfte anspannen, wie mußte das neue Gedanken, neue Gefühle reifen, wie mußte die große Zeit ein großes Geschlecht heranziehen! Aber seltsam! das große Geschlecht will nicht so recht kommen, und die erschütternden, alles widerstandslos mit sich fortreißenden Werke bleiben aus! Wäre die Zeit, die wir für so groß halten, vielleicht doch nicht so groß gewesen? O nein! Sie war wirklich groß, und eben, weil sie es war, treten nun diese Folgen ein. Es ist ein zweifelloses Merkmal einer großen Zeit, daß sie ein Altes begräbt und zugleich ein Neues schafft. Aber die ewig wechselnde Natur des Menschen duldet es nicht, daß dies Neue ein bleibender,

ein dauernder Zustand wird: je größer die Zeit ist, je mehr neue Kräfte sie entfaltet, desto entschiedener und darum auch desto heftiger werden sie nach Neugestaltungen drängen. Nun ist es aber so schwer auf einem gegebenen Wege, auf dem schon Großes und Größtes geschaffen worden ist, überragende Neuschöpfungen zu gestalten. Da glaubt die gärende Schöpferkraft sich zuerst gegen das bewährte Alte wenden zu müssen um es zu zertrümmern und so neue freie Bahn zu schaffen. So gebiert jeder große Umschwung zuerst eine Epoche des Sturmes und Dranges: die alten Formen werden zerschlagen. Dieser natürliche Vorgang hat an und für sich nichts Schlimmes an sich; aber das Schlimme entsteht, sobald der Irrtum auftaucht, das Zertrümmern wäre für sich schon ein geniales Schaffen, und formlose Schöpfungen seien schon die gesuchten neuen Gestaltungen. Und soll darüber hinausgegangen werden, so glaubt die schaffende Ohnmacht die Rettung darin zu finden, daß die eine Kunst in die andere hinübergreift um etwas zu schaffen, was ihrem Wesen widerspricht: wenn der lyrische Dichter mit der Musik wetteifern will, indem er, um musikalische Wirkungen zu erzielen, mit leicht erreichter Gedankenarmut sich damit begnügt, das Ohr durch leeren Klingklang befriedigen zu wollen, so ist dies keine Erweiterung des Kunstgebietes; die Neuschöpfung ist ein Irrtum. Und wenn der Musiker seinen Tönen zumutet, epischen Inhalt auszudrücken und uns große Erlebnisse und Schicksale zu erzählen oder wenn er in Tönen gar philosophieren will, so sind das Stadien eines Gährungsprozesses, der an sich allein noch nicht den Anspruch auf künstlerischen Wert oder bleibende Bedeutung erlangen kann. Um aus diesem Sturm und Drang herauszukommen, wird nichts anderes übrig bleiben als den Weg zu gehen, den Kaiser Wilhelm auf einem anderen, unsere Zeit aufs tiefste bewegenden Gebiete eingeschlagen hat. Die gesunde und naturgemäß erhöhte Betätigung aller Kräfte des Volkes drängt gerade seit der großen Zeit des Neubaus des deutschen Reiches nach einer Umgestaltung der gesellschaftlichen, der sozialen Verhältnisse. Ein Eingreifen wie

das Kaiser Wilhelms auf sozialem Gebiete bleibt auf dem Gebiete der Kunst freilich ausgeschlossen — es bedarf dessen auch nicht. Der Kampf wird sich von selbst regeln, sobald das Verharren im Sturm und Drang sich als in die Oede führend herausstellt. Wohl aber kann uns der von Kaiser Wilhelm eingeschlagene Weg belehren, an welchem Anker das sturmgepeitschte Schifflein der Kunst sich anklammern muß. In dem altbewährten Guten, in den großen Meistern idealer Kunst, die allein in der Sturmflut der Zeiten stehen geblieben sind, liegt der Ausgangspunkt, zu dem stets zurückgekehrt werden muß, wenn es einer Neugestaltung bedarf, nicht um nachzuahmen, sondern um in den Kampf errungenen, genial Geschaffenen den sicheren Kompaß zu finden nach dem unbekanntem Land der Neugestaltungen, die jede Zeit braucht, um für den ihr neu entsprungenen Ideen- und Gefühlsinhalt den rechten Ausdruck zu finden. Nicht das Scheingebilde wildstürmender regelloser Genialität, sondern die gerade den größten Meistern auf allen Gebieten eignende Arbeitsfreudigkeit, das auch dem Kunstgeschaffenen gegenüber unentwegt lebendige Pflichtgefühl, daß das künstlerische Schaffen zu der Höhe einer heiligen Pflicht erfüllten Handlung erhebt, das ist es, was erst der Genialität den Stempel der echten Schöpferkraft aufdrückt, die das große Vorhandene nie mißachtet, sondern es sich zu eigen zu machen sucht.“

Soweit die zu beherzigenden Worte des Redners.

Im Jahre 1897 starb Herr Konsul Becker, der der Anstalt jeder Zeit ein warmes Interesse gewidmet hatte. Ein dankbares Andenken bleibt ihm gesichert. An seine Stelle trat Herr Carl Stiebel. Beklagenswert und ein Verlust für die Schule war der unerwartete Tod des Fräulein Anna Cossmann, einer ebenso tüchtigen als lebenswürdigen Lehrerin.

Die Schülerin der Vorschule Fräulein Frieda Hodapp erhielt bei dem Wettbewerb um den Mendelssohn-Preis ehrenvolle Anerkennung und im folgenden Jahr den ersten Preis.

Am 2. April veranstaltete das Lehrerkollegium eine Gedenkfeier für den verewigten Meister Joh. Brahms, mit folgendem Programm:

1. **Ave Maria** für vierstimmigen Frauenchor mit Orgelbegleitung, op. 12.
Die Chorklasse.
2. **Variationen** über ein Thema von *Schumann*, für Pianoforte zu vier Händen, op. 23.
Die Herren Uzielli und Friedberg.
3. **Lieder: Komm' bald**, op. 37, No. 5, **Wir wandelten**, op. 96, No. 2, **Ständchen**, op. 106, No. 1.
Frau Buff-Hedinger.
4. **Sonate** D-moll für Klavier und Violine, op. 108.
Die Herren Kwast und Heermann.
5. **Lieder: Mit vierzig Jahren**, op. 94, No. 1, **Im Garten am Seegestade**, op. 70, No. 1, „**Die Schnur, die Perl'**“, op. 57, No. 7, **Entführung**, op. 97, No. 3, **Sommerabend**, op. 85, Nr. 1, **Mondschein**, op. 85, No. 2.
Herr Sistermanns.
6. **Quartett** A-dur für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell, op. 26.
Die Herren Engesser, Heermann, Bassermann und Hegar.

An den Volkskonzerten, welche der Ausschuß für Volksvorlesungen veranstaltete, beteiligte sich das Conservatorium, indem es jährlich eines derselben übernahm.

Es sei noch erwähnt, daß im Jahre 1898/99 die bisher üblich gewesenen Prüfungskonzerte in Wegfall kamen, da sich deren pädagogischer Wert zweifelhaft erwiesen hatte, und sie mitunter störend den regelmäßigen Unterricht beeinflussten. Hingegen wurde die Zahl der Musikaufführungen entsprechend vermehrt und die Einnahmen aus dem Verkauf der Eintrittskarten zu diesen, ca. Mk. 1600 jährlich, dem Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Schüler zugewandt.

Am 20. Juni starb der hochverdiente Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Dr. Theodor Mettenheimer. Seine grossen Verdienste um das Conservatorium sind bereits erwähnt. Den Vorsitz im Kuratorium übernahm nunmehr Herr Heinrich Hanau.

Einen anderen schweren Verlust erlitt das Conservatorium durch das unerwartete Hinscheiden des Herrn Prof. Veit Valentin. Der Jahresbericht der Anstalt sagt darüber: „das Ansehen des berühmten Goethekenners und

Forschers ist in der wissenschaftlichen Welt ein so großes und fest gegründetes, daß wir nur hervorzuheben brauchen, was er uns als Lehrer und Mitarbeiter gewesen ist. Unsere heranwachsende Jugend verdankt ihm eine Fülle von Belehrung und Anregung. Uns war er ein ebenso liebenswürdiger, als ausgezeichnete Kollege. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken treu bewahren.“

An seine Stelle als Lehrer trat Herr Dr. Richard Schwemer.

Wegen seiner erfolgreichen Tätigkeit an unserer Anstalt wurde Herrn Carl Hermann von der Kgl. Regierung der Titel eines Professors verliehen. — Bei der Bewerbung um den Mendelssohnpreis wurde dem Schüler Sandby eine besondere Auszeichnung zu Teil.

Zu Ehren der Anwesenheit des Herrn Professor Joachim fand am 23. Februar eine Musikaufführung mit folgendem Programm statt:

1. **Erster Satz** aus der D-dur Sinfonie, Köchel No. 504 . *Mozart.*
Die **Orchesterklasse.**
2. **Rhapsodie**, G-moll *Brahms.*
Fräulein **Reher.**
3. **Duett** aus dem „Requiem“ *Verdi*
Fräulein **Zwink** und Fräulein **Bellwidt.**
4. **Sonate** für Violoncello, F-dur *Marcello.*
Herr **Hambourg.**
5. **Zwei Lieder**: a) **Nacht**, b) **Wiegenlied**, komponiert
von *G. van Lammeren* (Schüler der Anstalt).
Fräulein **Herking.**
6. **Rondo a capriccio**, op. 129 (Die Wut über den ver-
lorenen Groschen) *Beethoven*
Fräulein **Liggins.**
7. **Arie** aus dem „Barbier von Sevilla“ *Rossini*
Fräulein **Strohecker.**
8. **Letzter Satz** aus der D-dur Sinfonie *Mozart.*
Die **Orchesterklasse.**

Im Schuljahre 1901 auf 1902 trat Herr Direktor August Fester in die Administration ein.

Eine seltene Feier war das Fest des achtzigjährigen Geburtstages des trefflichen Cellisten Prof. *Cossmann*, der in voller geistiger und körperlicher Frische diesen Tag

beging. Das Kuratorium ernannte ihn zum Ehrenmitglied des Conservatoriums. Die Staatsregierung zeichnete ihn durch Verleihung des roten Adlerordens aus.

Im Herbst 1902 wurde das Conservatorium zu der Eröffnung der neuen Gebäude der Kgl. Akademie der bildenden Künste und der Hochschule für Musik in Berlin eingeladen. Zu dieser Feier waren die Herren Heinrich Hanau und Direktor Scholz dortselbst anwesend, nachdem schon im Jahre 1896 bei Gelegenheit der 200jährigen Stiftung der Kgl. Akademie das Conservatorium durch eine Deputation (die Herren Professoren Hugo Heermann und Iwan Knorr) vertreten war.

Wirft man einen Blick auf die Frequenz der Anstalt (siehe Anhang), so ist mit geringen Schwankungen eine stete Zunahme der Schüler seit deren Gründung zu konstatieren, eine wesentliche Steigerung der Zahl erlauben die räumlichen Verhältnisse kaum, und wir glauben auch, daß sie nicht entfernt von der Grenze ist, die eine gedeihliche und den einzelnen berücksichtigende Ausbildung gestattet.

Es war vom Stifter vorgeschrieben, musikalisch talentierten unbemittelten Schülern den Unterricht in einigen oder allen Fächern umsonst zu gewähren, und dementsprechend hat das Kuratorium in liberaler Weise, durch die beiden Leiter der Anstalt in der Verfolgung von Dr. Hochs Absichten unterstützt, eine große Zahl Freischüler aufgenommen, vielen davon auch durch die gänzliche oder teilweise Bestreitung ihres Lebensunterhaltes das Studium überhaupt erst ermöglicht. Das gänzlich erlassene oder teilweise gestundete Honorar beziffert sich seit dem Jahre 1887 auf ca. Mk. 170,000. Verzeichnisse über die früheren Jahre sind nicht vorhanden, sodaß man die Gesamtsumme auf bedeutend mehr als Mk. 200,000.— schätzen kann, wovon nur ein ganz kleiner Teil, als durch Rückzahlung ersetzt, in Abzug gebracht werden muß. Auch unter diesem Gesichtspunkt darf man wohl, abgesehen von ihren hohen Zwecken, von einer Anstalt reden, die dem allgemeinen Wohle dient; wenn man bedenkt, wie viele Existenzen hierdurch ge-

gründet, und wie manches Talent ohne diese Hilfe verkümmert oder nicht zur Entfaltung gekommen wäre. Die Zahl der Schüler des Conservatoriums, die in der Kunst eine geachtete Stellung einnehmen, ist sehr bedeutend und einige werden zu den besten ihres Faches gezählt.

Um aber seine Aufgabe ganz erfüllen zu können, ist das Conservatorium auf das fernere Wohlwollen seiner Gönner angewiesen. Zahlreich sind die Beweise dieses Wohlwollens, und wir wären nicht im Stande alle die einzeln aufzuführen, die während der vergangenen fünfundzwanzig Jahre durch Gewährung von Stipendien, durch Zuweisung von Geschenken an die Bibliothek, durch den Besuch der Konzerte u. s. w. uns ihre gütige Gesinnung in hohem Grade bewiesen haben. Erwähnt sei noch, daß im Jahre 1892 ein Gönner der Anstalt einen Kompositionspreis von jährlich Mk. 150.— stiftete, welcher während vier Jahren der besten Arbeit zuerkannt wurde.

Ganz besonders aber sind wir einer hohen Kgl. Staatsregierung zu Dank verpflichtet für die Gewährung einer jährlichen Subvention, in hohem Grade speziell Sr. Exzellenz dem Herrn Kultusminister für die Zuwendung der Publikation der Gesellschaft für Musikforschung, der Denkmäler deutscher und österreichischer Tonkunst und der Werke Orlando di Lassos. Gleichfalls dem Vertreter der Königlichen Regierung dahier, Herrn Polizei-Präsidenten Freiherrn von Müffling, für seine stets bewiesene freundliche Gesinnung.

Auch der Gründung eines Pensionsfonds für die Lehrer sei gedacht, welcher denselben eine Bürgschaft für ein sorgenfreies Alter gibt und die Stabilität des Lehrerkollegiums überhaupt erst ermöglicht. Ganz besonders erfreulich ist es aber, unter den Lehrern viele zu wissen, die als Schüler seiner Zeit die Anstalt besuchten und auf diese Weise einen einheitlichen Geist in den Unterricht bringen.

Über unser Verhältnis zur Mozartstiftung resp. zum Verwalter derselben, dem Liederkrauz, ist schon berichtet worden, aber hier sei nochmals der gebührende Dank dargebracht.

Es erübrigt noch ganz besonders der hiesigen Theaterverwaltung wegen der in liberalster Weise gewährten Eintrittskarten zum Besuche der Vorstellungen für unsere Schüler im Opernhause, nicht minder der Museumsgesellschaft, dem Caccilien- und dem Rühl'schen Verein für die Gewährung des Besuches der Proben zu ihren Konzerten wiederholt herzlich zu danken; ebenso der Firma Steinway & Sons in New-York und Hamburg, welche uns seit Jahren Konzertflügel zur Verfügung stellt.

Sind auch fünfundzwanzig Jahre im Leben einer Kunstanstalt keine lange Zeit, so glauben wir doch, daß ein Rückblick darauf nicht ohne ein gewisses Interesse ist, zunächst für die ehemaligen Schüler, und dann auch wohl für die Freunde der Anstalt im Allgemeinen, als eines Institutes, das dem Rufe Frankfurts, einer der musikalisch hervorragendsten Städte Deutschlands, wie wir hoffen dürfen, Ehre macht. Vieles ist erstrebt und wenn auch nicht alles erreicht worden, so darf doch ausgesprochen werden, daß unter den Schülern des Conservatoriums gar manche sind, die sich im Reiche der Kunst einen geachteten Namen erworben haben und dem Institut dankbar verbunden sind.

Die Aufgabe eines Conservatoriums ist aber nicht allein angehende Künstler zu erziehen, so wichtig dies auch ist, sondern auch die musikalische Produktion zu erhalten, unbekümmert um den Beifall oder Tadel der Menge, die unvergänglichen Werke der Vergangenheit dem heranwachsenden Geschlecht immer wieder in das Gedächtnis zurückzurufen, es daran zu bilden und zu neuem Schaffen anzuregen, ohne aber damit der Gegenwart die Berechtigung zur Betätigung ihres Könnens zu versagen.

Was die Ziele, Hoffnungen und Wünsche für die Zukunft sind, kann nicht besser gesagt werden als mit den Worten, die vor fünfundzwanzig Jahren der damalige Vorsitzende der Administration sprach:

„Und so mag denn das Dr. Hochsche Conservatorium, getragen von unseren besten Wünschen und begleitet von dem Wohlwollen der Behörden mit der lebendigen Teilnahme unserer gesamten Bürgerschaft seine Wirksamkeit entfalten. Mag es alle Zeit der hohen Ziele sich bewußt

bleiben, deren Erreichung ihm zur Lebensaufgabe gesetzt ist und mag es in stetigem Wachstum und fröhlichem Gedeihen seinen Beruf erfüllen im Sinne des Geistes des Stifters! Zum Segen der Kunst und zur Ehre der Vaterstadt!“

Und mit den Worten Schillers, die Joachim Raff bei derselben Veranlassung gewissermaßen als Motto der jungen Anstalt mitgab:

„Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben.
Bewahret sie!
Sie sinkt mit euch,
Mit euch wird sie sich heben!“

sei dieser Rückblick beschlossen.



Anhang I.

Lehrkräfte des Conservatoriums von 1878 bis 1903.

Die mit * bezeichneten waren Schüler des Conservatoriums.

1. Herr Joachim Raff, Direktor der Anstalt (für Komposition) vom Januar 1878 bis zu seinem Tode, 24. Juni 1882.
2. Frau Dr. Clara Schumann (für Klavier) vom September 1878 bis Juni 1891.
3. Herr Prof. Julius Stockhausen (für Sologesang) vom September 1878 bis Juli 1880 und vom April 1883 bis April 1884.
4. Herr Prof. Bernhard Cossmann (für Violoncello) vom September 1878 ab.
5. Herr Prof. Hugo Heermann (für Violine) vom September 1878 ab.
6. Herr Prof. Franz Magnus Böhme (für Theorie) vom September 1878 bis Juni 1884.
7. Herr Prof. Anton Urspruch (für Theorie und Klavier) vom September 1878 bis April 1883.
8. Herr Carl Fälten (für Klavier) vom September 1878 bis September 1882.
9. Herr Josef Rubinstein (für Klavier) vom September 1878 bis April 1879.
10. Herr Valentin Müller (für Violoncello und Klavier) vom September 1878 bis September 1890.
11. Herr Maximilian Fleisch (für Chor- und Sologesang) vom September 1878 bis Januar 1883.
12. Herr Horaz Fenn (für Sologesang) vom September 1878 bis September 1881.

13. Herr Dr. August Fritsch (für Französisch) vom Sept. 1878 bis Juli 1884.
14. Herr Agostino Savoldelli (für Italienisch) vom September 1878 bis zu seinem Tode, Dezember 1882.
15. Herr Dr. Georg Veith (für Literatur, Metrik und Poetik) vom September 1878 bis zu seinem Tode, 20. Dezember 1894.
16. Herr Prof. Carl Hermann (für Deklamation und Mimik) vom April 1879 ab.
17. Herr Carl Heymann (für Klavier) vom April 1879 bis September 1880.
18. Fräulein Marie Schumann (für Klavier) vom September 1880 bis September 1891.
19. *Herr Fritz Bassermann (für Violine, Ensemble und Orchesterdirektion) vom September 1880 ab.
20. Herr Bertrand Roth (für Klavier) vom September 1880 bis Januar 1883.
21. Herr Max Schwarz (für Klavier) vom September 1880 bis Januar 1883.
22. Frau Malwine Schnorr von Carolsfeld (für Sologesang) vom September 1880 bis April 1883.
23. Herr Gotthold Kunkel (für Sologesang) vom September 1881 bis Januar 1883.
24. *Herr Lazzaro Uzielli (für Klavier) vom September 1882 ab bis heute (außerdem Italienisch vom September 1886 bis September 1891).
25. Herr Dr. Luigi Forte (für Italienisch) vom Januar 1882 bis September 1886.
26. Fräulein Nathalie Janotha (für Klavier) vom Februar 1883 bis September 1883.
27. *Herr Constantin Schubart (für Sologesang und Chorsolfeggio) vom Februar 1883 bis September 1898.
28. Herr Kapellmeister Martin Wallenstein (für Klavier) vom Februar bis April 1883.
29. Herr Rektor B. Widmann (für Theorie) vom Februar bis April 1883.
30. Herr Prof. Dr. Bernhard Scholz, Direktor der Anstalt (für Komposition) vom April 1883 ab.

31. Herr Prof. Iwan Knorr (für Harmonie, Kontrapunkt, Komposition, Instrumentation und Formenlehre, zugleich Direktor der Vorschule und des Seminars) vom April 1883 ab. *Ha. Prof. Knorr (für Klavier)*
32. Frau Louise Heritte-Viardot (für Sologesang) vom April 1883 bis September 1886.
33. Herr Jacob Meyer (für Klavier) vom September 1883 bis April 1901.
34. Herr Prof. Johan Naret Koning (für Violine) vom September 1883 ab.
35. Herr Moritz Zesewitz (für Flöte) vom September 1883 bis zu seinem Tode 1887.
36. *Fräulein Bertha Zegers-Veeckens (für Sologesang) vom September 1884 bis Juli 1886.
37. *Fräulein Florence Rothschild-Bassermann (für Klavier) vom September 1884 bis September 1897.
38. Herr Heinrich Gelhaar (für Klavier und Orgel) vom September 1883 ab.
39. Fräulein Eugenie Schumann (für Klavier) vom September 1884 bis September 1891.
40. Herr Ernst Engesser (für Klavier und Ensemble) vom November 1884 ab.
41. Herr Ludwig Richter (für Harfe) vom September 1894 bis September 1895.
42. Herr Arthur Egidi (für Theorie und Klavier) vom September 1885 bis September 1892.
43. Herr Wilh. Seltrecht (für Kontrabaß) vom September 1885 ab.
44. Herr Dr. Franz Krükl (für Sologesang) vom September 1886 bis September 1892.
45. Herr Heinrich Herborn (für Sologesang) vom September 1886 bis September 1893.
46. Herr Carl Preusse (für Horn) vom September 1886 ab.
47. Herr Max Kretzschmar (für Flöte) vom September 1887 bis zu seinem Tode 1898.
48. Herr Ludwig Mohler (für Klarinette) vom September 1887 ab.

49. Herr Dr. Gustav Gunz (für Sologesang) vom September 1888 bis zu seinem Tode, Dezember 1894.
50. Herr Carl Beyer (für Theorie und Klavier) vom September 1888 bis September 1891.
51. Herr Aug. Glück, Kgl. Musikdirektor (für Klavier) vom September 1888 ab.
52. Herr Carl Stasny (für Klavier) vom September 1888 bis September 1891.
53. Herr Hermann Weinhardt (für Trompete) vom September 1888 bis September 1893.
54. Herr Robert Müns (für Oboe) vom September 1889 ab.
55. *Herr Adolf Herz (für Correpetition) vom September 1890 bis September 1892.
56. Herr Engelbert Humperdinck (für Instrumentation und Theorie) vom September 1890 bis September 1892.
57. Fräulein Ginevra del Lungo (für Italienisch) vom September 1890 ab.
58. *Herr August Leimer (für Violine) vom September 1890 ab.
59. Herr Franz Thiele (für Fagott) vom September 1890 bis September 1901.
60. Herr Camillo Hildebrand (für Correpetition) vom September 1892 bis September 1894.
61. *Herr Gustav Trautmann (für Theorie und Klavier) vom September 1892 bis September 1897.
62. *Herr Silvio Rigutini (für Sologesang) vom September 1893 ab.
63. *Herr Carl Friedberg (für Klavier) vom September 1893 ab.
64. *Fräulein Lina Mayer (für Klavier) vom September 1893 ab.
65. Herr Julius Wohllebe vom September 1893 ab.
66. Herr Prof. Hugo Becker (für Violoncello) vom September 1894 ab.
67. Herr Konzertmeister Alfred Heß (für Violine) vom September 1894 ab.
68. Frau Marie Schröder-Hanfstätgl, Königl. Württemb. Kammersängerin (für Sologesang) vom Januar 1895 bis September 1898.

69. Herr Kammer Sänger Max Pichler (für Sologesang) vom Januar 1895 bis März 1897.
70. *Fräulein Marie Scholz (für Sologesang) vom September 1893 bis Februar 1896 und vom September 1900 ab.
71. Herr Prof. Veit Valentin (für Literatur, Metrik und Poetik) vom Januar 1895 bis zu seinem Tode, Dezember 1900.
72. *Fräulein Clara Sohn (für Sologesang) vom September 1895 ab.
73. Herr Anton Sïstermans (für Sologesang) im Jahre 1896.
74. Fräulein Adele Kolb (für Sologesang) vom September 1896 bis September 1899.
75. *Herr Christian Eckel (für Klavier) vom September 1896 ab.
76. *Herr Carl Breidenstein (für Theorie und Partiturspiel) vom September 1896 ab.
77. *Herr Bernhard Sekles (für Theorie) vom September 1896 ab.
78. Frau Emilie Buff-Hedinger (für Sologesang) vom September 1897 bis September 1901.
79. Herr Eduard Bellwidt (für Sologesang) vom September 1898 ab.
80. Herr August Könitz (für Flöte) vom September 1898 ab.
81. *Herr Ferdinand Kuchler (für Violine) vom September 1898 ab.
82. *Herr Carl Kern (für Theorie) vom September 1899 ab.
83. Herr Carl Geigenmüller (für Sologesang) vom September 1899 bis September 1902.
84. *Herr Johannes Hegar (für Violoncello) vom März 1899 ab.
85. *Herr Adolf Rebner (für Violine) vom März 1899 ab.
86. *Herr Josef Knettel (für Correpetition) vom September 1890 bis Januar 1903.
87. Herr Dr. Richard Schwemer (für Literatur, Metrik und Poetik) vom Januar 1901 ab.
88. Herr Hugo Schlemüller (für Violoncello) vom September 1901 ab.
89. Herr Heinrich Türk (für Fagott) vom September 1901 ab.
90. *Fräulein Mikoo Scheepmaker (für Klavier) vom September 1902 ab.

91. *Fräulein Marie Luise Gödecke (für Klavier) vom September 1902 ab.
92. *Fräulein Else Mann (für Klavier) vom September 1902 ab.
93. *Fräulein Johanna Flügge (für Klavier) vom September 1902 ab.
94. *Fräulein Helene Schultze (für Klavier) vom September 1902 ab.
95. *Herr Herbert Golden (für Klavier) vom September 1902 ab.

Inspektor des Conservatoriums:

Vom 1. Dezember 1894 bis 1. Oktober 1902 Herr Adolf Dippel,
seitdem Herr Carl Reisert.



Anhang II.

Schüler und Schülerinnen des Conservatoriums von 1878 bis 1903.

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
-----	------	--------	--

1. Schuljahr 1878/79.

1	Althaus, Ella	Kassel	
2	Bender, Anna	Frankfurt a. M.	
3	Bohle, Mathilde	Gothenburg	
4	Cleve, Henriette	Frankfurt a. M.	
5	Dannhof, Hedwig	Homburg v. d. H.	
6	Eick, Lina	Köln	
7	Eylau, Charlotte	Offenbach a. M.	
8	Fast, Anna	Danzig	
9	Fischer, Clara	Frankfurt a. M.	
10	Fränznick, Franziska	>	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
11	Gerlach, Emma	>	
12	Gordon, Annie	>	
13	Grand, Julie	>	
14	Grossmann, Johanna	Barmen	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
15	Grunow, Hermine	Frankfurt a. M.	
16	Habersaat, Amalie	>	
17	Hartmann, Henny	>	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
18	Hartmuth, Gabriele	Reval	
19	Heil, Luise	Babenhausen	
20	Hensel, Ottilie	Frankfurt a. M.	
21	Hönigsberg, Rosita	Baranquilla(S.-Am.)	
22	Hörlin, Mathilde	Frankfurt a. M.	
23	Klahr, Margaretha	Dresden	
24	Knispel, Luise	Darmstadt	jetzt Frau Dr. Wirz, Gesang-
25	König, Cornelia	Frankfurt a. M.	lehrerin in Zürich.
26	Krantz, Marie	Köln	
27	Lampart, Josephine	Chaux de fonds	Gesanglehrerin in Chaux de
28	Lerch, Elisabeth	Darmstadt	fonds.
29	Leutzing, Leonie	Bern	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
30	Lissfeldt, Mathilde	Frankfurt a. M.	
31	Lüttke, Helene	>	
32	Luckie, Harriet	London	
33	May, Bertha	Frankfurt a. M.	
34	Mendel, Therese	>	
35	Müller, Emilie	>	
36	Münchmayer, Luise	Göttingen	
37	Netter, Marie	Mannheim	
38	Osterrieth, Emma	Frankfurt a. M.	
39	Ottenthal, Eugenie	Mainz	
40	Pfeiffer, Luise	Worms	
41	Podesta, Anna	Kassel	
42	Pott, Sophie	Frankfurt a. M.	
43	Prohaska, Minna	Wien	
44	Raff, Helene	Frankfurt a. M.	Schriftstellerin in München.
45	van der Pütten, Sophie	Batavia	
46	Rau, Anna	Wörrrstadt	Klavierlehrerin in Mainz.
47	Rau, Elisabeth	>	
48	Rothschild, Anna	Alzey	
49	Rutering, Theodore	Batavia	
50	Schiel, Auguste	Frankfurt a. M.	
51	Schrod, Dora	>	
52	Schulze, Olga	Moskau	Gesanglehrerin in Hannover.
53	Sewell, Teresita	Dresden	Klavierlehrerin in Dresden.
54	Sillen, Constanze	Genf	
55	Soult, Emma	Kolmar	
56	Spies, Hermine	Wiesbaden	Konzertsängerin †
57	Strauss, Rosa	Offenbach	
58	Struthers, Margarethe	Aberdeen	
59	Wachtmann, Lilli	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
60	Webel, Henriette	Alzey	
61	Weber, Adele	Darmstadt	
62	Werner, Bertha	Reichelsheim i. O.	
63	Weimar, Math. (Frau)	Frankfurt a. M.	Gesanglehrerin i. Frankf. a. M.
64	Willcocks, Katharina	Leicester	
65	Merk, Bertha Franzis.	Mainz	
66	Wirsing, Anna	Frankfurt a. M.	
67	Witsen, Anna	Amsterdam	
68	Wolff, Bertha	Frankfurt a. M.	
69	Wolfhardt, Anna	>	
70	Amann, Anna	Königstein i. T.	
71	Drucker, Rosette	Amsterdam	
72	Esser, Katharina	Frankfurt a. M.	
73	Feddern, Friderika	Liverpool	
74	Fröbel, Elisabeth	Edinburg	
75	Günther, Emma	Frankfurt a. M.	
76	Gyssling, Elisabeth	München	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
77	Hartmann, Luise	Leipzig	
78	von Heuduck, Ida	Frankfurt a. M.	
79	Kessler, Anna Maria	New-York	
80	Klaue, Olga	Elbingrode a. H.	
81	Oppenheimer, Hedwig	Frankfurt a. M.	
82	Roos, Anna	>	
83	Schecker, Lina	>	
84	Schmieden, Margareth.	>	
85	Stumpf, Antonie	Aschaffenburg	
86	Tiedemann, Minna	Hamburg	Konzertsängerin, als Frau
87	Abel, Frédéric	Detroit (U.-St.)	Schubart †.
88	Alfermann, Oskar	Berlin	
89	Alvary, Max	Düsseldorf	Opernsänger †.
90	Bassermann, Fritz	Mannheim	Lehrer für Violine u. Dirigent
91	Bayrhofer, Carl	Düsseldorf	an Dr. Hochs Cons.
92	Bertuch, Isidor	Offenbach	
93	Cahn, Arthur	Frankfurt a. M.	
94	Ehrhardt, Otto	Hamburg	
95	Feigenbutz, Emil	Belleville (U.-St.)	Musikdir. † i. Belleville (N.-A.)
96	Fischer, Georg	Frankfurt a. M.	
97	Diehl, Hermann	>	
98	Greve, Fritz	Wied-Selters	Komponist in Frankfurt a. M.
99	Groos, Wilhelm	Essen	
100	Heilbut, Arnold	Geestemünde	
101	Huth, Charles S.	Bridgeport (U.-St.)	
102	Mack, Friedrich	Frankfurt a. M.	Organ. u. Musikh. i. Frankf. a. M.
103	Messchaert, Johannes	Hoorn	Konzertsäng. z. Zt. Wiesbaden.
104	Müller, Heinrich	Giessen	
105	Nössel, Louis	Frankfurt a. M.	Dirigent Adelaïde.
106	Oertel, August	Hannover	Musikverlag, Hannover.
107	Pawlowski, Rudolf	Berlin	
108	Piutti, William	Eisenach	
109	Rode, August	Frankfurt a. M.	Lehrer f. Violine, Frankf. a. M.
110	Schaub, Nicolaus	Kassel	
111	Schulze, Albert	Ceylon	
112	Seidt, Emil	Baden	
113	Spangenberg, Heinr.	Darmstadt	Dir. eines Cons. in Wiesbaden.
114	Uzielli, Lazzaro	Florenz	Lehrer f. Klavier a. Dr. Hochs
115	Weber, Carl	Frankfurt a. M.	Cons.
116	Weintraub, Leopold	>	Kapellmeister in Breslau.
117	Wimmers, August	Koblenz	
118	Wolf, Julius	Frankfurt a. M.	Organist u. Dir. i. Frankf. a. M.
119	Angerer, Gottfried	Waldsee	Komp. u. Dirigent in Zürich.
120	Deas, Lindsay	London	
121	Diener, Jacob	Hofheim	
122	Hönigsberg, Max	Barranquilla (S.-A.)	
123	Litzinger, Franz	Koblenz	Konzertsänger in Düsseldorf.

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
124	Löffler, Erich	Koblenz	
125	Mac-Dowell, E. A.	New-York	Komp. in New-York (N.-A.)
126	Müller-Reuther, Theod.	Dresden	Städt. Kapellm. und Direktor des Cons. in Crefeld.
127	Versel, Louis	Frankfurt a. M.	Musiklehrer i. Monmouth (Ill.)
128	Wirz, Alfred	Basel	

2. Schuljahr 1879/80.

129	van Baalen, Hugoline	Baden	
130	Beck, Johanna	Neu-Ruppin	
131	Bischoff, Julie,	Basel	
132	von Bockern, Francis	Düsseldorf	
133	von Braun, Annie	Weinheim	
134	Burgheim, Clara	Görlitz	
135	Cobb, Winifred	Bath	
136	Cossmann, Anna	Frankfurt a. M.	Lehrerin der Vorschule an Dr. Hochs Cons. †.
137	Cossmann, Louise	›	
138	Diesterweg, Leonore	›	
139	Dingle, Agathe	Charleston S.-Carol.	
140	Euler, Julie	Frankfurt a. M.	
141	Flohr, Frida	Hanau	
142	Fawler, Amy Helene	Worcester	
143	Fromm, Marie	Malchin	Klavierlehrerin in England.
144	Gaidan, Louise	Berlin	
145	Gödecke, Henny	Bockenheim	
146	Halliday, Kate	Manchester	
147	Heinz, Georgine	Frankfurt a. M.	
148	Hess, Louise	›	
149	Hesse, Milly	Brühl	
150	Hofmann, Clara	Darmstadt	
151	Hürzeler, Eugenie	Solothurn	
152	Hürzeler, Marie	›	
153	Küchler, Betty	Frankfurt a. M.	Gesanglehrerin i. Frankf. a. M.
154	Kühn, Mathilde	Gotha	
155	Leimer, Louise	Wiesbaden	Gesanglehrer. i Boston (N.-A.)
156	Lieberg, Sophie	Kassel	
157	Mathes, Louise	Frankfurt a. M.	
158	Maul, Lilli	Karlsruhe	
159	Mendel, Anna	Frankfurt a. M.	
160	Mozer, Anna	Karlsruhe	Klavierlehrerin in Karlsruhe.
161	Pfeiffer, Anna	Frankfurt a. M.	
162	Prössler, Helene	›	
163	Ratazzi, Marie	›	
164	Reber, Marie	Dauborn	
165	Reutlinger, Anna	Frankfurt a. M.	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
166	Roth, Ernestka	Lipto (Ungarn)	Klavierlehrerin in Budapest.
167	Ruzicka, Anna	Prag	Gesanglehrerin i. Frankf. a. M.
168	Schmidt, Justine	Frankfurt a. M.	
169	Schmitt, Kate	New-York	
170	Schultz, Agathe	Lüneburg	
171	Sommer, Blondine	Bacharach	
172	Spoehr, Anna	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
173	v. Stiernberg, Malwina	Haina	
174	Uihlein, Minna	Geisenheim	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
175	Vowinkel, Emilie	Michelstadt	
176	v. Windheim, Hedwig	Frankfurt a. M.	
177	Wuth, Helene	Ems	
178	Bader, Louise	Paris	
179	Busseck, Jenny	Frankfurt a. M.	
180	Diedrich, Gertrud	»	
181	Getz, Mathilde	»	
182	Greve, Marie	Hannover	
183	Gutstädt, Clara	Kassel	
184	von Hadeln, Helene	Höchst	
185	Houfer, Bertha	Viersen	
186	Keutel, Elsbeth	Köslin	
187	von Kienitz, Leonore	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
188	Nolte, Marie	Münden	
189	Rosenheim, Bertha	Frankfurt a. M.	
190	Schmidt, Louise	Rauden	
191	Weinig, Georgine	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
192	Weyher, Louise	Kassel	
193	Rothschild, Florence	Bingen	{ jetzt Frau Bassermann, Pianistin u. Klavierl. i. Frkf. a. M.
194	Dykes, John	Durham	Pianist u. Musikt in London.
195	French, Emil	New-York	
196	Gerothwohl, Ludwig	Frankfurt a. M.	
197	Götjes, Louis	Leipzig	Opernsänger.
198	Göttmann, Adolf	Darmstadt	{ Dirigent und musik. Schriftsteller i. Berlin, Vorsitzender des Tonkünstlervereins.
199	Kaiser, Carl	Krefeld	
200	Markt, Eduard	Baden	
201	Philips, Alfred	Offenbach	
202	Roothaan, Louis	Amsterdam	Gesanglehrer u. Musikdirekt. in Straßburg i. Elsaß.
203	Schubart, Constantin	Leipzig	Gesanglehrer in Bremen
204	Schwerzel, Carlo	Frankfurt a. M.	
205	Wollmann, Willi	»	
206	Adler, Moritz	»	
207	Cuntz, Rudolf	Höchst	
208	Kromer, Carl	Frankfurt a. M.	Opernsänger in Mannheim.

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
209	Mai, Julius	Ludwigshafen	
210	Sänger, Bertrand	Mainz	
211	van Yperen, W. J.	Leyden	Musiklehrer im Haag.

3. Schuljahr 1880/81.

212	Amelung, Elisabeth	Offenbach	
213	Becker, Augustine	Hanau	
214	van der Burg, Karoline	Haag	
215	Dürkheim, Rosalie	Frankfurt a. M.	
216	Dunant, Marguerite	Genf	
217	Ehrmann, Rosette	Frankfurt a. M.	
218	Fischer, Pauline	Berlin	
219	Frank, Lina	Bechtheim	
220	Fuchs, Emma	Hanau	
221	Garrett, Amy	London	
222	Germann, Louise	Frankfurt a. M.	
223	Gioth, Ernstine	Hanau	
224	Greve, Else	Hannover	
225	Hergenhahn, Else	Frankfurt a. M.	
226	Jung, Doris	>	
227	Kämpfer, Emma	>	
228	Kaiser, Christine	>	
229	Knyrim, Laura	>	
230	Kopp, Josephine	Luzern	
231	Leonhardt, Susanna	Offenbach	
232	Livingston, Rosa	Bloomington	
233	Lyon, Victoire	Lyon	
234	Marshal, Florence	London	
235	Marshal, V. O.	>	
236	Meurin, Anna	Metz	
237	Müller, Ida	Frankfurt a. M.	
238	Müller, Anna	Offenbach	
239	Nachtigall, Euphrosine	Hanau	
240	Neumeyer, Johanna	Offenbach	Opernsängerin in Hamburg.
241	Numrich, Rosine	>	
242	O'Brion, Mary E.	Portland (A. Maine)	Klavierlehrerin in Boston.
243	Pfoh, Mathilde	Frankfurt a. M.	
244	Pfisterer, Johanna	>	
245	Potschweidt, Antonie	Würzburg	
246	von Radetzki, Olga	Riga	Klavierlehrerin in Riga.
247	Ranft, Anna	Frankfurt a. M.	
248	Robinson, Geneveve	Portsmouth	
249	Sack, Lina	Frankfurt a. M.	
250	Schneider, Marie	>	Gesanglehrerin i. Frankf. a. M.
251	Schröder, Mathilde	>	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
252	Simon, Elise	Leavenwerth	
253	Stainsby, Ida	Jamaica	
254	von Stephani, Bertha	Hildesheim	
255	Valentin, Billa	Frankfurt a. M.	
256	Wüppermann, Mary	Hamburg	
257	Wurm, Mary	Southampton	Pianistin und Lehrerin in
258	Bacharach, Mathilde	Frankfurt a. M.	Hannover.
259	Diehl, Louise	Bockenheim	
260	Dienstbach, Emma	Frankfurt a. M.	
261	Faas, Christine	Philadelphia	
262	Heil, Josephine	New-York	
263	Hensel, Helene	Marienburg	
264	Keiper, Louise	Frankfurt a. M.	jetzt Frau Hermann, Lehrerin
265	Körner, Minna	Gießen	d. Vorschule a. Dr. Hochs C.
266	Kunz, Toni	Butzbach	Klavierlehrerin in Butzbach.
267	Leisler, Wilhelmine	Frankfurt a. M.	
268	Liebmann, Paula	>	
269	Mahlau, Martha	>	jetzt Frau Schirmer, Gesang-
270	Maurer, Molly	Milwaukee	lehrerin in Frankf. a. M.
271	Mercator, Lilli	Frankfurt a. M.	
272	Metz, Sarah	Mainz	
273	Rehn, Jenny	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin in Kassel.
274	Rittershausen, Anna	Düsseldorf	
275	Staab, Bertha	Heilbronn	
276	Woodwardt, Ethel	New-York	
277	Barker, Clarence	>	
278	Gibson, Francis	Edinburg	
279	Hansen, Adolf	Baden	
280	Hess, Friedrich	Frankfurt a. M.	Solocellist a. Theaterorchester
281	Jacobi, Franz	>	in Frankfurt a. M.
282	Klein, Georg	>	
283	Kohlbach, Franz	>	
284	Kruse, Heinrich	>	Solocellist am Theater in
285	Landau, Julius	Bingen	Bremen.
286	Meissner, Arthur	Frankfurt a. M.	Musiklehrer i. Frankfurt a. M.
287	Müller, Julius	>	Opernsänger a. Kgl. Hoftheater
288	Steinhart, Oskar	>	in Wiesbaden.
289	Watel, Ferdinand	Paris	Musiklehrer in Paris.
290	Weiss, August	Frankfurt a. M.	
291	Wolf, Georg	Kreuznach	
292	Bautz, Eduard	Frankfurt a. M.	
293	Fuchs, Carl	Offenbach.	Violoncellist und Lehrer in
294	Gastrock, Ernst	Frankfurt a. M.	Manchester.
295	Hanschmann, Herm.	Colditz	
296	Leuchter, Johannes	Frankfurt a. M.	Konzertsänger i. Frankf. a. M.
297	Löwengard, Max	>	Musiklehrer und Schriftsteller
298	Milani, Otto	>	in Berlin.

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
299	Roth, Franz	London	
300	Sauer, Eduard	Kassel	
301	Schäfer, Christian	Höchst	Musiklehrer in Höchst.
302	Schäfer, Karl	Frankfurt a. M.	
303	Scholz, Hermann	„	

4. Schuljahr 1881/82.

304	Auffarth, Anna	Offenbach	
305	Bemmer, Mathilde	Hanau	
306	Bird, Leo	Westau (Missouri)	
307	Boryszewska, Emma	Bingen	
308	Davies, Charlotte	Bath	
309	Günther, Susanna	Offenbach	
310	Hecht, Adolfine (Frau)	Frankfurt a. M.	
311	Hecht, Jenny	„	
312	Heintz, Rosa	Durlach	
313	Heymann, Henriette	Jugenheim	
314	Hill, Eda May	Cincinnati	
315	Jungé, Elise	Frankfurt a. M.	
316	Knoblauch, Lilli	„	
317	Kömpel, Rosa	Aschaffenburg	
318	Lehmann, Marie	Thorn	
319	Lewino, Anna	Mainz	
320	Mecking, Marie	Stromberg	jetzt Frau Sack, Klavier- lehrerin in Elberfeld.
321	Mueller, Blanche	Hannover	
322	v. Obstfelder, Leonie	Frankfurt a. M.	jetzt Frau Schwarz, Klavier- lehrerin am Raff-Cons.
323	Oppenheim, Emilie	Rudolstadt	
324	Powle, Agnes Emeline	West-Brigton	
325	Quirll, Ella	Osnabrück	
326	Rahlf, Sidonie	Frankfurt a. M.	
327	Schäfer, Minna	Worms	
328	Schmidt, Emy	Haagen	
329	Schwane, Auguste	Darmstadt	
330	Schweitzer, Katharina	Homburg	
331	Schwenzow, Agnes	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
332	Weydmann, Hedwig	St. Gallen	
333	Wieber, Mathilde	Tula	
334	Wilson, Ethel	Hull	
335	Wirth, Emma	St. Gallen	
336	Woltsch, Klara	Frankfurt a. M.	
337	Woodward, Adele	New-York	
338	Adler, Georg	Genf	Klavierlehrer am Raff-Cons.
339	Becker, August	Homburg	
340	Birkin, H. B. C.	Aspley-Hatt-Nott	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
341	Duysing, Wilhelm	Marburg	
342	Gramss, Hermann	Schwarzenbach	
343	Herz, Adolf	Wiesbaden	Kapellmeister in Berlin.
344	Hildmann, Georg	Frankfurt a. M.	
345	Levy, Karl	Ottweiler	
346	Rigutini, Silvio	Florenz	Gesanglehr. a. Dr. Hochs C. u.
347	Sundheim, Gustav	Frankfurt a. M.	Dir. d. Frankf. Frauenchors.
348	Thomas, Eduard	>	
349	Bernhard, Robert	>	
350	Dielmann, Anton	>	
351	Härtel, Paul	Homburg	
352	Heintz, Richard	Frankfurt a. M.	
353	Jupp, Andrew Scott	Edinburg	
354	Krug, Gustav	Frankfurt a. M.	
355	Limbert, Francis L.	New-York	Musikdirektor u. Lehrer am
356	Lindner, Wilhelm	Frankfurt a. M.	Cons. in Düsseldorf.
357	Müller, Adolf	>	Gesanglehrer am Raff-Cons.
358	Schleucher, Wilhelm	Bruchköbel	
359	Temme, Wilhelm	Bockenheim	
360	Zapf, Julius	Frankfurt a. M.	
361	Ballin, Emilie	Hanburg	
362	Braunfels, Mathilde	Frankfurt a. M.	
363	Goldschmidt, Henriette	Worms	
364	Guggenheim, Alice	New-York	
365	Hartung, Ottilie	Hanau	
366	Jacobini, Emmy	Berlin	
367	Johanning, Wilhelmine	Frankfurt a. M.	
368	Junckerstorff, Kathinka	>	
369	Lüder, Emma	Karlsruhe	
370	Lüder, Marie	>	
371	Riemann, Marie	Wetzlar	
372	v. Rothenberg, Emma	Fürstenau (i. Od.)	
373	Schiffmacher, Johanna	Karlsruhe	Opernsängerin in Posen.
374	Siemsen, Henny	Hannover	
375	Söhlmann, Bertha	>	
376	Sohn, Clara	Frankfurt a. M.	Gesanglehrerin a. Dr. Hochs C.
377	Walther, Alexandra	Bayreuth	

5. Schuljahr 1882/83.

378	Ehren, Cornelia	Frankfurt a. M.	
379	Moter, Karl	Beerfelden	
380	Heintz, Elisabeth	Kreuznach	
381	Goldschmidt, Lily	Nottingham	
382	Laver, Willy	Castlemaine	Musikdirektor in Melbourne.
383	Sill, Alice	London	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
384	Hench, Minna	Wiesbaden	
385	Osann, Lilli	Darmstadt	
386	Fillion, Jeanne	Herimoncourt	
387	Kern, Karl	Frankfurt a. M.	
388	Ammenhäuser, Theod.	Marburg	
389	Schwartz, Anna	Elberfeld	} jetzt Frau Thomas. Opern- sängerin in Hannover.
390	Deriveaux, Margarethe	Frankfurt a. M.	
391	Ifeckelmann, Auguste	>	
392	Albinus, Philippine	>	
393	Milligan, Charlotte	Belfast	
394	Katz, Emma	Berlin	
395	Kürle, Anton	Kassel	
396	Blum, Philipp	Homburg	
397	Lamond, Isabella	Glasgow	
398	Lamond, Friedrich	>	Pianist in Frankfurt a. M.
399	Bösche, Gertrud	Essen	
400	Grandidier, Louise	Kassel	
401	Vogel, Mary	Leavenwerth	
402	Nänny, Emilie	Aachen	
403	Grassmann, Karl	Frankfurt a. M.	
404	Lindheimer, Christoph	>	
405	Chastenier, Pauline	>	
406	Schubbert, Hedwig	Offenbach	
407	Renck, Wilhelm	Frankfurt a. M.	Violoncellist i. Frankfurt a. M.
408	Holpp, Amadeus	Karlsruhe	
409	Erbelding, Otto	Zweibrücken	
410	James, Mary, E.	Bridgnorth	
411	Holler, Helene	Homburg	
412	Wurm, Mathilde	Southampton	Pianistin u. Lehrerin i. London.
413	Klimsch, Molly	Frankfurt a. M.	
414	Kugelman, Gustav	Hannover	
415	van Otterloo de Mol, Elisabeth	Utrecht	
416	Münz, Simon	Frankfurt a. M.	
417	Wahl, Eduard	>	
418	Loeser, Lina	Fulda	
419	Küthe, Kathinka	Frankfurt a. M.	
420	Waterston, Georgina	Edinburg	
421	Nevins, Edith	London	
422	Nevins, Eva	>	
423	Auerbach, Emma	Frankfurt a. M.	
424	Brennecke, Emmy	>	
425	Leussmann, Marg	Berlin	Gesanglehrerin in Aachen.
426	Reuter, Marie	Lübeck	
427	Beck, Lina	Elberfeld	Gesanglehrerin in Berlin.
428	Oebbecke, Clothilde	Köln	
429	Schemmell, Lucy	Küstrin	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
430	Hunnius, Monika	Riga	
431	Weisshaupt, Wilhelm.	Montjoie	
432	Krausser, Eugenie	Nürnberg	
433	Zegers-Veeckens, Bertha	Haarlem	
434	Kilp, Johanna	Bamberg	
435	Kopp, Hermine	Christiania	
436	Göring, Anna	Darmstadt	
437	Reinders, Gerda	Devender	
438	Tritschler, Bertha	Cannes	
439	Diest, Marie	Haarlem	
440	Müller, Jennie	Charleston	
441	Rönnberg, Margarethe	Rostock	
442	Fillion, Marie	Herimoncourt	
443	Jourdan, Lina	Mainz	
444	Anthes, Georg	Homburg	Opernsänger in New-York.
445	Lohse, Hermann	Elberfeld	
446	van Gumpenberg, Therese	Würzburg	
447	v. Hadeln, Charlotte	Frankfurt a. M.	
448	Hermann, Adela	Hamburg	
449	Hofmann, Minna	Frankfurt a. M.	
450	Peebles, Margarethe	London	
451	Pfalz, Adele	Frankfurt a. M.	
452	Pröls, Katharina	Dresden	
453	Robson, Ethel	London	
454	Roden, Helene	>	
455	Rothacker, Martha	Pforzheim	
456	Sattler, Eva	Frankfurt a. M.	
457	Textor, Louise	>	
458	Vogel, Elisabeth	Leipzig	
459	Wormser, Adele	Rödelheim	
460	Diehl, Heinrich	Frankfurt a. M.	Konzertmeister in Aachen.
461	von Eisenlohr, Gustav	Wien	
462	Hillmann, Karl	Frankfurt a. M.	
463	Krug, Georg	>	Musikdirektor in Frankf. a. M.
464	Küchenmeister, Karl	Offenbach	
465	Stümpel, Karl	Hannover	

6. Schuljahr 1883/84.

466	Baum, Estella	Frankfurt a. M.
467	Beer, Alice	Manchester
468	van Beers, Karolina	Batavia
469	Berger, Toni	Frankfurt a. M.

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
470	van Braun, Madeleine	Weinheim	
471	Caffieri, Hilda	Wiesbaden	
472	Courtial, Dina	Paris	
473	Davies, Fanny	London	Pianistin in London.
474	Dikema, Wia	Groningen, Holland	
475	Esch, Gertrud	Köln	
476	Freyburger, Louise	Achern	
477	Fröhling, Helene	Rudolstadt	
478	Graner, Elisabeth	Gera	
479	Haasters, Anna	Köln	jetzt Frau Zinkeisen, Pianistin in Köln a. Rh.
480	Heck, Margarete	Wiesbaden	
481	Henneberg, Auguste	Osthoven	
482	Hess, Julie	Frankfurt a. M.	
483	Hoffmann, Malwina	Dorpat	
484	Huisinga, Hendrika	} Wildervank bei } Groningen	
485	Huisinga, Margot		
486	Kisch, Esparanza	Liverpool	
487	Klinge, Marie	Krefeld	
488	Klöcker, Johanna	Arendal	
489	Köppler, Clara	Biebrich	
490	Kröh, Margarete	Darmstadt	
491	Lang, Rasalie	London	
492	Löwenthal, Agnes	Königsberg	
493	Mähler, Katharina	Homburg	
494	Martin, Julie	Düsseldorf	
495	Mayer, Emilie	Gießen	
496	Meyer, Johanna	Detmold	
497	Morstadt, Frida	Mainz	jetzt Frau Franck, Musiklehr. in St. Jago (S - Amerika).
498	Mott, Laura	London	
499	Müller, Antonie	Eitorf	
500	Neruda, Olga	London	Violinistin in Manchester.
501	Nitzsch, Alice	Magdeburg	
502	Oppenheim, Eugenie	Frankfurt a. M.	
503	Pierce, Ludmille	Real	
504	Puy, Mathilde	Paris	
505	Quietmeyer, Leonore	Celle	
506	Rau, Anna	Darmstadt	
507	Samhaber, Anna	Aschaffenburg	Klavierlehr. i. Aschaffenburg.
508	Schaller, Eva	Bad Ems	
509	Scheidler, Lina	Frankfurt a. M.	
510	Schenkelberger, Bertha	Jägersfreude	
511	Schenkelberger, Fanny	>	
512	Scholz, Marie	Frankfurt a. M.	Gesanglehrerin an Dr. Hochs Conservatorium.
513	Spies, Marie	Endenich	
514	Stern, Helene	Dresden	
515	Stolte, Alexandrine	Messina	
516	Stumpff, Antoinette	Amsterdam	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
517	Suntheim, Bertha	Hersfeld	
518	Terry, Beatrice	London	
519	Thiel, Emma	Bochum	
520	Thomas, Lina	Koblenz	
521	Varnhagen, Louise	Bochum	
522	Vischer, Sophie	Frankfurt a. M.	Gesanglehrerin i. Frankf. a. M.
523	Volk, Lina	>	
524	Waxmann, Pauline	Würzburg	
525	Widmann, Katha	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
526	Woske, Hermine	Langendreher	
527	Berger, Adolf	Frankfurt a. M.	
528	Betz, Carl	Karlsruhe	
529	Bransch, Leo	Aachen	
530	Dröll, Heinrich	Oberrad	
531	Eckert, Robert	Hanau	Dirigent †.
532	Eibenschütz, Joseph	Frankfurt a. M.	Musikdirektor in Helsingfors.
533	Eller, Louis	Hanau	
534	v. d. Flier, Cornelius	Baarn (Holland)	
535	Fréson, Louis	Frankfurt a. M.	
536	Hillitzer, August	Homburg	Mitglied d. Opernorchesters i. Frankfurt a. M.
537	Holland-Smith, Thomas	London	
538	Kuhl, Peter	Frankfurt a. M.	
539	Küchler, Ferdinand	>	Violinlehrer an Dr. Hochs C.
540	Laser, Arthur	Königsberg	Solocellist u. Musikreferent in New-York.
541	Lieck, Xaver	Frankfurt a. M.	
542	Ogutsch, Fabian	>	Kantor an der Synagoge in Frankfurt a. M.
543	Peter, Louis	Friedrichsdorf	Mitgl. d. Kgl. Opernorchesters in München.
544	Reichenbach, Moritz	Frankfurt a. M.	Musiklehrer in Frankf. a. M.
545	Ruth, Rudolf	Hanau	Musiklehrer in Canada.
546	Schick, Louis	Homburg	
547	Seeger, Oskar	Mainz	Musiklehrer in Mainz.
548	Seip, Friedrich	Vilbel	
549	Trautmann, Gustav	Brieg	Großh. Universitäts-Musik- direktor in Gießen.
550	Weinhardt, Ernst	Frankfurt a. M.	
551	Zeldenrust, Eduard	Amsterdam	Pianist in Holland.
552	Zesewitz, Georg	Frankfurt a. M.	

7. Schuljahr 1884/85.

553	Barth, Marie	Frankfurt a. M.	Gesanglehrerin in München- Gladbach.
554	Braubach, Anna	Hadamar	
555	Bucher, Hermine	Rastadt	
556	Büchel, Sophie	Frankfurt a. M.	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
557	Cooek, Nelly	Toledo (Ohio)	
558	Dessauer, Alice	Würzburg	jetzt Frau Grun, Pianistin in
559	Dietz, Ida	Bielefeld	London.
560	Edelstein, Johanna	Bingen	
561	Eisele, Magdalena	Freiburg i. B.	Klavierlehrerin in Hull.
562	Grabert, Elisabeth	Mannheim	Gesanglehrerin in Mannheim.
563	Heilmann, Ida	Münster	
564	Herz, Martha	Breslau	Klavierlehrerin in Breslau.
565	Moll-Cohn-Stuart, Johanna Jacoba	Socratarta (Java)	Unter d. Namen Lydia Holm. Gesangl. a. Cons. i. Karlsruhe.
566	Israel, Olga	Hamburg	Unter d. Namen Islar. Opern-
567	Köckert, Helene	Genf	säng. a. Hoftheater i. Coburg.
568	Kötter, Adelina	Mainz	
569	Leuthcuser, Elise	Frankfurt a. M.	Konzertsängerin, jetzt Frau
570	Lewino, Charlotte	Wiesbaden	Hauptmann Wehmer in Metz.
571	Mann, Jessie	London	
572	Meinshausen, Mary	Görzke	
573	Melms, Paula	Heidelberg	
574	Mayer, Lina	Frankfurt a. M.	Pianistin u. Lehrerin an Dr.
575	Pecare, Helene	>	Hochs Conservatorium.
576	Petch, Agnes	Oxford	
577	Phelps, Mattie	New-York	
578	Pötz, Helene	Bad Ems	
579	Rabenau, Emma	Offenbach	
580	Ravenswaay, Marie	Gorinchem	
581	Reichwagen, Emilie	Hamburg	
582	Reinboth, Rosa	Krefeld	
583	Schapler, Helene	Thorn	
584	Schmidt, Auguste	Bönnigheim	
585	Schmidt, Helene	Nauheim	
586	Schöttle, Melly	Kaiserslautern	
587	Seligmann, Johanna	Habitzheim	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
588	Sohn, Eugenie	Frankfurt a. M.	
589	Wagner, Mathilde	>	
590	Zisemann, Alice	St. Louis	
591	Züblin, Klementine	Neapel	
592	Appunn, Heinrich	Hanau	Musiklehrer in Hanau.
593	Baer, Morris	New-York	
594	Blumenthal, Magnus	Homburg	
595	Borwick, Leonard	London	Pianist in London.
596	Daus, Philipp	Mainz	Organist in Mainz.
597	Dippel, Friedrich	Frankfurt a. M.	Mitglied d. Opernorchesters i.
598	Düring, Max	>	Frankfurt a. M.
599	Ganz, Sigmund	Mainz	
600	Hausmann, Karl	Hanau	
601	Heinze, Albrecht	Egeln	
602	Hock, Hermann	Frankfurt a. M.	Konzertm. d. Opernorchesters in Frankfurt a. M.

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
603	Kohl, Julius F	Belleville	
604	Leser, Viktor	Mannheim	
605	Mackenzie, Kolin	Edinburg	
606	Müller, Emil	Frankfurt a. M.	
607	Dr. Niemeier, Heinr.	Hannover	
608	Oberstadt, Karl	Tillburg (Holland)	Pianist und Lehrer in Haag.
609	Pfitzner, Heinrich	Frankfurt a. M.	{ Direktor des Pianoforte- Departements a. d Musik- schule z. Lincoln (Nebraska).
610	Pohlig, Karl	Köln	
611	Reuther, Heinrich	Frankfurt a. M.	Chordir. u. Lehr. i. Frankf. a. M.
612	Sachs, Karl	>	
613	Sauerborn, Eugen	>	Kapellmeister in Berlin.
614	Seligmann, Leopold	Habitzheim	Violinlehrer in Frankfurt a. M.
615	Schwab, Adolf	Frankfurt a. M.	

8. Schuljahr 1885/86.

616	Backwell, Meta	Bridgewater	
617	Barth, Anna	Gjessen	
618	Buch, Rosa	Kassel	
619	Cahen, Natalie	Frankfurt a. M.	
620	Cahn, Nanny	>	
621	Correggio, Elise	>	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
622	Cüppers, Klara	Kierspe	
623	Eibenschütz, Ilona	Wien	Pianistin, jetzt Frau Deren- burg in London.
624	Ermel, Johanna	Frankfurt a. M.	Gesanglehrerin i. Frankf. a. M.
625	Feyler, Auguste	Lausanne	
626	Finck, Hermine	Baden	Sängerin, jetzt Frau d'Albert.
627	Gallus, Elise	Frankfurt a. M.	
628	Gedge, Mabel	Malveon	
629	Geisler, Karoline	Wien	
630	Guthrie, Kate	Edinburg	
631	Hassberger, Auguste	Fürth	
632	Heimann, Sophie	Frankfurt a. M.	
633	Hempel, Christel	Gelnhausen	
634	Jourdan, Klara	Frankfurt a. M.	
635	Keerl, Emilie	>	
636	Koecke, Margarethe	>	
637	Kötter, Adelina	Mainz	
638	v. Kranz, Gabriele	Konstanz	
639	Krause, Anna	Berlin	
640	Krause, Elsbeth	Reval	Musiklehrerin in Moskau.
641	Kunisch, Susanna	Frankfurt a. M.	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
642	Lea, Annie	Northampton	Klavierlehrer, i. Northampton.
643	Levi, Johanna	Hofgeismar	
644	Mahlau, Marie	Frankfurt a. M.	
645	Maier, Ida	Kaiserslautern	
646	Medina, Laura	New-York	
447	Medina, May	>	
648	Mutzenbecher, Math.	Wiesbaden	
649	Schäfer, Kathinka	Gelnhausen	Gesanglehrerin i. Frankf. a. M.
650	Schloss, Charlotte	Frankfurt a. M.	Opernsängerin in Hamburg.
651	Schöttle, Molly	Kaiserslautern	
652	Seyton, Nora	London	
653	Smith, Lillian	Nottingham	
654	Sondheim, Ida	Mainz	
655	Stöhr, Käte	Kissingen	
656	Stolle, Wilhelmine	Oldenzaal	
657	Temperley, Agnes	Newcastle	
658	Vowinkel, Marie	Darmstadt	
659	Walther, Anna	>	
660	Welti, Adele	Unterstrass bei Zürich	
661	Wendorf, Alma	Frankfurt a. M.	Opernsängerin i. Frankf. a. M.
662	Wetzler, Minnie	Chicago	Pianistin †.
663	Wittmann, Lina	Büdingen	
664	Züblin, Klementina	Neapel	
665	Zweede, Marie	Middelburg	
666	Antoni, Philipp	Frankfurt a. M.	
667	Bauscher, Wilhelm	Brooklin	
668	Fikentscher, Georg	Zwickau	Violinlehrer in München.
669	Frese, Georg	Boston	
670	Geyersbach, Willi	Frankfurt a. M.	Violinlehrer in Worms.
671	Goldschmidt, Alex	Offenbach	
672	Hau, Jean	>	
673	Hau, Franz	>	
674	Imboden, Walter	Bern	Komp. u. Musiklehr. i. London.
675	Islaub, Jean	Homburg	Opernsänger in Freiburg.
676	Killemann, Gerhard	Frankfurt a. M.	
677	Koch, Albert	Boston	
678	v. d. Leyé, Franz	Middelburg	Musiklehrer in Sydney.
679	Pfützner, Hans	Frankfurt a. M.	Komp. u. Musiklehr. i Berlin.
680	Quinche, Albert	Neuchatel	Musiklehrer in Neuchatel.
681	Rosenthal, Isaak	Büdingen	
682	Strub, Otto	Mainz	
683	Welb, Heinrich	Frankfurt a. M.	
684	Wernicke, Alfred	Mannheim	Mitglied d. Opernorchesters i. Mannheim.
685	Wetzler, Hermann	Chicago	Musikdirektor in New-York.
686	Wiertz, Wilhelm	Frankfurt a. M.	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
-----	------	--------	--

9. Schuljahr 1886/87.

687	Bode, Elisabeth	Kassel	
688	Böteführ, Katharina	Lütjenburg	
689	Broeckens, Hitje	Leeuwarden	
690	Burnitz, Marie	Frankfurt a. M.	Violinlehrerin in Frankf. a. M.
691	De Lara, Adelina	London	Pianistin in London.
692	Elbers, Auguste	Hagen	
693	Endres, Klara	Homburg	
694	Förster, Irma	Indianapolis	
695	Gallus, Anna	Frankfurt a. M.	
696	Gellibrand, Mary	Hobart (Tasmania)	
697	Gerhardt, Anni	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
698	Gillies, Isabell	Glenly	
699	Gödecke, Marie	Haasel	Klavierlehrerin a. Dr. Hochs C.
700	Görtz, Else	Mainz	} Unter dem Namen Iracema, Opernsängerin a. Hoftheater in Mannheim.
701	Hänsel, Amalie	Porte Allegre (Bras.)	
702	Hardy, Ethel	Glasgow	
703	Jagemann, Marie	Eisenach	
704	Jones, Lilli	Birmingham	
705	Lehmann, Laura	Thorn	
706	Lindheimer, Hedwig	Frankfurt a. M.	
707	Meikle, Bessie	Crieff (Scotland)	
708	Müller, Therese	Frankfurt a. M.	
709	Müller, Henny	>	
710	Olson, Marie	Hull	Pianistin in England.
711	Rintelen, Ottilie	Bielefeld	
712	Rostock, Karoline	Karlsruhe	
713	Ross, Henriette	Bristol	
714	Römer, Emma	Giessen	
715	Ruth, Sophie	Hanau	
716	Schenker, Julie	Riesbach b. Zürich	
717	Schiller, Johanna	Frankfurt a. M.	
718	Schmidtborn, Ida	Saarbrücken	jetzt Frau Gödecke, Musik- lehrerin in Boston.
719	Schröder, Toni	Hannover	
720	Smith, Annie	South-Shields	
721	Steedmann, Bathia	Edinburg	
722	Strauss, Anna	Mannheim	
723	Verschuur, Charlotte	Hanau	
724	Walther, Klara	Stuttgart	
725	Wild, Margarete	London	
726	Bauer, Elise	Frankfurt a. M.	
727	Becker, Elisabeth	>	
728	Frank, Emma	>	
729	Köhler, Alice	>	
730	Künzle, Marie	>	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
731	Oppenheim, Ida	Frankfurt a. M.	
732	Prössler, Lina	>	
733	Thynne, Mary	London	
734	Zehner, Elise	Frankfurt a. M.	
735	Berger, Joseph	>	
736	Betzel, Joseph	Höchst	
737	Birkenstock, Theodor	Darmstadt	Klavierlehrer in Darmstadt.
738	Fries, Gustav	Griesheim	
739	Frommerrmann, Alex.	Kammenetz(Russl.)	
740	Gottlieb, Heinrich	Prag	
741	Grünebaum, Hermann	Giessen	Kapellmeister in London.
742	Hölzer, Silvio	Schwanheim	
743	Lauber, Emil	Neufchatel	Komp. u. Musikl. i. Neufchatel.
744	Leimer, August	Wiesbaden	Violinlehrer an Dr. Hochs C.
745	Lichtenstein, Joseph	Wlocloveck	
746	Lloyd, Eduard	London	
747	Mack, Friedrich (zum 2. Male eingetreten)	Frankfurt a. M.	Musiklehrer und Dirigent in Frankfurt a. M.
748	Pönicke, Wilhelm	New-York	
749	Prée, August	Frankfurt a. M.	Mitglied der Kgl. Hofkapelle in Dresden.
750	Schäffer, Heinrich	Hanau	
751	Schaum, Gustav	Frankfurt a. M.	Violoncellist in New-York N.-A.
752	Schmidt, Paul	Neufchatel	
753	Wamser, Albert	Frankfurt a. M.	
754	Wilhelm, Theodor	>	
755	Blum, Amalie	>	

10. Schuljahr 1887/88.

756	Ausner, Martha	Unna	
757	Bayrhofer, Magdalena	Frankfurt a. M.	Gesanglehrerin i. Frankf. a. M.
758	Binnie-Clark, Georgine	Sherborne-Dorset	
759	Flues, Kornelie	Hagen	
760	Goodwin, Amina	Brixton	
761	Goiran, Bertha	Grasse	
762	Günther, Elisabeth	Frankfurt a. M.	
763	Heller, Elsa	>	Klavierlehrerin der Vorschule an Dr. Hochs Cons.
764	Herkomer, Josephine	Watford	
765	Hime, F. Mabel	Bratford	
766	Howden, Phoebe	Glasgow	
767	v. Kienitz, Charlott,	Greifswald	
768	Klimsch, Helene	Frankfurt a. M.	
769	Koning, Mathilde	>	
770	Lehmann, Marie	Thorn	
771	Lempfert, Elly	Manchester	
772	v. Leeuwen, Elisabeth	Leyden	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
773	Löwenthal-Rheinberg, Rosette	Frankfurt a. M.	
774	Meggy, Charlotte	London	
775	Müller, Else	Frankfurt a. M.	
776	Nahrgang, Margaretha	»	
777	Oppenheim, Klara	»	
778	Pfeil, Johanna	»	
779	Raleigh, Alice	London	
780	Rein, Marie	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
781	Rorie, Jane	Edinburg	
782	Sauvlet, Marie	Hamburg	
783	Schadt, Johanna	Frankfurt a. M.	
784	Simon, Klara	Saarbrücken	Klavierlehrerin der Vorschule an Dr. Hochs Cons.
785	Versel, Therese	Frankfurt a. M.	Violonistin und Lehrerin in Frankfurt a. M.
786	Vogel, Dina	Wöllstein	
787	Woititz	»	
788	Woodrow, Jane	Glasgow	
789	Zimmermann, Anna	Friedberg	
790	Anderson, William	Edinburg	
791	Becker, Ludwig	Cronberg	Konzertmeister an der Oper in Boston (U.-S.-A.)
792	Clement, Walter	Edinburg	
793	Cordes, Julius	Chicago	
794	Ernst, Karl	Köln	
795	Gompf, Richard	Darmstadt	
796	Hainebach, Moritz	Indianapolis	
797	Harris, Clement	Brighton	
798	Kiefer, Heinrich	Nürnberg	Violoncellist, Dresden.
799	Kramer, Jean	Höchst a. M.	
800	Leber, Gottfried	Castel	Dir. d. Sinfonie- u. Oratorien- Konzerte in Fulda.
801	Niegel, Joseph	Breslau	
802	Rumford, Robert	Berkenhead	
803	Schneider, Ludwig	Genf	
804	Schreiner, Georg	Frankfurt a. M.	
805	Vogt, Arthur	»	
806	Allom, Amy	London	
807	Busse, Helene	Laasphe	
808	Carstairs, Jenny	Kirkcaldy	Klavierlehrerin in Edinburg.
809	Griffiths, Lillian	London	
810	Hallet, Beatrice	»	
811	Klehmet, Bertha	Frankfurt a. M.	
812	Kröker, Helene	Königsberg	
813	Lempfert, Elly	Manchester	
814	Maschmann, Klara	Mainz	
815	Nentwich, Elisabeth	Oels i. Schlesien	
816	Rice, Emma	Watford	
817	Thalau, Eugenie	Frankfurt a. M.	

No.	N a m e	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
818	Breidenstein, Karl	Frankfurt a. M.	Lehrer an Dr. Hochs Cons.
819	Dienstbach, Karl	Usingen	Musiker in New-York.
820	Friedberg, Karl	Bingen	Pianist u. Lehr. a. Dr. Hochs C.
821	Holden-White, Charles	London	
822	Plonka, Ludwig	Frankfurt a. M.	Mitglied des Opernorchesters
823	Roth, Heinrich	>	Frankfurt a. M.
824	Schäfer, Heinrich	>	

II. Schuljahr 1888/89.

825	Brauburger, Elisabeth	Frankfurt a. M.	
826	Buchanan, Mona	Cheltenham	
827	Ebeling, Lilly	Frankfurt a. M.	
828	v. Gasteiger, Bertha	Graz	
829	Hallwachs, Viktoria	Darmstadt	
830	Harnischfeger, Ella	Frankfurt a. M.	Konzertsängerin i. Frnkf a. M.
831	Heiner, Marie	>	
832	Hendery, Florence	Inverness	
833	Hunt, Ethel	London	
834	Kann, Stephanie	Frankfurt a. M.	
835	Krükl, Gisela	>	
836	Master, Blanche	Birmingham	
837	Reis, Adele	Frankfurt a. M.	
838	Splitt, Marie	Berlin	
839	v. Viebahn, Christine	Frankfurt a. M.	
840	Zilcher, Wilhelmine	>	jetzt Frau Röntz, Opern- sängerin in Bromberg.
841	Bay, Richard		
842	Bergner, Klara	Brieg	jetzt Frau Kapellm. Pöpperl, Opernsängerin in Prag.
843	Bero, Elisabeth	Mainz	
844	Boothroyd, Mary	Birmingham	
845	Canning, Lillian	Malvern	
846	Cooke, Annie	Leeds	
847	Coxhead, Mary	Hom Common	
848	Dany, Rachel	Kings-Lynn	
849	Diemer, Klara	Bedford	
850	Dillenberger, Lilli	Offenbach	
851	Engelhardt, Emma	Thorn	
852	Gehrig, Eugenie	Frankfurt a. M.	
853	Hall, Edith	Chester-le-Steet	
854	Hellborn, Doris	Frankfurt a. M.	
855	Heyum, Klementine	>	Gesanglehrerin i. Frankf. a. M.
856	Homburg, Adele	>	
857	Horn, Emilie	Königstein	
858	Johnstone, Lillian	Edinburg	
859	Kirchdorffer, Felicie	Würzburg	{ jetzt Frau Dr. Dietrich, { Pianistin in Berlin.

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
860	Koch, Emilie	Frankfurt a. M.	
861	Otten, Emma	Amsterdam	
862	Otten, Jeanne	>	
863	Pennrich, Henriette	Münster i. W.	
864	Pullar, Lizzie	Braeside	
865	Reuss, Karoline	Kaiserslautern	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
866	Riese, Paula	Frankfurt a. M.	
867	Readhead, Emily	South-Shields	
868	Reid, Mildred	Edinburg	
869	Rosenau, Ida	Frankfurt a. M.	
870	Stevens, Georgia	Boston	
871	Struve, Elisabeth	Mannheim	
872	Valentin, Frau Prof.	Frankfurt a. M.	
873	Wolfe, Hermie	Glasgow	
874	Wolf, Margaret	Birkdale	
875	Anthes, Alexander	Homburg	
876	Bettmann, Henry	Portland Oregon	
877	Blumberg, Samuel	Southport	
878	Bruno, Fritz	Kreuznach	
879	Derschuch, Friedrich	New-York	Opernsänger in Dresden.
880	Grun, James	London	Schriftsteller in London.
881	Horle, Franz	Frankfurt a. M.	
882	Hormann, Heinrich	Hannover	Konzertsänger i. Frankf. a. M.
883	Hoyns, Karl	>	
884	Machado, Hilario	Boleva (Venezuela)	
885	Poppe, Reimar	Kassel	Opernsänger in Riga.
886	Sekeles, Bernhard	Frankfurt a. M.	Lehrer an Dr. Hochs Cons.
887	Süss, Karl	>	
888	Hagen, Walter	Bern	
889	Launhardt, Peter	Bonames	Mitglied des Opernorchesters
890	Lederer, Georg	Frankfurt a. M.	in Frankfurt a. M.
891	Niemeyer, Friedrich	Meriden	Musikdirektor u. Gesanglehr.
892	Paul, Ludwig	Frankfurt a. M.	Landsberg a. d. W.
893	Philips, Paul	Offenbach	
894	Staab, Karl	Kreuznach	Mitglied des Kurorchesters in
895	Tilmanns, Paul	Remscheid	Bad Kreuznach.

12. Schuljahr 1889/90.

896	Becker, Gertrud	Frankfurt a. M.
897	Bellis, Ethel	Kings Norton b. Birmingham
898	Boyton-Smith, Ada	Weymouth
899	Cane, Jessie	Uxbridge
900	Carlisle, Louise	New-Yersey
901	Cohen, Elfriede	Frankfurt a. M.

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
902	Diemer, Norah	Bedford	
903	Eberius, Klara	Boston	
904	Fritz, Sophie	Wörrstadt	jetzt Frau Krempe, Konzertsängerin in Zwickau.
905	Goring, Nelly	London	
906	Harnden, Annie	Liverpool	
907	Kaiser, Helene	Frankfurt a. M.	
908	Katz, Helene	Lüneburg	
909	Kay, Doris	Bradford	
910	Kern, Marie	Frankfurt a. M.	
911	Kreiss, Viktoria	Schlitx	
912	de Lange, Marie	Middelburg	
913	Merriam, Florence	Boston	
914	de Montis, Christine	Guatemala	
915	de Montis, Martha	>	
916	Morton, Linde	London	
917	v. Müffling, Elsa	Frankfurt a. M.	
918	Robinson, Violet	Horsham	
919	Rode, Minna	Frankfurt a. M.	Violinistin und Lehrerin in Frankfurt a. M.
920	Rullmann, Lilli	Bockenheim	
921	Schäffer, Louise	Chaux de fonds	
922	Schlögell, Minna	Freiburg i. B.	
923	Sheldon, Susanne	Rutland	
924	Sokolowski, Annie	Riga	Klavierlehrerin in Riga.
925	Stupp, Elisabeth	Frankfurt a. M.	
926	Toller, Edith	Wickenmarket	
927	Tritschler, Klara	Frankfurt a. M.	
928	Walther, Julie (Frau)	Darmstadt	
929	Weaver, Marie	Washington	
930	Webster, Edith	Halifax	
931	Westmacott, Dorothy	Chester	
932	Williams, Kate	London	
933	Williamson, Edith	Manchester	
934	Willmers, Elsa	Wien	
935	Bergheimer, Ida	Nürnberg	
936	Bertholdt, Johanna	Frankfurt a. M.	
937	Bertuch, Rosa	Offenbach	
938	Blum, Emilie	Mainz	
939	Bryant, Hannah	Alford	
940	Ettlinger, Mimi	Frankfurt a. M.	
941	Freyberg, Kath.	Homburg	
942	Jatho, Lina	Boppard	
943	Knorr, Marie (Frau)	Charkoff	
944	Kobis, Marie	Offenbach	
945	Kretschmann, Elsa	Frankfurt a. M.	
946	Platz, Josefine	Mainz	
947	Rollin-Couquerque, Just.	Utrecht	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
948	Scheper, Agathe (Frau)	Amsterdam	
949	Stahl, Marie	Puerto Rico	
950	Weber, Frida	Koblenz	
951	Häfner, Willy	Frankfurt a. M.	
952	Horn, Wilhelm	Katzenelenbogen	
953	Hunger, August	Frankfurt a. M.	Opernsänger in Frankf. a. M.
954	Kaufmann, Maurice	Newark	Violinist u. Lehr. i. New-York.
955	Link, Heinrich	Frankfurt a. M.	Musiklehrer in Frankf. a. M.
956	Mason, Francis	Cleveland	
957	Mayer, Paul	Frankfurt a. M.	Konzertmeister in Riga.
958	Müller, Karl	>	Kapellmeister in Glogau.
959	Pallat, Edmund	Wiesbaden	Opernsänger i. Eger (Böhmen).
960	Pflug, Karl	Kreuznach	Lehrer f. Violine, Kreuznach.
961	Pic, Louis	Nyons	
962	Pristley, Albert J.	Birmingham	
963	Spengler, Alfred	Bockenheim	
964	Stark, Jakob	Frankfurt a. M.	
965	Voigt, Amadeus	Wiesbaden	
966	Becker, Adam	Frankfurt a. M.	
967	Diesterweg, Adolf	>	
968	Früh, Peter	Heilbronn	
969	Föll, Jean	Düsseldorf	
970	Gerlach, Richard	Frankfurt a. M.	
971	Knotte, Adolf	Wiesbaden	Klavierlehrer in Wiesbaden.
972	Nelson, Alfred	Liverpool	
973	Privat, Henry	Friedrichsdorf	
974	Seltrecht, Gustav	Frankfurt a. M.	Mitglied des Opernorchesters in Frankfurt a. M.
975	Sjepermann, Paul	>	
976	Stark, William	Karlsruhe	

13. Schuljahr 1890/91.

977	Behrmann, Emma	Mainz	
978	Blum, Rosy	Frankfurt a. M.	jetzt Frau Sekeles, Klavier- lehrerin i. Frankfurt a. M.
979	Burmann, Lilian	Fairfield	
980	Caffisch, Klara	Winterthur	Konzertsängerin i. Winterthur.
981	Cahn, Agnes	Frankfurt a. M.	
982	Campbell, Jessie	London	
983	Dann, Mary	Nottingham	
984	Engelbrecht, Ernestine	Mainz	
985	Gilloch, Emilie	London	
986	Glöckner, Elisabeth	Wiesbaden	
987	Goldhawk, Luise	Chatham	
988	Grun, Eleonore	London	Klavierlehrerin in Oberursel.
989	Grun, Francis	>	> > >
990	Gundersheim, Irma	Frankfurt a. M.	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
991	Hörtsch, Klara	Mainz	
992	Jäger, Willy	Leyden	
993	Kinkelin, Auguste	Frankfurt a. M.	
994	Klimsch, Pauline	>	
995	Koren, Signe	Tarsund	
996	Kühner, Paula	Frankfurt a. M.	
997	Laird, Wilhelmine	Edinburg	
998	Levy, Alma	Luisville	
999	Lilienfeld, Marie	Frankfurt a. M.	
1000	Lindheimer, Melita	>	
1001	Livesay, Laura	Sudbury	
1002	Löffler, Auguste	Frankfurt a. M.	
1003	Macdonald, Katie	London	
1004	Moore, Dorothea	Stoneport	
1005	Pigueron, Jeanne	Bevaix	
1006	Redelsheimer, Helene	Frankfurt a. M.	
1007	Robinson, Dora	Yorkshire	
1008	Saatz, Helene	Frankfurt a. M.	
1009	Schaum, Emilie	>	Konzertsängerin Frankf. a. M.
1010	Scheepmaker, Mikoo	Amsterdam	Klavierlehrer, a. Dr. Hochs C.
1011	Schlesicky, Marg.	Frankfurt a. M.	
1012	Schölles, Frieda	Glasgow	
1013	Sicker, Elsbeth	Frankfurt a. M.	
1014	Wachter, Nora	Mainz	Opernsängerin in Augsburg.
1015	Weber, Frieda	Koblenz	
1016	Whiston, Annie	Lauley	
1017	vom Baur, Carl	Bonn	
1018	Eckel, Christian	Frankfurt a. M.	Klavierlehrer, a. Dr. Hochs C.
1019	Hieber, Hermann	Engen	
1020	Kruse, Willi	Friedberg	
1021	Kubler, Adolf	Akron	
1022	Leichter, Heinrich	Isenburg	Violinlehrer in Isenburg.
1023	Lotz, Adolf	Frankfurt a. M.	Orchestermittglied in Rostock.
1024	Lotz, Heinrich	>	Klarinettist in Frankfurt a. M.
1025	Markus, Georg	Arnheim	
1026	Nelson, Alfred	Liverpool	
1027	Pförmann, Hubert	Landau	
1028	Ploch, Louis	Frankfurt a. M.	Mitglied des Opernorchesters
1029	Reinhardt, Ludwig	Darmstadt	in Frankfurt a. M.
1030	Schweitzer, Friedrich	Odenhausen	
1031	Taux, Josef	Düsseldorf	
1032	Webster, Henry	Birmingham	
1033	Buchhammer, Christine	Darmstadt	
1034	Glentzer, Lucie	Frankfurt a. M.	
1035	Grahl, Dina	>	
1036	Hellfeld, Catha	>	
1037	Howard, Famy	London	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1038	Levin, Jenny	Kiel	
1039	Metzger, Alice	Frankfurt a. M.	
1040	Orridge, Theodore	London	
1041	Pearce, Lotte	Gloucester	
1042	Schild, Anna	Frankfurt a. M.	
1043	Alt Vater, Gustav	>	Komponist und Musiklehrer in Frankfurt a. M.
1044	Dechert, Heinrich	Mainz	
1045	Diehl, Jean	>	
1046	Graf, Hermann	Frankfurt a. M.	
1047	Marx, Charles	London	
1048	Trauner, Max	Frankfurt a. M.	Musikreferent i. Frankf. a. M.
1049	Wysmann, Joh.	Amsterdam	

14. Schuljahr 1891/92.

1050	Altpeter, Sophie	Bosperde	
1051	Appel, Marie	Wien	
1052	v. Berg, Jessie	Glasgow	
1053	Blackburne, Rose	Liverpool	
1054	Clark, Nelly	London	
1055	Davidson, Klara	Glasgow	
1056	Deverell, Marg.	Stockbridge	
1057	Flovel, Mathilde	Frankfurt a. M.	
1058	Foster, Gertrud	Liverpool	
1059	Francis, Annie	Honkong	
1060	Funke, Klara	Frankfurt a. M.	
1061	Garthwaite, Mary	London	
1062	Garrett, Amy	Gateshead	
1063	Gross, Marie	Pforzheim	Konzertsängerin i. Pforzheim. Pianistin in New-York (N.-A.)
1064	Hartmann, Josefine	New-York	
1065	Hess, Franziska	Frankfurt a. M.	
1066	Hewitt, Maud	Copdock	
1067	Hoyle, Edith	Gateshead	
1068	Jankowic, Charl.	Graz	
1069	Kelsey, Caitloch	Adelaide	Pianistin u. Lehrerin in Cassel Adelaide.
1070	Kolitz, Louise	Cassel	
1071	Lahnstein, Lina	Frankfurt a. M.	
1072	Löhn, Else	"	
1073	Lienkamp, Marie	Cassel	
1074	Macdiarmid, Eliza	Glasgow	
1075	Maxwell, Jean	Belfast	
1076	Möllingen, Mathilde	Klein-Auheim	
1077	Naylor, Christobal	Gloucester	
1078	Parrot, Cate	Birmingham	
1079	Prange, Alma	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.

No.	N a m e	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1080	Rosenheimer, Emma	Frankfurt a. M.	
1081	Schumann, Julie	Berlin	
1082	Seiler, Mina	Friedberg	
1083	v. d. Steur, Christine	Haarlem	Klavierlehrerin in Petersburg.
1084	v. Stwolinska, Emmy	Frankfurt a. M.	
1085	Thompson, Mary	Dublin	
1086	Thompson, Ethel	>	
1087	Tupper, Mary	Ragley	
1088	Warburg, Lily	London	
1089	Weicker, Mina	Oppenheim	Konzertsängerin, Frankf. a. M.
1090	White, Lily	Liverpool	
1091	Wolff, Paula	Frankfurt a. M.	
1092	Berlenbach, Georg	>	
1093	Cripps, Percy	Dover	
1094	Delrieux, Friedrich	Isenburg	
1095	Dippel, Adolf	Fulda	Gesanglehrer in Frankf. a. M.
1096	Gelhaar, Wilhelm	Frankfurt a. M.	
1097	Huth, Rudolf	>	
1098	Lampe, Walter	Leipzig	Komponist in München.
1099	Meissner, Gustav	Bockenheim	Solocellist am Stadttheater in Aachen.
1100	Moest, Rudolf	Karlsruhe	
1101	Reitz, Ferdinand	Isenburg	Kgl. Hofopernsänger in Hannover.
1102	Ringling, Friedrich	Frankfurt a. M.	
1103	Saalberg, Isidor	Vilmar	
1104	Sauer, Heinrich	Frankfurt a. M.	Kapellmeister in Koblenz und Bad Kreuznach.
1105	Scott, Cyril	Birkenhead	Komponist in Liverpool.
1106	Spamer, Otto	Kaiserslautern	Konzertmeister in London.
1107	Sturm, Walter	Rüdesheim	
1108	Behn, Marie	Homburg	jetzt Frau Tömlich, Konzert- sängerin in Berlin.
1109	Blätterbauer, Rose	Fünfkirchen	
1110	Cumins, Eileen	Tottenham	
1111	Cullmann, Helene	Frankfurt a. M.	
1112	Gerhold, Lisi	Barmen	
1113	Grünewald, Marg.	Gross-Gerau	
1114	Hudson, Mary	Birmingham	
1115	Hohenemser, Emma	Frankfurt a. M.	
1116	Horsfall, Edith	Hugfield	
1117	Horsfall, Merian	>	
1118	Marshall, Kath.	Greenock	
1119	v. Mollin, Ilse	Bradford	
1120	Otten, Anna	New-York	
1121	Otten, Klara	>	
1122	Pownall, Lucy	Birkenhead	
1123	Ragnar, Eugenie	Christiania	
1124	Schirren, Marie	Kiel	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1125	Steinberg, Rosalie	Frankfurt a. M.	
1126	Stollberg, Sophie	Moskau	
1127	Wagner, Anny	Frankfurt a. M.	
1128	Weber, Stephanie	Mannheim	
1129	Wehner, Edith	Bradford	
1130	Woodbridge, Florence	Abingdon	
1131	Blümlein, Richard	Marburg	
1132	Klaar, Wilhelm	Mainz	
1133	Cohn, Willy	Frankfurt a. M.	Unter dem Namen W. Collin, Kapellmeister in Erfurt.
1134	Fried, Oskar	Berlin	
1135	Grassegger, Franz	Frankfurt a. M.	Opernsänger in Breslau.
1136	Hildebrand, Camillo	Prag	
1137	Hirsch, Theodor	Lomnitz	
1138	Hume, Oliven	Ramsgate	
1139	Junker, Wilhelm	Petersburg	
1140	Kirchner, Otto	Braunschweig	Opernsänger in Magdeburg.
1141	Sauerborn, Eugen	Frankfurt a. M.	Kapellmeister in Berlin.
1142	Schäfer, Fritz	Wiesbaden	
1143	Würzburger, Siegfried	Frankfurt a. M.	Klavier- und Gesanglehrer in Frankfurt a. M.

15. Schuljahr 1892/93.

1144	Adickes, Theodore	Frankfurt a. M.	
1145	Banks, Janie	Dundee	Musiklehrerin in Edinburg.
1146	Cator, Diana	Norwich	
1147	Cator, Edith	>	
1148	Cator, Christobal	>	
1149	Chataway, Mildred	Peckleton	
1150	Cownie, Ethel	Partobello	
1151	Döneweg, Bertha	Altena	
1152	v. Dziegielewska, Wand.	Danzig	Klavierlehrerin in Danzig.
1153	Flügge, Johanna	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin a. Dr. Hochs C.
1154	Frank, Lina	Albersweiler	
1155	v. Gerzabeck, Else	Lausanne	
1156	Glentzer, Else	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin der Vorschule an Dr. Hochs Cons.
1157	Goddard, Margarethe	Leicester	
1158	Grosser, Anna	Frankfurt a. M.	
1159	Hartig, Sophie	>	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
1160	Hathoway, Luella	New-York	
1161	Helbling, Laura	Wohlen	
1162	Hodapp, Frieda	Schonach	jetzt Frau Professor Kwast, Pianistin in Berlin.
1163	Kahn, Friederike	Heidelberg	
1164	Laib, Anna	Konstanz	
1165	Lesser, Hettie	Frankfurt a. M.	Unter dem Namen Lassal, Opernsängerin in Posen.
1166	Lönholdt, Charlotte	>	
1167	Mitau, Margarethe	>	Konzertsängerin, Frankf. a. M.
1168	Nissen, Adelheid	Kassel	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1169	Oberdorfer, Toni	Frankfurt a. M.	Musiklehrerin i. Frankf. a. M.
1170	Robertson, Katie	Edinburg	
1171	Schmitt, Luise	Sobernheim	
1172	Schöne, Bertha	Hildesheim	
1173	Senger, Marie	Interlaken	
1174	Teichmann, Elsa	Frankfurt a. M.	
1175	Veith, Bertha	>	
1176	Wirtz, Franziska	Darmstadt	
1177	Cownie, Harry	Portobello	
1178	Freyberg, Oskar	Prag	
1179	Hayn, Alfred	Darmstadt	
1180	Herber, August	Frankfurt a. M.	Musiklehrer in Basel †.
1181	Kirchbach, Max	St. Jago	Violinlehrer der Vorschule an Dr. Blochs Cons.
1182	Kloos, Julius	Frankfurt a. M.	
1183	Manes, Max	Bischofswerder	
1184	Mendelson, Leo	New-York	
1185	Moos, Richard	>	
1186	Seidemann, Karl	Frankfurt a. M.	Musikdirigent in Frankf. a. M.
1187	Waldeck, Anton	Heidesheim	
1188	Werner, Daniel	Darmstadt	
1189	Wight, Reginald	Kidderminster	
1190	Bengel, Else	Heilbronn	Konzertsängerin in Hamburg.
1191	Diefenbach, Helene	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
1192	Dillenberger, Mathilde	Offenbach	
1193	Erlenmeyer, Mathilde	Darmstadt	
1194	Gerlach, Edelgarde	Frankfurt a. M.	Pianistin und Klavierlehrerin in Frankfurt a. M.
1195	Goddard, Phyllis	Leicester	
1196	Kehr, Amanda	Antwerpen	
1197	Mayer, Marie	Frankfurt a. M.	
1198	Seta, Amelia	Paris	
1199	Steinwarz, Anna	Karlsruhe	Konzertsängerin i. Karlsruhe.
1200	Wehl, Kora	Frankfurt a. M.	
1201	Auner, Karl	Bockenheim	
1202	Bartels, Emil	Frankfurt a. M.	
1203	Benham, Lion	London	
1204	Bunn, Jean	Frankfurt a. M.	
1205	Frey, Adolf	Landau	
1206	Gerlach, Martin	Hanau	
1207	Halle, Charles	Frankfurt a. M.	
1208	Hetzel, Friedrich	>	Mitglied des städt. Orchesters in Essen.
1209	Ihlenburg, Josef	Halle	
1210	Knöner, Franz	Kassel	
1211	Liebmann, Ernst	Offenbach	Musikschriststeller u. Pianist in Berlin.
1212	O'Neill, Normann	London	Komp. u. Pianist in London.
1213	Otten, Franz	Düsseldorf	
1214	Reuther, Emil	Isenburg	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1215	Seltrecht, Franz	Frankfurt a. M.	Mitglied des Opernorchesters in Frankfurt a. M.
1216	Weber, Friedrich	Philadelphia	
1217	Wohllebe, Walter	Frankfurt a. M.	

16. Schuljahr 1893/94.

1218	Adler, Johanna	Frankfurt a. M.	
1219	Becht, Ella	Offenburg	
1220	Becker, Marie	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
1221	Blum, Marie	>	
1222	Bomar, Stella	Idaho	
1223	Bruch, Rika	Pirmasens	
1224	Burmann, Hester	Birmingham	
1225	Cooper, Lily	London	
1226	Corstorphine, Maggie	Abroath	
1227	Cnyrim, Georgine	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
1228	Dessoff, Margarethe	>	Gesanglehrerin i. Frankf. a. M.
1229	Fath, Käthe	Ettlingen	Gesanglehrerin in Ettlingen.
1230	French, Mila	Berlin	
1231	Gerstäcker, Marg.	Hannover	Konzertsängerin i. Hannover.
1232	Hall, Ethel	York	
1233	Haslip, Evelyn	London	
1234	Hayward, Luise	Birmingham	
1235	Hayward, Florence	>	
1236	Heuser, Frieda	Frankfurt a. M.	jetzt Frau Wenderoth. Klavier- lehrerin i. Frankf. a. M.
1237	Hicks, Ethel	Trinidad	
1238	Illian, Mate	Detroit	
1239	Kamberger, Mathilde	Mainz	
1240	Keuffel, Wilhelmine	Frankfurt a. M.	
1241	Knörk, Helene	>	
1242	Kossmann, Anna	>	
1243	Lauter, Irma	>	
1244	Maxwell, Kathleen	Belfast	
1245	Oppenheimer, Sascha	Frankfurt a. M.	
1246	v. Orelli, Elisabeth	Bulach	Konzertsängerin in Zürich.
1247	Orrensmith, Ruth	London	
1248	Ott, Nathalie	Frankfurt a. M.	
1249	Pahlen, Elise	Riga	Klavierlehrerin in Riga.
1250	Pepys, Gertrud	Worcester	
1251	Ploas v. Amstel, Paula	Hamburg	
1252	Reed, Emily	Lee	
1253	Reed, Margarethe	>	
1254	Ricard, Paula	Frankfurt a. M.	
1255	Rühl, Else	>	
1256	Ruth, Sophie	Hanau	
1257	Satori, Emilie	Frankfurt a. M.	

No.	N a m e	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1258	Schenk, Helene	Austin	
1259	Seta, Amelie	Paris	
1260	Turner, Emmie	Manchester	
1261	Allen, Alice Faith	London	
1262	Allen, Armgart	>	
1263	Cunze, Elsbeth	Frankfurt a. M.	
1264	Gehrig, Lucie	>	
1265	Geißler, Elisabeth	>	
1266	Greiner, Käthchen	Koburg	
1267	Horton, Agnes	Hereford	
1268	Horton, Grace	>	
1269	Horton, Harriet	>	
1270	Judson, Dora	Auckland	Pianistin in Auckland.
1271	Kahn, Kathinka	Frankfurt a. M.	
1272	Klein, Marie	Baden-Baden	Klavierlehrerin, Baden-Baden.
1273	Lepp, Karoline	Cernier	
1274	Mount, Ida	Weybridge	
1275	Renck, Johanna	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin der Vorschule an Dr. Hochs Cons.
1276	Schmiedle, Rosa	>	
1277	Scholl, Klementine	>	
1278	Smiles, Phoebe	Brighton	
1279	Trier, Marie	Frankfurt a. M.	
1280	Weber, Lina	>	
1281	Allen, Aldebert	London	
1282	Best, Alfred	Bridgewater	
1283	Fischer, Carlo	Washington	Violoncellist in Minneapolis, Minn.
1284	Glöckner, Wilhelm	Frankfurt a. M.	
1285	Göbel, Karl	>	
1286	König, Karl	Rödelheim	
1287	Lang, Bernhard	Frankfurt a. M.	
1288	Lange, Konrad	>	
1289	Ledérer, Ludwig	>	
1290	Ledérer, Anton	>	
1291	Schäfer, Theo	>	Redakt. u. Musikref. d. General- Anzeiger i. Frankf. a. M.
1292	Stumpf, Joseph	Wöllstein	
1293	Winter, Heinrich	Mainz	
17. Schuljahr 1894/95.			
1294	Albert, Else	Biebrich	
1295	Anderson, Maud	Edinburg	
1296	Assenheim, Rosa	Offenbach	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
1297	Bortkiewicz, Marie	La Chaux de Fonds	
1298	Bostock, Sidney	Horsham	
1299	Büschel, Klara	Röbel	
1300	Burmman, Bertha	Birmingham	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1301	Busche, Ida	Wilton	
1302	Clemens, Auguste	Frankfurt a. M.	
1303	Dudley, Ethel	Warwick	
1304	Le Goullon, Charlotte	Antwerpen	
1305	Grosskopf, Fanny	Frankfurt a. M.	Opernsängerin am Gärtner- theater in München.
1306	Heller, Carrie	Chicago	
1307	Hergenbahn, Paula	New-York	
1308	Hilliger, Minna	Praunheim	Musiklehrerin in Hagen.
1309	Hinkel, Marie	Frankfurt a. M.	
1310	Huguenin, Susanne	La Chaux de Fonds	
1311	Ihlée, Helene	Frankfurt a. M.	
1312	Kehrer, Marie	Mainz	Pianistin in Mainz.
1313	Koelchens, Antonie	Düsseldorf	Konzertsängerin i. Düsseldorf,
1314	Lenné, Lucie	Frankfurt a. M.	
1315	Lipmann, Carola	Worcester	
1316	Lorenz, Marie	St. Gallen	
1317	Macalister, Bessie	Edinburg	
1318	Marcus, Helene	Kreuznach	
1319	v. Merkesteyn, Gezina	Arnheim	
1320	Miller, Evangeline	London	
1321	Oppermann, Dora	Münster a. Stein	
1322	Paasche, Hedwig	Hildesheim	Gesanglehrerin in Hildesheim.
1323	Preston, Cecile	Warcop Vicarage	
1324	Rack, Clara	Frankfurt a. M.	
1325	Rau, Friederike	>	
1326	Rosenheim, Jenny	*	
1327	Schäffer v. Bernstein, Auguste	Darmstadt	
1328	Schmidt, Ida	Friedberg	
1329	Stern, Anna	Brighton	
1330	Thumm, Marie	Karlsruhe	
1331	Ullmann, Emma	Spreudlingen	
1332	Vogt, Emma	Friedberg	
1333	Waddie, Francis	Edinburg	
1334	Wagner, Rosa	Rheims	
1335	Wallenn, Dorothea	London	
1336	Weill, Martha	Buenos-Aires	
1337	Cichy, Siegfried	Zabrze	
1338	Földesy, Arnold	Budapest	Violoncellist in Budapest.
1339	Gardiner, Harry	London	Komp. u. Pianist in London.
1340	Gribb, Julius	Altona	Opernsänger in Nürnberg
1341	Gröger, Paul	Breslau	
1342	Gundelfinger, Karl	Frankfurt a. M.	
1343	Hegar, Johannes	Zürich	Lehr. f. Violoncello a. Dr. H. C.
1344	Heyer, Karl	Eckenheim	Lehrer an der Vorschule †.
1345	Kern, Karl	Frankfurt a. M.	Musikdirigent und Lehrer an Dr. Hochs Cons.
1346	Klein, Heinrich.	Budapest	

No.	N a m e	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1347	Kolp, Karl	Frankfurt a. M.	
1348	Kolp, Christian	>	
1349	Lang, Bernhard	>	
1350	Link, Franz	>	
1351	Mischel, Albert	Düsseldorf	Correpetitor an der Oper in
1352	Moldenhauer, Wilhelm	Gotha	Frankfurt a. M.
1353	Schückling, Jos.	Homburg	
1354	Siebert, Wilhelm	Frankfurt a. M.	
1355	Spless, Otto	>	
1356	Trafford, Eduard	Hamburg	
1357	Batchelor, Maud	London	
1358	Batchelor, Nora	>	
1359	Batchelor, Corina	>	
1360	Bendfeldt, Henny	Harburg	Opernsängerin a. Hoftheater
1361	Bergmann, Hedwig	Frankfurt a. M.	in Mannheim.
1362	Cramer, Marie	Göttingen	
1363	Dröschler, Elisabeth	Frankfurt a. M.	
1364	Dudley, Beatrice	Warwick	
1365	Engel, Käthe	Darmstadt	
1366	Jäger, Auguste	Köln	
1367	Ickelheimer, Gertrud	Frankfurt a. M.	
1368	Kirrwald, Christine	Middelburg	
1369	Müller, Elisabeth	Frankfurt a. M.	
1370	Orth, Johanna	Darmstadt	
1371	Pelissier, Rosa	Frankfurt a. M.	
1372	Schmidt, Tina	>	
1373	Scholderer, Lily	>	
1374	Schroeder, Anita	St. Paolo	
1375	Senfter, Johanna	Oppenheim	
1376	Simon, Else	Frankfurt a. M.	
1377	v. d. Beek, Georg	London	
1378	du Boin, Jacques	Grenoble	
1379	Dapp, Gustav	Freiburg	Unter dem Namen Dupont,
1380	Eckholt, Jean	Frankfurt a. M.	Opernsänger i. Magdeburg.
1381	v. Eysinga, Humalda	Gravenhage	
1382	Fischer, Ludwig	Frankfurt a. M.	
1383	Gamper, Gustav	Winterthur	
1384	Göbel, Mathäus	Aachen	Orchestermitglied in Aachen.
1385	Grünwald, Nathan	Langen	
1386	Hahn, Julius	Giessen	Musiklehrer in Giessen.
1387	Härter, Michael	Mainz	
1388	Neumann, Otto	Frankfurt a. M.	
1389	Schucht, Rudolf	>	
1390	Stützel, Willy	>	
1391	Weiss, Wilhelm	Wettsweil b. Zürich	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
-----	------	--------	--

18. Schuljahr 1895/96.

1392	Adler, Lilly	Frankfurt a. M.	
1393	Amschler, Bebitta	Wiesbaden	jetzt Frau Brunow, Opern- sängerin in Riga.
1394	van Beckum, Marie	Rotterdam	Konzertsängerin in Berlin.
1395	Bennet, Honoria	Raphoe (Irland)	
1396	Bleicher, Elisabeth	Mainz	Klavierlehrerin der Vorschule an Dr. Hochs Cons.
1397	v. Bomel, Henriette	Arnheim	
1398	Bradshaw, Mira	Dublin	
1399	Chevillotte, Madelaine	Genf	Klavierlehrerin in Genf.
1400	Defries, Beatrix	London	
1401	Dieffenbach, Alice	Frankfurt a. M.	
1402	Dummer, Ella	Berlin	
1403	Edgington, Mary	Newburg	
1404	Edgington, Theodore	"	
1405	Epstein, Bettina	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
1406	Gassner, Margarethe	Libau	
1407	Glogau, Marie	Kiel	Klavierlehrerin in Kiel.
1408	Haines, Ada	Chichester	
1409	Hauser, Amalie	Krefeld	
1410	Hammerschmied, Frieda	Frankfurt a. M.	Opernsängerin i. Frankf. a. M.
1411	Hamm, Rosa	"	
1412	Heinze, Adele	"	
1413	Heep, Marie	Marum	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
1414	Hodgins, Mary	Dublin	
1415	Hüttel, Margarethe	Dresden	Hofopernsängerin i. Dresden.
1416	Huhn, Hedwig	Frankfurt a. M.	
1417	Katzenstein, Bertha	"	
1418	Kellner, Emmy	Neapel	
1419	Löffert, Anna	Frankfurt a. M.	
1420	Marschall, Lilly	"	Konzertsängerin i. Frankf. a. M.
1421	Metz, Helene	"	
1422	Michael, Hortense	Offenbach	
1423	v. Moltke, Elsa	New-York	
1424	Pitois, Mathilde	Fontainebleau	
1425	Salzberger, Gertrud	Erfurt	} Kgl. bayr. Hofopernsängerin, jetzt Frau v. Bardeleben, in New-York.
1426	Scheff, Fritzi	Wien	
1427	Schnabel, Anna	Idaho	
1428	Schwelm, Anna	Frankfurt a. M.	
1429	Seligmann, Therese	Darmstadt	
1430	Simon, Fanny	Leavenworth	
1431	Smit Kleine, Henriette	Wehl	
1432	Steinhardt, Clara	Erfurt	
1433	Taylor, Emily	Newtown	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1434	Tröller, Anna	Akron	
1435	Vetzberger, Marie	Nidda	
1436	Waldeck, Jakobine	Mainz	
1437	de Wasgindt, Jessie	Brighton	
1438	Werner, Käthi	Frankfurt a. M.	
1439	Wittichen, Marie	>	
1440	Zwick, Elly	>	
1441	Görlich, Wilhelm	>	
1442	Grainger, Percy	Melbourne	Pianist in London.
1443	Häusermann, Rudolf	Reinach	
1444	Hertel, Paul	Wiesbaden	Violoncellist i. Frankfurt a. M.
1445	Hombberger, Otto	Wetzikon	
1446	Höger, Karl	Kiel	
1447	Jelmoli, Hans	Zürich	
1448	Jones, Arnold	Turnbridge	
1449	Keiper, Ludwig	Frankfurt a. M.	Violinlehrer der Vorschule an Dr. Hochs Cons.
1450	Klein, Karl	Aachen	Mitglied des städt. Orchesters in Düsseldorf.
1451	Koch, Wilhelm	Frankfurt a. M.	
1452	Lorenz, Arthur	>	Orchestermitglied in Riga.
1453	Malcherek, Karl	>	Violinist in Boston (N.-A.)
1454	Metzler, August	Niedererlenbach	
1455	Ottenheimer, Paul	Stuttgart	
1456	Russ-Suchard, Wily	Neufchatel	
1457	Scherer, Georg	Frankfurt a. M.	
1458	Schmidt, Hugo	>	Mitglied d. Opernorchesters i. Frankfurt a. M.
1459	Scholz, Hans	>	
1460	Worrett, Karl	Rotheim	
1461	Daubert, Katharina	Frankfurt a. M.	
1462	Kolb, Josefine	>	
1463	Merkel, Emma	Einbeck	
1464	Möller, Theodor	Kassel	
1465	Müller, Hedwig	Pforzheim	
1466	Page, Eva	Brisbane	
1467	Palloni, Maria	Florenz	
1468	Reeve, Emily	Auckland	
1469	Rühl, Marie	Frankfurt a. M.	
1470	Schaum, Irma	>	
1471	Schierholz, Ella	>	
1472	Schütz, Helene	Mannheim	
1473	Siewert, Rosa	Budda bei Stargard	
1474	Starling, Bertha	London	
1475	Weidinger, Lona	Nürnberg	Pianistin und Lehrerin in Nürnberg
1476	Wiedemann, Johanna	Ziegenhain	
1477	Achenbach, Reinhold	Frankfurt a. M.	
1478	Braunfels, Walter	>	
1479	Donn, Michele	Turin	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1480	Gatzert, Heinrich	Ostheim	Mitglied des städt. Orchesters in Essen.
1481	Goldschmidt, Paul	Frankfurt a. M.	
1482	Kleisinger, Emil	>	Opernsänger in Würzburg.
1483	Knappe, Otto	Nordhausen	
1484	Schmeisser, Felix	Berlin	
1485	Studer, Oskar	Winterthur	Violinist in Budapest.

19. Schuljahr 1896/97.

1486	Bevan, Muriel	Melbourne	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.	
1487	Bruder, Marie	Mannheim		
1488	Correggio, Marie	Frankfurt a. M.		
1489	Ernst, Else	Freiburg		
1490	Fabian, Elise	St. Louis		
1491	Gasser, Johanna	Wiesbaden		
1492	Haynes, Violet	Lemington		
1493	Henke, Marie	Tübingen		
1494	Hille, Hedwig	Limburg		
1495	Häckell, Anna	Frankfurt a. M.		
1496	Hoffmann, Elisabeth	Bergen	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.	
1497	Johner, Frieda	Basel	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M. Pianistin u. Klavierlehrerin in London.	
1498	Johner, Martha	>		
1499	Johner, Helene	>		
1500	Kleinfeller, Emmy	Leigh-Lancashire		
1501	Körner, Helene	Frankfurt a. M.		
1502	Krepp, Frieda	>	jetzt Frau Schmidt, Konzertsängerin in Frankf. a. M. Opernsängerin in Zürich, jetzt Frau Knappe, Opernsängerin in Strassburg.	
1503	Macindoe, Margaretha	Glasgow		
1504	Müller, Isa	Baden-Baden		
1505	Nalborough, Edith	Dovercourt		
1506	Pohl, Adele	Frankfurt a. M.		
1507	Radunsky, Frieda	>		
1508	Reno, Mignon	New-York		
1509	Reppert, Bertha	Friedrichsthal		
1510	v. d. Rivière, Pierette	Dordrecht		
1511	Schiele, Karoline	Frankfurt a. M.		
1512	Schmitt, Mathilde	Darmstadt	Violinlehrerin der Vorschule an Dr. Hochs Cons.	
1513	Schüller, Laura	Frankfurt a. M.	jetzt Frau Schmidt, Konzertsängerin in Frankf. a. M. Opernsängerin in Zürich, jetzt Frau Knappe, Opernsängerin in Strassburg.	
1514	Stirn, Lina	>		
1515	Straub, Wilhelmine	Luzern		
1516	Strohecker, Helene	Frankfurt a. M.		
1517	Stümke, Therese	Bremen		
1518	Cramer, Alberto	Mailand		
1519	Forbes, Alex	Joppa		
1520	v. Franckenstein, Clem.	Alt Aussée		Komponist in Wien.
1521	Genzel, Gottfried	Frankfurt a. M.		Klavierlehrer an Dr. Hochs C.
1522	Golden, Herbert	Bradford		

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1523	Hegner, Emil	Basel	
1524	Johner, Karl	>	
1525	Kaiser, Franz,	Diedesheim	
1526	Kiefer, Fritz	Nürnberg	Violoncellist in Darmstadt.
1527	Kirchner, Wilhelm	Darmstadt	
1528	Klibansky, Sali	Frankfurt a. M.	Konzertsänger in Berlin.
1529	Neumann-Cordua, Th.	Paramaribo	
1530	Nötzel, Hermann	Wiesbaden	Komponist in München.
1531	Reisert, Karl	München	Inspektor a. Dr. Hochs Cons.
1532	Schaub, Ferdinand	Frankfurt a. M.	Organist in Bingen.
1533	Schönbrod, Michael	>	
1534	Scott, Alex Laurie	Edinburg	
1535	Spohr, Gustav	Darmstadt	Mitglied des Hoftheater-
1536	Versel, Louis (zum 2. Male eingetreten)	Frankfurt a. M.	Orchesters in Darmstadt.
1537	Becker, Marie	>	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
1538	Berdenis van Berlekom, Josine	Middelburg	KlavierlehrerIn i. Middelburg.
1539	Bleibimhaus, Cloth.	Freiburg	Klavierlehrerin i. Freiburg i. B.
1540	Brandau, Auguste	Frankfurt a. M.	
1541	England, Winifred	Ringley	
1542	Freitag, Mathilde	Heilbronn	
1543	Koning, Luise	Frankfurt a. M.	
1544	Kramer, Rosel	Uerdingen	Konzertsängerin i. Uerdingen.
1545	Marshall, Annie	Steyning	
1546	Meyer, Anna	Frankfurt a. M.	
1547	Ramus, Margaretha	Neuchatel	
1548	Ross, Karoline	Pirmasens	
1549	Schmidts, Marie	Arnsberg	
1550	Sieg, Margaretha	Frankfurt a. M.	Musiklehrerin in Frankf. a. M.
1551	Sondermann, Anna	Indianapolis	
1552	Strunck, Agnes	Dortmund	
1553	v. d. Vijver, Dina	Haag	Hofopernsängerin. Mannheim.
1554	Wood, Edith	St. Leonardo	
1555	Zantvoort, Nelly	Middelburg	Musiklehrerin in Middelburg.
1556	Zinnow, Gertrud	Colmar	
1557	Cigaria, Alberto	Triest	Mitglied d. Opernorchesters i.
1558	Hoffmeister, Emil	Nassig	Frankfurt a. M.
1559	Johner, Theodor	Basel	
1560	Klein, Joseph	Aachen	
1561	Menz, Ludwig	Darmstadt	
1562	Müller, Emanuel	Frankfurt a. M.	
1563	Oppel, Reinhard	Gross-Gerau	Organist und Chordirigent in Bonn a. Rh.
1564	Quilter, Roger	London	Komponist in London.
1565	Rebner, Adolf	Wien	Konzertm. a. Stadttheater u. Lehr. f. Violine a. Dr. Hochs C.
1566	Sandby, Hermann	Kopenhagen	Violoncellist in Philadelphia.

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1567	Schott, Georg	Bradford	Musiklehrer in Bradford.
1568	Shakespeare, Wallace	London	
1569	Thomas, Otto	München	
1570	Zilcher, Hermann	Frankfurt a. M.	Komp. u. Pianist in Berlin.

20. Schuljahr 1897/98.

1571	Atkinson, Renée	Tanderagu	
1572	Blackstone, Louise	Bath	Klavierlehrerin in Bath.
1573	Borgmann, Marie	Oberaula	
1574	Boyd, Ethel	Glasgow	
1575	Boyd, Helene	>	
1576	Chamier, Daisy	Sidney	Pianistin in Sidney.
1577	Ebel, Lina	Frankenberg	Musiklehrerin i. Marburg a. L.
1578	Gascard, Adele	Bern	Musiklehrerin in Bern.
1579	Geis, Cäcilie	Wiesbaden	
1580	Genet, Margarethe	Genf	
1581	Gray, Mary	London	
1582	Gutmann, Else	Frankfurt a. M.	
1583	Herking, Lilli	>	
1584	Karrillon, Ella	Weinheim	
1585	Lambert, Katie	Hessle East	
1586	Lewis, Mary	London	
1587	Liggins, Ethel	Hull	
1588	Linden, Julie	Rotterdam	
1589	Naumann, Emilie	Langen	
1590	Pollitz Desirée	Frankfurt a. M.	
1591	Ramsay, Gertrud	Eastbourne	
1592	Reppert, Ida	Friedrichsthal	
1593	Roszbach, Alice	Frankfurt a. M.	
1594	Sannes, Hilda	Rotterdam	
1595	Schäfer, Emmy	Giessen	
1596	Schaub, Elsbeth	Frankfurt a. M.	
1597	Sicker, Luise	>	
1598	Storch, Selma	Heidelberg	Klavierlehrerin in Heidelberg.
1599	Stunim, Bertha	Kirn	
1600	Trier, Paula	Frankfurt a. M.	
1601	Bauer, Gustav	Hamburg	Musiklehrer in Frankf. a. M.
1602	Green, William	Washington	
1603	Höpfner, Karl	Nordhausen	
1604	Keyssner, August	Frankfurt a. M.	Oboist in Frankfurt a. M.
1605	Lautz, Heinrich	Darmstadt	Musiklehrer in Buffalo.
1606	Leisegang, Julius	Fechenheim	Hornist im Zoolog. Garten- Orchester i Frankf. a. M.
1607	Lion, Karl	Frankfurt a. M.	Kapellmeister in Lübeck.
1608	Menz, Ludwig	Darmstadt	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1609	Nathan, Montaga	Birmingham	
1610	Niggli, Friedrich	Aarau	Lehr. a. d. Musikschule, Zürich.
1611	Ronfort, Gustav	Frankfurt a. M.	Organist am Schauspielhaus in Frankfurt a. M.
1612	Schütz, Friedrich	Merzhausen	Mitgl. d. städt. Orch., Koblenz.
1613	Strauss, Adolf	Frankfurt a. M.	Kapellmeister i. Freiburg i. Br.
1614	Waska, Friedrich	Jung-Wositz	Lehrer für Violoncello am
1615	Weidinger, Fritz	Nürnberg	Cons. in Prag.
1616	Wollgandt, Edgar	Wiesbaden	Erster Konzertmeister am Ge-
1617	Ziegler, Adolf	Posen	wandhaus-Orch. in Leipzig.
1618	Anklin, Margaretha	Basel	
1619	Antenen, Ida	Neuchâtel	Musiklehrerin in Neuchâtel.
1620	Brauer, Henriette	Rotterdam	
1621	Christie, Elisabeth	London	Klavierlehrerin in London.
1622	Droz, Margarethe	La Chau de Fonds	
1623	Du Bois, Margaretha	Frankfurt a. M.	
1624	Hemken, Abramine	Enschede	
1625	Hess, Paula	Frankfurt a. M.	
1626	Kehr, Paula	Worms	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
1627	Lissmann, Melita	Frankfurt a. M.	
1628	Messinger, Anna	>	
1629	Ogutsch, Helene	>	
1630	v. Paszthory, Palma	Nürnberg	
1631	v. Petersdorff, Feodora	Gellnau	
1632	Seidel, Johanna	Elberfeld	
1633	Traill, Cheppindall	Dublin	
1634	Terkuhle, Henriette	Rotterdam	
1635	Böhmer, Julius	Düsseldorf	
1636	Du Mont, Julius	Paris	
1637	Franzos, Hans	Wien	Violinist in Wien.
1638	Grafe, Hermann	Rothenfelde	
1639	Hess, August	Neu-Isenburg	
1640	Istel, Robert	Frankfurt a. M.	
1641	Knettel, Josef	Düsseldorf	Musikdirigent in Bingen.
1642	Naumann, Paul	Tornow	
1643	Sieck, Otto	Giessen	
1644	Simmerer, Heinrich	Frankfurt a. M.	
1645	Stampfli, Otto	Solothurn	
1646	Ziegler, Leopold	Posen	
21. Schuljahr 1898/99.			
1647	Baer, Anna	Frankfurt a. M.	
1648	Brand, Elisabeth	Herford	
1649	Chatelain, Helene	St. Imier	
1650	Claude, Anna	Frankfurt a. M.	
1651	Cuers, Hilda	>	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1652	Füllner, Hermine	Amsterdam	Konzertsängerin, Amsterdam.
1653	Früh, Lina	Frankfurt a. M.	
1654	Gedge, Clara	Cheltenham	
1655	de Gaumois, Bertha	Lausanne	
1656	Hanauer, Lotte	Philadelphia	
1657	Hanauer, Dida	>	
1658	Harder, Margaretha	La Chaux de Fonds	
1659	Hasselbach, Olga	Frankfurt a. M.	
1660	Hickson, Bertha	London	Klavierlehrerin in London.
1661	Jacobson, Rosa	Fulda	
1662	Keller, Elisabeth	Frankfurt a. M.	
1663	Köchlin, Julie	Liesthal	
1664	Leimbach, Lina	Frankfurt a. M.	Klavierlehrerin i. Frankf. a. M.
1665	Lion, Clara	>	Konzertsängerin i. Frnkf. a. M.
1666	Lloyd, Mary	Chelton Hall	
1667	Loos, Anna	Mannheim	
1668	Miller, Louise	Helensbourgh	
1669	Mittweg, Mathilde	Haarlem	Konzertsängerin in England.
1670	de Moulipied, Lydia	Manchester	Klavierlehrerin i. Manchester.
1671	Niemann, Else	Frankfurt a. M.	
1672	Offenbach, Else	>	
1673	Petri, Hedwig	>	
1674	Pult, Lulu	Fulda	
1675	Reifer, Amalie	Schärding	
1676	Rommel, Louise	London	
1677	Rosenbaum, Alice	Frankfurt a. M.	
1678	Rosenthal, Adele	St. Franzisco	
1679	Schäfer, Anna	Frankfurt a. M.	
1680	Schehl, Ida	Bochum	
1681	Schmidt, Hedwig	Giessen	
1682	Schmidt, Elisabeth	Frankfurt a. M.	Opernsängerin in Lübeck.
1683	Schnabel, Anna	>	
1684	Schneider, Margaretha	Hamburg	
1685	Schultze, Helene	>	Klavierlehrerin an Dr. Hochs Conservatorium.
1686	Schulze, Henny	Hanau	
1687	Stern-Simon, Bertha	Frankfurt a. M.	
1688	Stibel, Mary	Nottingham	
1689	Stoffelen, Georgine	Brüssel	
1690	Weissgerber Anna	Frankfurt a. M.	
1691	Worms, Marie	>	
1692	Zwink, Lilly	Winterthur	
1693	Benner, Paul	Neuchatel	Musiklehrer in Neuchatel.
1694	Cassie, James	Aberdeen	
1695	Darier, Maurice	Genf	
1696	Geller, Leopold	Giessen	Gesanglehrer in Giessen.
1697	Gipps, Gerard	Heatherland	
1698	Güth, Anton	Wiesbaden	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1699	Hambourg, Boris	London	Violoncellovirtuose i. England.
1700	Hardie, John	Edinburg	
1701	Kaufmann, Willy	Frankfurt a. M.	
1702	Lindelöf, Karl	Helvingfors	Violinist in Helsingfors.
1703	Marguth, Ludwig	Nauheim	
1704	Micheels, Wilhelm	Neumünster	
1705	Petter, Franz	Innsbruck	Hofopernsänger in Dresden.
1706	Dr. Quedenfeldt, Gust.	Duisburg	Konzertsänger in Berlin.
1707	Rockenschuh, Wilh.	Frankfurt a. M.	
1708	Rosenthal, Albert	St. Franzisco	
1709	Schmidt, Willy	Stettin	Konzertsänger i. Frankf. a. M.
1710	Schröder, Julius	Nauheim	
1711	Sturm, Julius	Cleveland	
1712	Tömlich, Richard	Homburg v. d. H.	Gesanglehrer a. d. Chorschule der Kgl. Oper in Berlin.
1713	Dr. Weilhammer, Jos.	München	Konzertsänger i. Frankf. a. M.
1714	Bergmann, Annie	London	
1715	Büeler, Hermine	Winterthur	
1716	Demmering, Marg.	Gr. Zössen	
1717	Epstein, Lonny	Frankfurt a. M.	
1718	Garforth, Dorothea	Suffolk	
1719	Groos, Auguste	Zweibrücken	
1720	Honegger, Hedwig	Rüti	
1721	Keller, Martha	Basel	
1722	Kellermann, Helene	Hanau	
1723	Kloppenburg, Marie	Batavia	
1724	Levison, Jettchen	Frankfurt a. M.	
1725	Stemmler, Sophie	Homburg v. d. H.	
1726	Wolff, Valerie	Kreuznach	
1727	Zierold, Charlotte	Fritzlar	
1728	Brech, Jakob	Cronberg	
1729	Bruner, Franz	Frankfurt a. M.	
1730	Helberger, Bruno	>	
1731	Keil, Heinrich	Langen	
1732	Meier, Moritz	Frankfurt a. M.	
1733	Renner, Willy	>	
1734	Ritz, Ben	St. Gallen	
1735	Schumacher, Otto	Frankfurt a. M.	
1736	Sinsheimer, Alex	New-York	
22. Schuljahr 1899/1900.			
1737	Bellwidt, Clara	Barmen	Vom 1. Sept. d. J. Opern- sängerin in Düsseldorf.
1738	Bleek, Hedwig	Auerbach	
1739	Böhler, Marie	Frankfurt a. M.	
1740	Böttger, Frieda	>	
1741	Bryer, Evelyn	London	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1742	Cahn, Ella	Frankfurt a. M.	
1743	Cohen, Hedwig	>	
1744	Einstein, Mathilde	New-York	
1745	Frohwein, Elfriede	Dietz	
1746	Götz, Johanna	Frankfurt a. M.	
1747	Gurney, Edith	Dover-Court	
1748	Heller, Johanna	Nürnberg	
1749	Hutchinson, Edith	Birmingham	
1750	Katz, Eugenie	Frankfurt a. M.	
1751	Kühner, Helene	>	
1752	Mc. Lachlan, Marg.	Edinburg	Klavierlehrerin in Edinburg.
1753	Macfarlane, Kath.	Glasgow	
1754	Manikus, Cäcilie	Kapstadt	
1755	Mayerhofer, Lilly	Frankfurt a. M.	
1756	Minjon, Paula	>	
1757	v. Pidoll, Marie	>	
1758	Reher, Frieda	Hamburg	Pianistin und Klavierlehrerin am Cons. in Hamburg.
1759	Reutlinger, Juanita	Baden-Baden	
1760	Ritter, Madelaine	Monruz	
1761	Rosenkranz, Florence	Hanau	
1762	Ruppert, Therese	Geisenheim	
1763	Schneider, Elsa	Frankfurt a. M.	
1764	Storck, Charlotte	>	
1765	Stuart, Millicent	Wellington	
1766	Travers, Therese	Frankfurt a. M.	
1767	Traughton, Annie	Belfast	
1768	Turton, Zoë	London	
1769	Webster, Beatrice	Newport	
1770	White, Nelly	London	
1771	Backus, James	>	
1772	Bonnevie, Henry	Helsingfors	
1773	Buchholz, Richard	Friedberg	
1774	Grasset, Alexis	Genf	Klavierlehrer in Genf.
1775	Heermann, Hugo	Frankfurt a. M.	
1776	Heermann, Emil	>	
1777	Hess, Heinrich	>	
1778	Hesse, Friedrich	Geisenheim	
1779	Heymann, Eduard	Gothenburg	
1780	Höber, Willi	Frankfurt a. M.	
1781	Jatho, Georg	>	
1782	Jones, Charles	Bath	
1783	Landovoigt, Arnold	Washington	
1784	Menge, Max	Hamburg	Lehrer für Violine am Cons. in Hamburg.
1785	Nieratzky, Georg	Erbach	Konzertsänger in Mainz.
1786	Petzold, Friedrich	Frankfurt a. M.	
1787	Rumpel, Walther	Stuttgart	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1788	Saal, Alfred	Weimar	
1789	Schüller, Julius	Frankfurt a. M.	
1790	Schjeldrup, Georg	Bergen (i. Norweg.)	
1791	Albeck, Margaretha	Kopenhagen	
1792	Beanland, Mary	Huddersfield	
1793	Bock, Elsa	Frankfurt a. M.	
1794	Dietz, Margaretha	Limburg	
1795	Grunenberg, Elisabeth	Giessen	
1796	Harder, Julie	La Chaux de Fonds	
1797	Klose, Elise	Frankfurt a. M.	
1798	Lucius, Elisabeth	Mainz	
1799	Polet, Maria	Middelburg	
1800	Powell, Ruby	Nottingham	
1801	Riese, Erna	Frankfurt a. M.	
1802	Rohde, Annie	Aschaffenburg	
1803	Sicker, Frieda	Frankfurt a. M.	
1804	Simson, Minna	Stolp	
1805	Spangenberg, Sophie	Marburg	
1806	Streichert, Margaretha	Hanau	
1807	Strübin, Margaretha	La Chaux de Fonds	
1808	Varnhagen, Agnes	Hanau	
1809	Wallenfels, Bertha	Wiesbaden	
1810	Graf, Gotthold	Zürich	
1811	Meyer, Bruno	Berlin	
1812	Michaelis, Ernst	>	
1813	Peters, Ernst	Minden	
1814	Renaud, Julius	Batavia	
1815	Weichselgärtner, J.	Hanau	
23. Schuljahr 1900/01.			
1816	Brettschneider, Lotte	Hamburg	
1817	Chatelain, Martha	St. Imier	
1818	Cohen, Jenny	Frankfurt a. M.	
1819	Daubert, Katharina	>	
1820	Diack, Margarethe	Dumbreck	
1821	Eyssen, Lilli	Frankfurt a. M.	
1822	Fischer, Elisabeth	>	
1823	Foucar, Alice	Friedrichsdorf	
1824	Friedländer, Celie	Höchst	
1825	Godet, Renée	Neuchatel	
1826	Granberg, Wally	Petersburg	
1827	Hobrecht, Elly	Frankfurt a. M.	
1828	Holmden, Mary	Shalford	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1829	Katz, Josefine	Fulda	
1830	Kiss, Johanna	Erfurt	
1831	Leiber, Eveline	Neuchatel	
1832	Lindmann, Martha	Frankfurt a. M.	
1833	Lind, Klara	Hamburg	Klavierlehrerin in Frankfurt a. M.
1834	Metz, Adele	Frankfurt a. M.	
1835	Meyer, Elisabeth	Hanau	
1836	Mott, Eugenie	Nabburg	Hofopernsängerin, Darmstadt.
1837	Müller, Emilie	Wiesbaden	
1838	Muggli, Thekla	Zürich	
1839	Neis, Helene	Frankfurt a. M.	
1840	Ohlmann, Maud	London	
1841	Pichler, Laura	Frankfurt a. M.	
1842	Rabenau, Gusti	Darmstadt	
1843	Reichard, Wanda	Frankfurt a. M.	
1844	Sarg, Charlotte	Guatemala	
1845	Starck, Anna	Frankfurt a. M.	
1846	Suckling, Edith	Surbiton	
1847	Wells, Nesta	Grahamston	
1848	Wolff, Greta	Gr. Umstadt	
1849	Wrede, Helene	Frankfurt a. M.	
1850	Zahn, Marianne	Darmstadt	
1851	Bender, Reinhold	Mannheim	
1852	Berthoud, Eugen	Genf	
1853	Blundell, George	Liverpool	
1854	Brant, Saul	Savannah	
1855	Eibelshäuser, Wilhelm	Hochstadt	
1856	Franzen, Paul	Frankfurt a. M.	
1857	Jung, Eduard	Weilmünster	
1858	Kaufmann, Oskar	Chicago	
1859	Keiper, Hermann	Frankfurt a. M.	
1860	v. Lammeren, Gysbert.	Ryswyck	
1861	Ludewigs, Willy	Harburg	
1862	Naumow, Nicolay	Libau	
1863	Neumann, Paul	Frankfurt a. M.	
1864	Ofterdinger, Georg	Nienstedten	Violinlehr. a. Conservatorium in Crefeld.
1865	Schröder, Hans	Karlsruhe	Konzertsänger i. Karlsruhe u. B.
1866	Schwindt, Heinrich	Frankfurt a. M.	
1867	Stoecklin, Léon	Fribourg	
1868	Veldkamp, Heinrich	Aalten	Opernsänger in Frankf. a. M.
1869	Wolff, Erich	Basel	Lehrer f. Violine a. d. Musik- schule in Basel.
1870	Beanland, Else	Huddersfield	
1871	Brouwer, Sophie	Amsterdam	
1872	Brown, Ethel	Keith	
1873	Förster, Ida	Frankfurt a. M.	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1874	Hennessy, Mary	Lohagat	
1875	Hetzer, Margarethe	Darmstadt	
1876	Pelzer, Luise	St. Goar	
1877	Plank, Toni	Karlsruhe	
1878	van Rappard, Anna	Haag	
1879	Schauber, Helene	Kempten i. Algäu	
1880	Schilling, Annie	St. Louis	
1881	Schneider, Frieda	Frankfurt a. M.	
1882	Schwarze, Elisabeth	Mainz	
1883	Siewe, Annie	Amsterdam	Konzertsängerin i. Rotterdam.
1884	van Syckel, Kathryn	New-York	
1885	Thynne, Grace	Keltenhampton	
1886	Volz, Anna	Frankfurt a. M.	
1887	Wild, Amalie	>	
1888	Dröscher, Richard	>	
1889	Förderer, Karl	Freiburg	
1890	Götz, Karl	Neustadt a. H.	
1891	Heinemann, Adolf	Frankfurt a. M.	Mitglied d. städt. Orchesters in Koblenz
1892	Jost, Willy	>	
1893	Knoeckel, Hermann	Neustadt	
1894	Krausse, Ernst	Giessen	
1895	Niedermann, Gustav	Zürich	
1896	Pfister, Benjamin	Basel	
1897	Schmidt, Otto	Frankfurt a. M.	
1898	Treis, Josef	>	

24. Schuljahr 1901/02.

1899	van Anrooy, Bertha	Culenburg	
1900	van Alderwereld, Kitty	Samarang	
1901	Bayne, Eliza	Upper Bango	
1902	Bendheim, Emmy	Frankfurt a. M.	
1903	Blum, Marie	>	
1904	Brand, Frieda	Herford	
1905	Bruch, Jenny	Frankfurt a. M.	
1906	Bublitz, Anna	Wiesbaden	
1907	Caster, Elisabeth	Frankfurt a. M.	
1908	David, Nelly	>	
1909	Deecke, Ilse	Karlsruhe	
1910	de Frémery, Noline	Haag	
1911	Gausmann, Frieda	Wetter	
1912	Gerwing, Marie,	Mörchingen	
1913	Griffith, Bettie	Barbados	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1914	Hartmann, Annie	Frankfurt a. M.	
1915	Hecht, Birdie	>	
1916	Hermes, Mathilde	Wiesbaden	
1917	Höber, Ida	Frankfurt a. M.	
1918	Jensen, Paula	Dresden	
1919	Ihlée, Helene	Frankfurt a. M.	
1920	Katz, Luise	>	
1921	Krebs, Auguste	>	
1922	Krieger, Clementine	>	
1923	v. Meibom, Anna	Bromberg	
1924	New, Margarete	Melton	
1925	Pattinson, Margarete	Elloughton	
1926	Schäfer, Else	Frankfurt a. M.	
1927	Schiele, Helene	>	
1928	Schlee, Anna	Bielefeld	
1929	Stibbe, Marie	Amsterdam	
1930	Strauss, Leonie	Frankfurt a. M.	
1931	Stübing, Paula	Hanau	
1932	van der Vijver, Marie	Haag	
1933	Wolf, Helene	Frankfurt a. M.	
1934	Wolfsohn, Bilka	Drontheim	
1935	Anton, Max	Georgenthal	
1936	d'Archambeau, Iwan	Verviers	Vom 1. Sept. d. J. Lehrer für Violoncello am Cons. i. Athen.
1937	Boch, Wilhelm	Frankfurt a. M.	
1938	Burmester, Willi	Breitenfelde	
1939	Davisson, Walther	Frankfurt a. M.	
1940	Eberstadt, Georg	>	
1941	Gebhardt, Hans	Strassburg i. E.	
1942	Gerisch, Heinrich	Darmstadt	
1943	Hambourg, Jascha	London	Violinvirtuose in England.
1944	Hermann, Walther	Sprendlingen	
1945	Hepp, Otto	Karlsruhe	
1946	Johner, Paul	Basel	
1947	Kirchberg, Gustav	Darmstadt	
1948	Klemperer, Otto	Hamburg	
1949	Koslowsky, Hermann	Frankfurt a. M.	
1950	Kreutzer, Konradin	>	
1951	Libbach, Heinrich	Niedererlenbach	
1952	Müller, Franz	Darmstadt	
1953	Neukirch, Paul	Frankfurt a. M.	
1954	Perrenaut, Jules	La chaux de Fonds	
1955	Petterson, Bror	Stockholm	
1956	Raufenbarth, Christian	Oberursel	
1957	Schönborn, August	Frankfurt a. M.	
1958	Schotte, Ludwig	Wiesbaden	
1959	Schwab, Alfred	Frankfurt a. M.	
1960	Seidemann, August	>	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
1961	Stübing, Adolf	Hanau	
1962	Umhey, Joseph	Frankfurt a. M.	
1963	Arndt, Anna	Pirmasens	
1964	Frank, Emilie	Frankfurt a. M.	
1965	Goldschmidt, Selma	Offenbach	
1966	Hess, Bettina	Frankfurt a. M.	
1967	Ladame, Emilie	Genf	
1968	Pfannstiel, Elsa	Frankfurt a. M.	
1969	Ramsay, Evelyn	Forchham	
1970	Schäffer, Helene	Metz	
1971	Stern, Hetty	New-York	
1972	Wedekamp, Minna	Bielefeld	
1973	Willis, Olive	Cheddar	
1974	Wolf, Margarethe	Frankfurt a. M.	
1975	Brüning, August	Hanau	
1976	v. d. Does, Lulu	Frankfurt a. M.	
1977	Golinski, Hugo	Lissa	
1978	Guillod, Georg	Neuchatel	
1979	Höpfner, Otto	Nehlitz	
1980	Höhn, Alfred	Haselrieth	
1981	Trinks, Ferdinand	Hamburg	

25. Schuljahr 1902/03.

1982	v. Bardeleben, Marie	Frankfurt a. M.	
1983	Blackstone Vera	Bath	
1984	Boulin, Bertha	Paris	
1985	Boulting, Mary	London	
1986	Dick, Lea	Bern	
1987	Frischmann, Alice	Frankfurt a. M.	
1988	Graue, Martha	>	
1989	Horst, Lilly	Hanau	
1990	Hormann, Else	Frankfurt a. M.	
1991	Hubert, Margarete	Oppenheim	
1992	Jatho, Frieda	Frankfurt a. M.	
1993	Ihlée, Gertrud	>	
1994	Johnson, Mary	Birmingham	
1995	Kaines, Lillian	Winchester	
1996	Kaines, Ethel	>	
1997	Kappel, Emmy	Frankfurt a. M.	
1998	Kaufmann, Anna	>	
1999	Kohl, Adele	>	
2000	König, Paula	>	
2001	Kratz, Marianne	Giessen	
2002	Krause, Laura	Frankfurt a. M.	
2003	Landenberger, Agnes	Schramberg	

No.	N a m e	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
2004	Löbenstein, Rosa	Hanau	
2005	Lotz, Frieda	Frankfurt a. M.	
2006	Prior, Lucie	Harrow b. London	
2007	Räcle, Lucie	Neuchâtel	
2008	Schäfer, Gertrud	Frankfurt a. M.	
2009	Schäfer, Elsa	>	
2010	Schauber, Anna	Kempten i. Algäu	
2011	Schilling, Franzisca	Frankfurt a. M.	
2012	Schulz, Elisabeth	Minden i. W.	
2013	Sprater, Therese	Neustadt a. H.	
2014	v. Trützschler, Gabriele	Thorn	
2015	Wunderly, Dora	Frankfurt a. M.	
2016	Wagner, Mathilde	>	
2017	Menzler, Hildegart	Kassel	
2018	Zintgraff, Marie	Wiesbaden	
2019	v. Ernsthäusen, Heinz	Surbiton	
2020	Freund, Franz	New-York	
2021	Frings, Walther	Crefeld	
2022	Grau, Arno	Breslau	
2023	Grosskopf, Sigmund	Frankfurt a. M.	
2024	Hegar, Peter	Basel	
2025	Heimann, Philipp	Neuenhain	
2026	Hermanns, Johannes	Crefeld	
2027	Johner, Hans	Basel	
2028	Kast, Albert	Frankfurt a. M.	
2029	Lamb, Wilhelm	>	
2030	Lautz, Heinrich (zum 2. Male eingetreten)	Darmstadt	
2031	Mathews, Edwin	St. Goarshausen	
2032	Michaelis, Alfred	Wiesbaden	
2033	Niedermayr, Otto	München	
2034	Uzielli, Guido	Frankfurt a. M.	
2035	Volger, Erich	Mainz	
2036	Dr. Vortisch, Renée	Basel	
2037	Weisz, Aron	Malca	
2038	Zelenka, Ladislaus	Prag	
2039	Nabholz, Philipp	Winterthur	
2040	Fuhrer, Robert	Montreux	
2041	Macher, Ludwig	Nürnberg	
2042	Basson, Felicitas	Cronberg	
2043	Benz, Mathilde	Darmstadt	
2044	Bernhard, Johanna	Dresden	
2045	Brand, Emilie	Herford	
2046	Dümler, Elma	Frankfurt a. M.	
2047	Flöring, Wilhelmine	Haiger	
2048	Greffenius, Else	Frankfurt a. M.	
2049	Koch, Emma	>	

No.	Name	Heimat	Jetzige Stellung (soweit uns bekannt)
2050	Lorch, Elisabeth	Frankfurt a. M.	
2051	Rosenthal, Anna	"	
2052	Salt, Alice	Wallingford	
2053	Sauer, Dora	Hannover	
2054	Soldan, Ella	Roddenau	
2055	Stern, Hedwig	Frankfurt a. M.	
2056	Werner, Elisabeth	Fulda	
2057	v. Grunelius, Rudolf	Freiburg i. B.	
2058	Knopff, Ernst	Frankfurt a. M.	
2059	Kühne, Albert	Mühlhausen i. El.	
2060	Kühne, Willi	"	
2061	Graf Lambertenghi, Dietrich	Como	
2062	von Mauch, Alexander	Stuttgart	
2063	Pfaff, Heinrich	Wiesbaden	
2064	Reiss, Hans	Mainz	
2065	Sebald, Cecil	Hannover	
2066	Slattery, Charles	Brighton	
2067	Lottermann, Richard	Wiesbaden	
2068	Steuerwald, Karl	Offenbach	



Gesamtfrequenz der Schüler von 1878 bis 1903.

Schuljahr	Conser- vatorium	Vorschule	Seminar	Gesamt- Frequenz
1878—1879	123	—	—	123
1879—1880	176	—	—	176
1880—1881	208	—	—	208
1881—1882	216	—	—	216
1882—1883	229	—	—	229
1883—1884	193	—	—	193
1884—1885	189	—	22	211
1885—1886	185	—	35	220
1886—1887	194	17	40	251
1887—1888	204	26	37	267
1888—1889	217	42	44	303
1889—1890	240	54	56	350
1890—1891	212	51	41	304
1891—1892	237	60	38	335
1892—1893	235	79	41	355
1893—1894	243	74	36	353
1894—1895	257	82	39	378
1895—1896	257	86	41	384
1896—1897	253	93	34	380
1897—1898	238	103	28	369
1898—1899	238	115	28	381
1899—1900	254	112	25	391
1900—1901	258	135	28	421
1901—1902	254	142	26	422
1902—1903	257	158	25	440

PROGRAMME

der

JUBILÄUMS-KONZERTE.

Samstag, den 20. Juni 1903, Abends 7½ Uhr
IM SAALE DES CONSERVATORIUMS:

AKADEMISCHE FEIER.

Chor aus der Cantate „Wachet auf“ *J. S. Bach.*

Festrede.

Choral aus der Cantate „Wachet auf“. . . . *J. S. Bach.*

Sonntag, den 21. Juni 1903, Vormittags 11 Uhr
IM GROSSEN SAALE DES SAALBAUES:

VORTRÄGE

von Schülern des Conservatoriums.

1. „**Morgenwanderung**“, Frauenchor, op. 184
No. 6 *Joachim Raff.*
2. **Quartett** für Klavier und Streichinstrumente,
G-moll *W. A. Mozart.*
Herr Alfred Höhn, Fräulein Sidney Bostock,
Fräulein Charlotte Sarg und Herr Bror
Pettersson.
3. **Gesänge:** a) Fragment aus Aeschylus.)
b) Dem Unendlichen) *Franz Schubert.*
Fräulein Clara Bellwidt.
4. **Adagio** und **Finale** aus der C-dur-Sonate
für Violoncell *J. Haydn.*
Herr Iwan d'Archaubeau.
5. **Chromatische Fantasie** und **Fuge** *J. S. Bach.*
Fräulein Lonny Epstein.

6. **Lieder:** a) Auf dem Kirchhofe, op. 105 No. 4 *Joh. Brahms.*
 b) Immer bei dir, op. 98 No. 9 . . . *Joachim Raff.*
 c) Abendlied, op. 65 No. 3 . . . *Bernh. Scholz.*
 Fräulein **Lily Herking.**
7. **Quintett** für Klavier und Streichinstrumente
 op. 44 *Rob. Schumann.*
 Fräulein **Martha Johner**, Fräulein **Caroline Schiele**, Herr **Walther Frings**, Herr **Willi Ludewigs** und Herr **Carl Johner.**

Begleitung der Gesänge: Herr *Gustav Niedermann.*

Sonntag, den 21. Juni 1903, Abends 7¹/₂ Uhr
IM GROSSEN SAALE DES SAALBAUES:
FEST-KONZERT.

1. **Ouverture** „Ein' feste Burg ist unser Gott“,
 op. 127 *Joachim Raff.*
2. **Lieder:** a) Wir wandelten, op. 96 No. 2 . . . }
 b) Komm bald! op. 97 No. 5 . . . } *Joh. Brahms.*
 c) Meine Lieb' ist grün, op. 63 No. 5 }
 Fräulein **Margarete Gerstäcker.**
3. **Tripel-Concert** op. 56 *L. v. Beethoven.*
 Die Herren **Ernst Engesser**, Prof. **Hugo Heermann** und Prof. **Hugo Becker.**
4. **Lieder:** a) Sapphische Ode, op. 94 No. 4 }
 b) O wüß' ich doch den Weg } *Joh. Brahms.*
 zurück, op. 63 No. 8. . . . }
 c) Dort in den Weiden, op. 97 No. 1 }
 Fräulein **Else Bengell.**
5. **Symphonic** in G-moll *W. A. Mozart.*

Begleitung der Gesänge: Herr *L. Uzielli.*

Das Orchester besteht fast ausschließlich aus Lehrern, früheren und jetzigen Schülern des Conservatoriums.

Montag, den 22. Juni 1903, Vormittags 11 Uhr
IM SAALE DES CONSERVATORIUMS:

KAMMERMUSIK-VORTRÄGE

der Lehrer des Conservatoriums und des Herrn
Prof. Joh. Messchaert.

1. **Quartett** für Klavier und Streichinstrumente,
Es-dur, op. 3 *Iwan Knorr.*
Die Herren **Lazzaro Uzielli**, Konzertm. **Alfred Hess**, **Ferd. Kückler** und **Johannes Hegar**.
2. **Lieder:** a) Gruppe aus dem Tartarus . . . }
 b) Wohin? } *Franz Schubert.*
 c) Nacht und Träume }
 d) An Schwager Kronos }
Herr Prof. **Joh. Messchaert**.
Begleitung: Herr *Carl Friedberg*.
3. **Variationen** für zwei Klaviere über eine
Gavotte von Händel *Bernh. Scholz.*
Fräulein **Lina Mayer** und Herr **Carl Friedberg**.
4. **Streichquartett**, D-moll, op. 77 *Joachim Raff.*
Die Herren Prof. **Hugo Heermann**, Konzertmeister
Adolf Rebner, **Fritz Bassermann** und Prof.
Hugo Becker.

Montag, den 22. Juni 1903, Abends 8 Uhr:
FEST-BANKETT
IM SAALE DES FRANKFURTER HOFES.

Dienstag, den 23. Juni 1903:
Ausflug nach Wilhelmsbad.



